

Rechenschaftsbericht
und Zahlenspiegel 2015



Vorwort

Die Universität Bonn versteht sich als global vernetzte und zugleich lokal verankerte Bildungsinstitution – eine Perspektive, die der vorliegende Rechenschaftsbericht deutlich spiegelt. Gerade durch die erfolgreiche Einwerbung von Drittmitteln und das hervorragende Abschneiden in internationalen Rankings zeigt sich, dass die Universität Bonn im weltweiten Wettbewerb um die besten Köpfe zahlreiche Erfolge vorweisen kann: So konnten im Jahr 2015 die Informatiker Prof. Dr. Jürgen Gall sowie Prof. Dr. Matthew Smith zwei weitere „Grants“ des Europäischen Forschungsrats (ERC) einwerben. Bonn steht damit bundesweit auf Platz 5.



Viele weitere nennenswerte Erfolge konnten im vergangenen Jahr verbucht werden: So steht die Universität Bonn im deutschlandweiten Vergleich der DFG-Bewilligungssummen insgesamt auf Platz 12. In den Naturwissenschaften führt Bonn die Rangliste auf Platz 1 an. Besonders hervorzuheben ist zudem, dass die renommierte Islamwissenschaftlerin Prof. Dr. Judith Pfeiffer als Humboldt-Professorin gewonnen werden konnte. Zudem wurden Prof. Dr. Peter Scholze und Prof. Dr. Frank Bradke im Jahr 2015 mit dem Leibniz-Preis ausgezeichnet, sodass die Universität in dieser Kategorie deutschlandweit auf Platz 2 liegt. Darüber hinaus wurden zahlreiche DFG-Verbundprojekte, BMBF-Projekte und weitere Drittmittel-Förderungen eingeworben, was den Anspruch der Universität Bonn als international sichtbarer Forschungsuniversität unterstrich.

Zugleich hat die Universität Bonn im vergangenen Jahr ihre regionale Verantwortung betont, wobei die Überlappung globaler und lokaler Aspekte besonders anhand der Flüchtlingskrise deutlich wurde. Globale Phänomene führten zu weitreichenden lokalen Auswirkungen, auf die die Bonner Universität mit umfangreichen Angeboten für Flüchtlinge (Sprachkurse, Programm zur Förderung der Integration in das Studium) und mit Informationen für die lokale Bevölkerung u. a. im Rahmen einer Ringvorlesung reagiert hat. Zudem haben sich die Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Wissenschaftsorganisationen und Gebietskörperschaften der Wissenschaftsregion Bonn im vergangenen Oktober auf Initiative der Universität mit einem gemeinsamen Appell in die Debatte um Fremdenfeindlichkeit in Deutschland eingemischt. Mit der „Bonner Erklärung für Weltoffenheit und Toleranz“ haben sie gemeinsam ein Zeichen für die Wissenschafts- und UN-Stadt Bonn gesetzt, die für Freiheit, gegenseitigen Respekt und eine Kultur der Gastfreundschaft eintritt.

Diese Fakten zeigen: Die Universität Bonn ist auf Kurs. Zugleich steht sie vor neuen Herausforderungen. Wir müssen uns Gedanken machen über die wissenschaftlichen Schwerpunkte der Zukunft und wollen weiterhin die besten Köpfe für die Forschung und das Studium in Bonn gewinnen und diese gezielt fördern. Die Vorbereitung auf die Teilnahme an der Exzellenzinitiative wird dabei eine zentrale Rolle spielen. Alle Universitätsangehörigen und alle Partner der Universität Bonn lade ich ein, uns auf diesem Weg zu begleiten.

A handwritten signature in blue ink that reads "Michael Hoch". The signature is written in a cursive, flowing style.

Prof. Dr. Michael Hoch
Rektor

Inhalt

Rechenschaftsbericht	4
Zahlenspiegel	14
1. Die Universität im Überblick	14
1.1. Allgemeine Strukturdaten 2015	14
1.2. Kennzahlen der Universität Bonn	15
1.2.1. Universität gesamt – 2013 bis 2015	15
1.2.2. Fakultäten 2015	16
1.3. Organisations- und Leitungsstruktur der Universität Bonn	18
1.4. Fakultäten und zentrale wissenschaftliche Einrichtungen	18
1.5. Lehreinheiten zum Wintersemester 2015/16	19
1.6. Ausländische Partnerhochschulen 2015	20
2. Forschung	22
2.1. Beteiligung an der Exzellenzinitiative	22
2.2. Forschungsprojekte	22
2.2.1. Sonderforschungsbereiche (SFB) 2015	22
2.2.2. Forschergruppen 2015	23
2.2.3. Graduiertenkollegs 2015	23
2.2.4. BMBF-Verbundforschungsprojekte 2015	24
2.2.5. ERC-Projekte 2015	25
2.3. Berufungen 2015	26
2.4. Habilitationen	26
2.4.1. Habilitationen im Studienjahr 2014/15	26
2.4.2. Habilitationen in den Studienjahren 2005/06 bis 2014/15	26
2.4.3. Habilitierte nach Altersstruktur und Geschlecht im Studienjahr 2014/15	27
2.5. Promotionen	28
2.5.1. Promotionen im Studienjahr 2013/14	28
2.5.2. Promotionen in den Studienjahren 2004/05 bis 2013/14 (Anteil promovierter Frauen in %)	30
2.5.3. Promovierte nach Altersstruktur und Geschlecht im Studienjahr 2013/14	31
3. Lehre	32
3.1. Studiengänge zum Wintersemester 2015/16 (ohne Studiengänge in der Abwicklung)	32
3.2. Studierende allgemein – Personen im Wintersemester 2015/16	36
3.3. Studierende nach Abschluss	38
3.3.1. Personen im Wintersemester 2015/16	38
3.3.2. Fälle im Wintersemester 2015/16	40
3.4. Akademische Herkunft der Masterstudierenden – Personen im Wintersemester 2015/16	43
3.5. Ausländische Studierende	44
3.5.1. Personen im Wintersemester 2015/16	44
3.5.2. Personen im Wintersemester 2015/16 nach Herkunftsland	45
3.6. Fachanfänger	46
3.6.1. Personen im Wintersemester 2015/16	46
3.6.2. Fälle im Wintersemester 2015/16	48
3.7. Studierende – Personen Wintersemester 2006/07 bis Wintersemester 2015/16	50
3.8. Studierende – Personen nach Altersstruktur im Wintersemester 2015/16	52
3.9. Studierende – Personen nach Altersstruktur und Geschlecht im Wintersemester 2015/16	53
3.10. Studierende nach Fachsemestern – Personen (ohne Abschluss Promotion) im Wintersemester 2015/16	54

3.11.	Fachkombinationen in Bachelorstudiengängen	56
3.11.1.	Bachelor mit Kern- und Ergänzungsfach im Wintersemester 2015/16	56
3.11.2.	Bachelor mit zwei Hauptfächern im Wintersemester 2015/16	58
3.11.3.	Bachelor Lehramt im Wintersemester 2015/16	60
3.12.	Fachkombinationen in Masterstudiengängen – Master Lehramt im Wintersemester 2015/2016 ...	62
3.13.	Auslastung	64
3.13.1.	Auslastung an der Universität Bonn: Wintersemester 2006/07 bis Wintersemester 2015/16 in Prozent	64
3.13.2.	Auslastung an den Universitäten in NRW: Wintersemester 2006/07 bis Wintersemester 2015/16 in Prozent	66
3.14.	Absolventen	68
3.14.1.	Absolventen im Studienjahr 2013/14	68
3.14.2.	Absolventen nach Abschluss im Studienjahr 2013/14	70
3.14.3.	Absolventen nach Altersstruktur und Geschlecht im Studienjahr 2013/14	71
3.14.4.	Absolventen in den Studienjahren 2004/05 bis 2013/14	72
<hr/>		
4.	Stellen und Personal	74
4.1.	Stellen im Überblick (Wissenschaftliches Personal) 2015	74
4.2.	Stellenentwicklung in den Jahren 2006 bis 2015	75
4.3.	Personalmittel-Budgets im Überblick	75
4.4.	Personal 2015 (Köpfe)	76
4.5.	Personal 2015 (VZÄ)	77
4.6.	Personal nach Fakultäten 2015 (Köpfe)	78
4.7.	Stiftungs- und extern finanzierte Professuren 2015	78
4.8.	Altersstruktur der Professoren 2015	80
4.9.	Emeritierungen/Pensionierungen von Professoren	81
4.9.1.	Emeritierungen/Pensionierungen von Professoren in den Jahren 1990 bis 2025	81
4.9.2.	Emeritierungen/Pensionierungen von Professoren in den Jahren 1990 bis 2025 nach Fakultäten	82
<hr/>		
5.	Finanzen	84
5.1.	Haushaltsvolumen der Universität Bonn (ohne Medizin) in den Haushaltsjahren 2006 bis 2015	84
5.2.	Entwicklung der Gesamtausgaben der Universität Bonn (ohne Medizin) in den Haushaltsjahren 2006 bis 2015 (inkl. Drittmittel)	85
5.3.	Haushaltsvolumen des Universitätsklinikums und der Medizinischen Fakultät in den Haushaltsjahren 2006 bis 2015	86
5.4.	Drittmittel-Ist-Ausgaben für Forschung der Universität Bonn in den Haushaltsjahren 1992 bis 2015	87
5.5.	Drittmittel-Ist-Ausgaben für Forschung nach Fakultäten in den Haushaltsjahren 2006 bis 2015	88
5.6.	Landesweite leistungsorientierte Mittelverteilung für die Universitäten 2015 (Mittel für Lehre und Forschung)	88
5.7.	Kostenübersicht der Universität Bonn (ohne Medizin) 2015	90
<hr/>		
6.	Infrastruktur	92
6.1.	Gebäude und Flächen	92
6.1.1.	Gebäude 2015 (ohne Medizin)	92
6.1.2.	Flächenarten 2015 (ohne Medizin)	92
6.2.	Kennzahlen Liegenschafts- und Energiekosten 2014 (ohne Medizin)	95
6.2.1.	Kostenübersicht nach Lebenszyklen	95
6.2.2.	Entwicklung Energie (Kosten und Verbrauch) 2005 bis 2014	95
6.3.	Strukturdaten der Universitäts- und Landesbibliothek	97
6.3.1.	Bibliothekssystem der Universität	97
6.3.2.	Kennzahlen der Universitäts- und Landesbibliothek 2011 bis 2015	97
6.4.	Strukturdaten des Hochschulrechenzentrums 2015	98
<hr/>		
7.	Anhang	100
	Abkürzungen	100
	Definitionen	101
	Abbildungsverzeichnis	102
	Quellennachweis	103
	Impressum	104

Hochschule

Feierliche Rektoratsübergabe

Im Rahmen einer akademischen Feier hat Rektor Professor Dr. Michael Hoch (53) im April das Rektoramt von seinem Vorgänger Professor Dr. Jürgen Fohrmann (61) übernommen und wurde als 143. Rektor der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn eingeführt.

Der Hochschulratsvorsitzende Prof. Dr. Dieter Engels dankte dem scheidenden Rektor für seine Verdienste und sein beispielgebendes Engagement. Fohrmann sei der ideale Repräsentant dieser Universität gewesen, weil er einerseits ein exzellenter Wissenschaftler ist und andererseits über die administrative und soziale Kompetenz verfügt, die notwendig sei, eine große und bedeutende Universität zu führen. Sein Nachfolger Michael Hoch sei ebenfalls ein exzellenter Wissenschaftler, der seit gut anderthalb Jahrzehnten an der Bonner Universität wirke und den bereits seine wissenschaftliche Reputation und Erfahrung in Wissenschaftsorganisation und -management für dieses Amt qualifiziere.

Professor Hoch sagte nach seiner Amtseinführung, es mache ihn stolz, die Universität mit ihrer fast 200-jährigen Geschichte in den nächsten sechs Jahren führen zu dürfen. Trotz unzureichender Grundfinanzierung und unter neuen politischen Rahmenbedingungen solle die akademische Freiheit erhalten bleiben und Grundlagenforschung auf höchstem Niveau betrieben werden. Er plane, gemeinsam mit allen Bereichen der Universität, zusätzlich zur Förderung einzelner Fachdisziplinen übergreifende Querschnittsthemen mit breiter gesellschaftlicher Relevanz zu definieren, die sich an den großen Herausforderungen der Menschheit orientieren und bei denen von den Kultur- und Geistes- bis zu den Naturwissenschaftlern alle zusammenarbeiten könnten. Er kündigte an, die Vernetzung mit lokalen außeruniversitären Partnern, den Hochschulen der Region und internationalen Partneruniversitäten auszubauen und zu intensivieren – auch mit Blick auf die Fortsetzung der Exzellenzinitiative und das Universitätsjubiläum 2018.

Prorektoren-Team im Amt bestätigt

Der Senat der Universität Bonn hat in einer Sonder-sitzung im Mai die drei Prorektoren und zwei Prorektorinnen im Amt bestätigt, die der Hochschulrat zuvor auf Vorschlag von Rektor Prof. Hoch gewählt hatte. Die Prorektoren sind nebenamtlich tätig und bilden gemeinsam mit dem Rektor und dem Kanzler das Rektorat. Mit der Wahl ging ein Neuzuschnitt der Ressorts einher. Folgende Personen wurden gewählt:

- › Prof. Dr. Maren Bennewitz (41), Prorektorin für Informationstechnologie und Wissenstransfer
- › Prof. Dr. Stephan Conermann (50), Prorektor für Internationales
- › Prof. Dr. Karin Holm-Müller (57), Prorektorin für Studium und Lehre
- › Prof. Dr. Klaus Sandmann (53), Prorektor für Hochschulplanung und -entwicklung
- › Prof. Dr. Andreas Zimmer (55), Prorektor für Forschung und Innovation.

Das Rektoratsteam zeichne sich besonders durch seine fachliche Breite aus, sagte der Vorsitzende des Hochschulrats, Prof. Engels. Der Vorsitzende des Senats, Prof. Dr. Torsten Pietsch, betonte, im neuen Rektorat seien alle großen Fakultäten und damit auch die verschiedenen Fächerkulturen vertreten. Hinzu kommen die verschiedenen fachlichen Profile des Referententeams und der Geschäftsführung, die inzwischen ihre Arbeit für das neue Rektorat aufgenommen haben.

Bonner Erklärung für Weltoffenheit und Toleranz

Die Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Wissenschaftsorganisationen und Gebietskörperschaften der Wissenschaftsregion Bonn haben sich im Oktober auf Initiative von Rektor Prof. Hoch mit einem gemeinsamen Appell in die aktuelle Debatte um Fremdenfeindlichkeit in Deutschland eingebracht. Mit der „Bonner Erklärung für Weltoffenheit und Toleranz“ setzen die Präsidenten, Rektoren, Direktoren, der Oberbürgermeister und der Landrat gemeinsam ein Zeichen. Sie rufen alle Angehörigen ihrer Institutionen und alle Bürger zum Schulterschluss auf. Die Wissenschafts- und UN-Stadt Bonn sei ein Ort, an dem sich Deutschland und seine

internationalen Partner auf allen Ebenen begegnen, heißt es in der Erklärung. Die Wissenschaftsregion Bonn stehe in Deutschland und international für Freiheit, gegenseitigen Respekt und eine Kultur der Gastfreundschaft.

Flüchtlingskrise: Sprachkurse und Ringvorlesung

Sprachkenntnisse sind der Schlüssel zur Integration und zum Studienerfolg von Flüchtlingen. Um studierfähige Interessenten aus dieser Gruppe an den Lehrbetrieb unserer Universität heranzuführen, hat das Rektorat der Universität Bonn im Herbst den Verein ProIntegration e. V. beauftragt, Deutschkurse für studieninteressierte, in Bonn ansässige Flüchtlinge anzubieten, die aufgrund ihrer Schulausbildung und anderer Vorkenntnisse sowie ihres voraussichtlich längerfristigen Aufenthalts für ein späteres Studium an der hiesigen Hochschule in Frage kommen. Mitte Oktober hat ein Einstufungstest stattgefunden, aufgrund dessen 25 Teilnehmer eine Empfehlung für einen von drei Deutschkursen auf unterschiedlichen Niveaus erhielten. Im Wintersemester startete eine Ringvorlesung zum wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Diskurs der Flüchtlings- und Immigrationsproblematik, die allen Interessierten das Fachwissen zugänglich macht, das an der Universität zu diesem Themenkreis vorhanden ist. Parallel erarbeitete das Dezernat für internationale Angelegenheiten mit dem Rektorat ein neues Studienprogramm für Flüchtlinge, das zum Sommersemester 2016 beginnen wird.

Universität Bonn und Alanus Hochschule schließen Kooperationsvertrag

Die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und die Alanus Hochschule für Kunst und

Gesellschaft in Alfter haben 2015 einen Kooperationsvertrag geschlossen, der ihren bisherigen Austausch auf eine neue vertragliche Grundlage stellt und das gemeinsame Ziel bekräftigt, künftig noch intensiver zum Nutzen der Wissenschaftsregion Bonn/Rhein-Sieg zusammenzuarbeiten. Zur Vertiefung der Zusammenarbeit wird die Universität Bonn der Alanus Hochschule beim Ausbau der wissenschaftlichen Fächer und der Lehrerbildung helfen. Außerdem möchte sich die Universität mit ihren umfangreichen Aktivitäten im Bereich der Kunst und Musik stärker mit den entsprechenden Verantwortlichen der Alanus Hochschule vernetzen. Die Rektoren werden sich künftig regelmäßig über akademische Angelegenheiten austauschen, die Kanzler bleiben zu administrativen Fragestellungen im wiederkehrenden Kontakt.

Gymnasium Zum Altenforst Troisdorf wird Partnerschule

Das Gymnasium Zum Altenforst in Troisdorf ist im Oktober 2015 durch einen Kooperationsvertrag Partnerschule der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn geworden. Rektor Prof. Dr. Michael Hoch und Schulleiter Reinhard Schulte unterzeichneten den Vertrag im Beisein von Vertretern der Schülerschaft, Eltern und Lehrer sowie der Bezirksregierung Köln. Der Bürgermeister von Troisdorf, Klaus-Werner Jablonski, und Dr. Achim Beyer von der Bezirksregierung Köln unterstrichen durch ihre Anwesenheit die Bedeutung der Kooperation. Universität und Schule wollen besonders interessierte Schüler noch stärker fördern und sie für ein Studium begeistern. Wichtige Instrumente sind dabei die Angebote der Jungen Uni und das Frühstudium für Schüler, das Fördern-Fordern-Forschen-Programm (FFF) der Universität Bonn.

Forschung

Bonn glänzt im „Förderatlas 2015“ der DFG

Die Universität Bonn spielt im Wettbewerb um die Forschungsförderung in der ersten Liga der deutschen Universitäten. Das bestätigt der „Förderatlas 2015“ der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), der die Förderströme der öffentlichen Förderinstitutionen an die Hochschulen und Forschungseinrichtungen detailliert und übersichtlich dokumentiert. Im deutschlandweiten Vergleich der DFG-Bewilligungssummen steht Bonn insgesamt auf Platz 12. In den Naturwissenschaften führt die Universität die Rangliste sogar an. Mehr als 150 Millionen Euro Drittmittel werben ihre Wissenschaftler Jahr für Jahr für ihre Forschungsvorhaben ein. Den Löwenanteil erhalten die Bonner dabei von der DFG und vom Bund. In kleinerem Umfang fördern die Europäische Union und verschiedene Stiftungen Bonner Forschungsvorhaben.

Das nach Fächergruppen differenzierte Ranking reflektiert das wissenschaftliche Profil der Universität Bonn: In den Naturwissenschaften führt sie das Ranking mit einer Fördersumme von 69,7 Millionen Euro im Zeitraum 2011–2013 mit weitem Abstand an, noch vor der Universität

Hamburg (57,5 Millionen) und der LMU München (57,1 Millionen). Nicht zuletzt die erfolgreichen Drittmittelanträge der Bonner Mathematiker katalysierten Bonn in den Naturwissenschaften an die Spitze der Tabelle, gekrönt durch das Exzellenzcluster „Hausdorff-Center for Mathematics“, das Mathematiker und Ökonomen der Universität gemeinsam betreiben. Es verwundert daher nicht, dass Bonn im Fach Mathematik die Tabelle anführt, aber auch die Geowissenschaften (Platz 3) sowie die Fächer Physik (Platz 7) und Chemie (Platz 10) belegen Plätze unter den „Top 10“. In den Lebenswissenschaften verbesserte sich Bonn leicht auf den 12. Platz (2013: Platz 13), in den Geistes- und Kulturwissenschaften erreichte die Universität mit 21,8 Millionen Euro Rang 15 (2013: Platz 11).

Zwei weitere Leibniz-Preisträger

Auch der Anteil von Leibniz-Preisträgern einer Universität ist ein Qualitätsindikator, der in der Scientific Community sehr beachtet wird. Die mit 2,5 Millionen Euro dotierte Auszeichnung ermöglicht den Preisträgern große Freiheit in der Forschung. Das 1986 begonnene Programm brachte der Universität Bonn bis September 2015 14 Leibniz-

Preise ein – Platz 2 bundesweit. Nur die große LMU München hat noch mehr (18) Preisträger hervorgebracht. Aber die Universität Bonn holt auf: Im Dezember wurden die Preisträger des Jahres 2016 bekanntgeben. Mit Prof. Dr. Peter Scholze (27) und Prof. Dr. Frank Bradke (46) erhielten gleich zwei Forscher der Universität Bonn die Auszeichnung. Prof. Dr. Peter Scholze ist jüngster Leibniz-Preisträger überhaupt. Er ist an dem Exzellenzcluster „Hausdorff Center for Mathematics“ tätig. Prof. Dr. Frank Bradke arbeitet am Deutschen Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) und ist Professor für Neurowissenschaften in Bonn.

Humboldt-Professur für Islamwissenschaftlerin

Die renommierte Islamwissenschaftlerin Prof. Dr. Judith Pfeiffer konnte 2015 mit einer Humboldt-Professur der Alexander von Humboldt-Stiftung für die Universität Bonn gewonnen werden. Die mit bis zu 3,5 Millionen Euro ausgestattete Humboldt-Professur ist der höchstdotierte internationale Preis für Forschung in Deutschland. Prof. Pfeiffer, die zuvor in Oxford gelehrt und geforscht hat, gehört zu den international bekanntesten und renommiertesten Islamwissenschaftlern. Sie ist die weltweit führende Spezialistin der iranisch-mongolischen Ideen- und Geistesgeschichte vom 13. bis zum 16. Jahrhundert.

Preisseggen durch den Europäischen Forschungsrat

Die Förderung durch den Europäischen Forschungsrat (ERC) gilt mittlerweile als neues Gütesiegel für Universitäten und Wissenschaftler. Im Zeitraum 2007 bis 2013 erhielt die Universität Bonn 17 „Grants“ des ERC, was einem bundesweiten Platz 5 entspricht. 2015 kamen weitere Förderungen hinzu:

Der Mathematiker Prof. Dr. Wolfgang Lück erhielt einen ERC Advanced Grant mit einer Dotierung von rund 1,7 Millionen Euro. Der Direktor am Hausdorff Research Institute des Exzellenzclusters für Mathematik und mathematische Ökonomie arbeitet auf dem Gebiet der Topologie. Zentrales Thema in dem vom ERC geförderten Projekt sind Mannigfaltigkeiten und ihre Symmetrien.

Mit einer Zusage für ERC Consolidator Grants fördert der ERC gleich zwei Wissenschaftler der Universität Bonn: die Physikerin Prof. Dr. Corinna Kollath und den Immunologen Prof. Dr. Veit Hornung. Prof. Kollath vom Helmholtz-Institut für Strahlen- und Kernphysik der Universität Bonn

erhält in den nächsten fünf Jahren Fördermittel von rund 1,5 Millionen Euro für ein Projekt zur Untersuchung von lichtinduzierten Phasenübergängen. Prof. Dr. Veit Hornung vom Institut für Molekulare Medizin des Universitätsklinikums Bonn erhält rund 1,9 Millionen Euro für ein Projekt, das untersucht, wie das Immunsystem zwischen „fremd“ und „eigen“ unterscheidet.

Mit begehrten Starting Grants des ERC wurden zwei Informatiker der Universität Bonn prämiert. Mit der Auszeichnung ist eine Projektförderung in Höhe von jeweils rund 1,5 Millionen Euro verbunden. Prof. Dr. Jürgen Gall entwickelt Modelle, mit denen automatisch Bewegungsabläufe anhand von Videoaufzeichnungen analysiert werden können. Prof. Dr. Matthew Smith untersucht, wie sich IT-Sicherheitslücken durch mehr Benutzerfreundlichkeit bei der Programmentwicklung vermeiden lassen.

Bundesweit erste Stiftungslehrstühle für Provenienzforschung

Im Herbst 2015 gab die Krupp-Stiftung bekannt, dass sie an der Universität Bonn zwei neue Professuren in Kunstgeschichte und Rechtswissenschaft einrichtet. Damit leistet sie einen Beitrag zur wissenschaftlichen Aufarbeitung des Themas Raubkunst. Der Alfred Krupp-Stiftungslehrstuhl zur Provenienzforschung wird in der Philosophischen Fakultät am Institut für Kunstgeschichte angesiedelt werden, der Lehrstuhl zum Kunstrecht und zum Kulturgutschutz in der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät.

Neue DFG-Verbundprojekte

Im Jahr 2015 konnte die Universität Bonn zwei neue Graduiertenkollegs bei der DFG einwerben. Wie es Pflanzen schaffen, mit extremer Trockenheit zurechtzukommen, das wollen Biologen und Agrarwissenschaftler der Universität Bonn und des Max-Planck-Instituts für Züchtungsforschung in Köln im Rahmen eines Graduiertenkollegs herausfinden, das seit September 2015 gefördert wird und in den kommenden viereinhalb Jahren rund 2,9 Millionen Euro erhält. Sprecherin ist Prof. Dr. Dorothea Bartels vom Institut für Molekulare Physiologie und Biotechnologie der Pflanzen (IMBIO).

Die gemeinsame Doktorandenausbildung in der Immunologie im Verbund mit der Universität von Melbourne, Australien, ist Ziel des Internationalen Graduiertenkollegs, das 2015 bewilligt wurde und

ab April 2016 gefördert werden soll. Inhaltlich geht es um Immunabwehrmechanismen gegen Krankheitserreger wie Influenza, Malaria oder Salmonellen und um verbesserte Impfstrategien. Sprecher ist der Leibniz-Preisträger Prof. Christian Kurts vom Institut für Experimentelle Immunologie.

Auch eine neue Forschergruppe mit einem Fördervolumen von 3,1 Millionen Euro konnte zum Jahresende bei der DFG eingeworben werden. Hier steht die Untersuchung der Kommunikation von lebenden Zellen im Mittelpunkt. Sprecherin ist Prof. Dr. Eva Kostenis vom Institut für Pharmazeutische Biologie. Die Forschergruppe wird in den nächsten drei Jahren mit 3,1 Millionen Euro ausgestattet. Beteiligt sind Wissenschaftler der Universität und des Universitätsklinikums Bonn, des Life & Brain Centers und der TU Darmstadt.

Millionenförderung für Teilchenphysiker, Roboterforscher und Agrarwissenschaftler

Für vier Projekte am Teilchenbeschleuniger Large Hadron Collider (LHC) in Genf haben sechs Arbeitsgruppen des Physikalischen Instituts 8,6 Millionen Euro Fördergelder vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) eingeworben. Sie waren bereits maßgeblich am Bau des Pixeldetektors des dortigen ATLAS-Experiments beteiligt.

Ebenfalls über eine Millionenförderung, diesmal aus dem Programm Horizon 2020 der Europäischen Union, freuten sich 2015 die Roboter-Forscher der Universität Bonn. Mit ihren Projekten entwickeln sie maschinelle Helfer für Katastrophensituationen, Industrie und Landwirtschaft. Unter anderem soll ein humanoider Roboter entwickelt

werden, der in für Menschen gefährlichen Umgebungen als Helfer eingesetzt werden kann. Federführend sind Prof. Dr. Sven Behnke und Prof. Dr. Cyrill Stachniss.

Mit rund 1,7 Millionen Euro vom BMBF werden Agrarwissenschaftler der Universität Bonn in den nächsten drei Jahren untersuchen, wie vor dem Hintergrund der Klimaerwärmung Pflanzen zusätzliche Vorräte an Wasser und Nährstoffen aus dem Unterboden unterhalb der Ackerkrume erschließen können.

Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Das Immunsystem ist an zahlreichen neurologischen Erkrankungen beteiligt, darunter Alzheimer, Hirntumoren und Epilepsien. Diese Verbindungen sollen im neuen Promotionskolleg „Neuroimmunology“ untersucht werden, das 2015 an der Medizinischen Fakultät ins Leben gerufen wurde. Bis zu 30 Stipendiaten erhalten darin die Gelegenheit, in einer Doktorarbeit intensiv Forschungsfragen zu bearbeiten. Das neue Kolleg wird von der Else Kröner-Fresenius-Stiftung mit 750.000 Euro gefördert.

Hilfe beim Berufseinstieg nach der Promotion haben Doktoranden der geisteswissenschaftlichen Fächer 2015 erstmals im Rahmen der Veranstaltung „Doktorhut – alles gut?! Karriereperspektiven nach der Promotion in den Geisteswissenschaften“ erhalten. Rund 100 Doktoranden und Promotionsinteressierte nahmen daran teil. Organisiert wurde die Orientierungsveranstaltung, die mittlerweile ein zweites Mal stattgefunden hat, vom Career Center und dem Graduiertenzentrum der Universität.

Lehre

Bessere Studienbedingungen und Qualität in der Lehre

Die Universität Bonn gehört zu den 23 Hochschulen und Hochschulverbänden in Nordrhein-Westfalen, die sich 2015 über eine Weiterförderung im Rahmen des Bund-Länder-Programms für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre freuen durften. Der Bonner Alma Mater erhält für die Fortsetzung ihrer erfolgreichen Förderlinien bis zum Jahr 2020 eine Förderung in zweistelliger Millionenhöhe. Die geförderten Maßnahmen zielen unter anderem auf das Studiengangs- und Qualitätsmanagement, die Beratung und Betreuung von Studierenden sowie „Blended Learning-Services“ ab, bei denen Präsenzveranstaltungen und elektronisches Lernen kombiniert werden.

Qualitätsmanagement

Auch im Jahr 2015 verzeichnet das ZEM einen Anstieg fachspezifisch und veranstaltungstypspezifisch angepasster Befragungen zur Evaluation von Lehrveranstaltungen und Modulen, die gemeinsam mit den Verantwortlichen in den Organisationseinheiten konzipiert werden. Dieser Anstieg wirkt sich auf papierbasierte wie onlinegestützte Befragungen

gleichermaßen aus. Die bestehenden Befragungsinstrumente werden nicht nur mit neu hinzugewonnenen Nutzern, mit denen 2015 erstmalig Befragungen konzipiert und durchgeführt wurden, sondern auch in Zusammenarbeit mit den Organisationseinheiten kontinuierlich bedarfsgerecht weiterentwickelt.

Auch über die Evaluation von Veranstaltungen und Modulen hinaus werden gesonderte Befragungsinstrumente nachgefragt. Das umfasst sowohl die Konzeption wie auch die technische Umsetzung und reicht bis zur Auswertung der Ergebnisse und einer anschließenden Beratung. Beispiele sind etwa fachspezifische Studieneinstiegsbefragungen und Befragungen zu extracurricularen Angeboten oder zu Beratungsangeboten.

Eine große technische Neuerung ist die komfortablere Darstellung der onlinegestützten Befragungen auf mobilen Endgeräten, die derzeit in einigen Bereichen in der Erprobungsphase ist. Ziel dieser Darstellung ist die Verknüpfung der Vorteile von onlinegestützten Befragungen (direkte Dateneingabe, flexible adaptive Filterführung) und papierbasierten Umfragen (Ausfüllen eines Fragebogens „vor Ort“ z. B. in der Lehrveranstaltung).

Neben Studierendenbefragungen setzt die Universität Bonn im Qualitätsmanagement von Studium und Lehre auf die systematische Auswertung von Studienverlaufsdaten (Immatrikulations-, Beleg- bzw. Prüfungsdaten) in grafisch visualisierter und farbkodierter Form. Nach der erfolgreichen Implementierung des zu diesem Zweck entwickelten Kenndatenportals im Jahr 2014 konnten 2015 die Auswertungsmöglichkeiten beträchtlich erweitert werden. Möglich ist nun sowohl die globale Betrachtung des Studienfortschritts von Jahrgangskohorten als auch von Erfolgsstatistiken zu einzelnen Modulen eines Studiengangs, einschließlich des Zeitpunkts der Leistungserbringung im Studiengesamtverlauf, der Prüfungsversuchszählung sowie der Notenverteilung. Evidenzbasierte Auswertungen bilden ein ideales Instrument für zeitlich eng gefasste Regelkreiszyklen und nachhaltiges Qualitätsmanagement. Das Portal wird am BZH gemeinsam mit einer fakultätenübergreifend besetzten Arbeitsgruppe als webbasierte interaktive Plattform entwickelt.

Hochschuldidaktische Qualifizierung

Das Bonner Zentrum für Hochschullehre (BZH) konnte aufgrund reger Nachfrage sein Angebot an hochschuldidaktischen Weiterbildungsangeboten von neun Veranstaltungen im Jahr 2014 mit 112 Teilnehmenden auf 28 Veranstaltungen 2015 mit insgesamt 509 Teilnehmenden ausbauen. Auf Wunsch kann die Teilnahme an entsprechenden Angeboten im Rahmen des NRW-Zertifikatsprogramms „Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule“ angerechnet werden, für das sich zwischenzeitlich 69 Lehrende der Universität Bonn registriert haben. Ausbau und inhaltliche Weiterentwicklung der Qualifizierungsangebote erfolgen in enger Abstimmung auf die konkreten Bedarfe der Fakultäten. Um den Bedarf koordiniert und fakultätsweit zu ermitteln, haben die Landwirtschaftliche sowie die Philosophische Fakultät in Kooperation mit dem BZH 2015 jeweils einen „Orientierungstag gute Lehre“ erfolgreich durchgeführt.

Um der wachsenden Bedeutung des Blended Learnings für die Präsenzlehre gerecht zu werden und die produktive Einbindung der eCampus-Services in die Lehre zu fördern, hat das BZH zudem gemeinsam mit der Mediendidaktikerin des eCampus-Teams 2015 eine E-Teaching-Qualifizierung entwickelt, die mit einem E-Teaching-Zertifikat abschließt.

Die eCampus-Services waren 2015 weiter stark nachgefragt und wurden vermehrt gebündelt abgerufen. Der Medienservice entwickelte in Zusammenarbeit mit der Universitäts- und Landesbibliothek Bonn drei Online-Tutorials zur Vermittlung von Informationskompetenz für die Fachbereiche Philosophie, Wirtschaftswissenschaften und Geschichte sowie in Kooperation mit der Medizinischen Fakultät ein Konzept für einen audiovisuellen Kurs mit zehn virtuellen Patienten. Im Jahr 2015 wurden 46 eKlausuren mit insgesamt 6.274 Teilnehmern durchgeführt – das ist im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von rund zwei Dritteln bei den Klausuren und mehr als 100 Prozent bei den Teilnehmern. Vier der sieben Fakultäten setzen inzwischen eKlausuren ein, 2015 erstmalig auch die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät. Der Webcast-Service wurde von 16 Institutionen aus verschiedenen Fakultäten genutzt. Zum Wintersemester 2015/16 konnte durch ein Upgrade die Benutzerfreundlichkeit der Lernplattform auf mobilen Endgeräten verbessert und weiter an die Bedürfnisse der Lehrenden und Studierenden angepasst werden.

Gute Lehre

Die Universität Bonn hat 2015 zwölf ihrer Lehrkräfte für hervorragende professorale Lehre und besondere Verdienste um die Lehre mit Preisen ausgezeichnet, die im Rahmen des Universitätsfestes im Juli von der Prorektorin für Studium und Lehre, Prof. Dr. Karin Holm-Müller, verliehen wurden. Die Benennung der Lehrpreisträger erfolgt durch die Fakultäten auf der Basis studentischer Lehrevaluationen oder durch Gremien unter wesentlicher Beteiligung der Studierenden.

Die Preisträger:

Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät:

Prof. Dr. Rainer Zaczyk,
Rechtsphilosophisches Seminar
Prof. Dr. Dennis Gärtner, Institut für Mikroökonomik

Medizinische Fakultät:

Dr. Henrike Steudel, Institut für Hausarztmedizin

Philosophische Fakultät:

Prof. Dr. Mechthild Albert,
Institut für Klassische und Romanische Philologie
Prof. Dr. Martin Reuter, Institut für Psychologie
Prof. Dr. Harald Wolter-von dem Knesebeck,
Kunsthistorisches Institut

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät:

Prof. Dr. Thomas Bartolomaeus,
Institut für Evolutionsbiologie und Zooökologie
Prof. Dr. Mariele Evers, Geographisches Institut
Prof. Dr. Heiko Röglin, Institut für Informatik
Prof. Dr. Norbert Wermes, Physikalisches Institut

Landwirtschaftliche Fakultät:

Prof. Dr. Thomas Heckeley,
Institut für Lebensmittel- und Ressourcenökonomik

Prüfungsangelegenheiten

Im Januar 2015 hat das Rektorat den Muster-Prüfungsordnungen für B/M-Studiengänge (ohne Lehramts- und weiterbildende Masterstudiengänge) zugestimmt und als verbindliche Vorlage für Neufassungen von Prüfungsordnungen (PO) festgelegt. Die Muster-Prüfungsordnung für weiterbildende Masterstudiengänge wurde im April 2015 beschlossen. Alle seitdem neu gefassten Prüfungsordnungen für einzelne Studiengänge folgen diesen Vorgaben. Auch die übergreifenden Prüfungsordnungen in der Landwirtschaftlichen Fakultät (Prüfungsorganisationsordnung samt studiengangspezifischen Prüfungsordnungen) und die Neufassungen der Prüfungsordnungen für die Lehramtsstudiengänge (Bachelor und Master) wurden weitestgehend auf Grundlage der Muster-Prüfungsordnung neu gefasst. Dabei wurden und werden die Muster-POs im Zuge ihrer Anwendung auf die konkreten Studiengänge bei Bedarf optimiert. Aufseiten der Fächer wurde die Verwendung der Muster-PO in der Regel als Erleichterung für die Erarbeitung einer Neufassung empfunden. Im Jahr 2015 wurden 22 Prüfungs- und Studienordnungen (einschl. Änderungsordnungen) amtlich bekannt gemacht, von denen einzelne mehrere Studiengänge abdeckten (z. B. Lehramt, Philosophische Fakultät). Weitere 17 Neufassungen und Änderungsordnungen waren in Bearbeitung.

Studienberatung

Die Zentrale Studienberatung (ZSB) der Universität Bonn ist eine zentrale Anlaufstelle für Studieninteressierte und Studierende sowie für Lehrer, Eltern und Kooperationspartner der Universität, die im Bereich Studien- und Berufsorientierung aktiv sind. Im Berichtszeitraum wurden 12.147 Beratungsanliegen per E-Mail, per Telefon oder im persönlichen Gespräch bearbeitet. Die Studienberater der ZSB führten insgesamt 1.191 ausführliche persönliche Beratungsgespräche durch. 38 Prozent der Ratsuchenden waren Schüler oder Abiturienten, 39 Prozent Studierende. Der Rest verteilt sich auf andere Statusgruppen wie berufstätige Studieninteressierte, Dienstleistende oder Auszubildende. Neben der Beratung wurden von der ZSB Seminare, Workshops und Veranstaltungen angeboten, die sich zum einen an Studieninteressierte richteten („Bonner Hochschultage“, „Langer Abend der Studienberatung“ oder „Abitur – und was dann?“). Zum anderen wurden Studierende mit Workshops zum Thema „Zeitmanagement“ oder „Prüfungen erfolgreich meistern“ unterstützt. Studierende, die unsicher bezüglich ihres bereits gewählten Studienfachs waren, konnten in der Veranstaltung „Zweifel am Studium“ Alternativen innerhalb und außerhalb der Universität finden. Auf verschiedenen Bildungsmessen im regionalen Umfeld der Universität Bonn mit insgesamt ca. 37.000 Besuchern wurden gemeinsam mit den Fachvertretern die Studienfächer der Universität präsentiert und Studieninteressierte beraten. Darüber hinaus hat die ZSB das Webportal „Studium“ der zentralen Universitätswebsite betreut und restrukturiert. Dieses Portal ist nach der Startseite die meistbesuchte Website der Universität und hat im Berichtszeitraum ca. 4,1 Millionen Seitenansichten verzeichnet.

Auf Initiative der ZSB wurde gemeinsam mit dem Studentensekretariat das Bewerberportal der Universität zum ersten Mal zusätzlich komplett auf Englisch angeboten.

Beauftragte für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung vom Senat gewählt

Am 5. November 2015 wählte der Senat nach den Vorgaben der aktuellen Grundordnung der Universität Bonn Frau Marion Becker einstimmig zur „Beauftragten für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung“. Mit der darauffolgenden Bestellung durch das Rektorat vom 16. November 2015 erfolgte die offizielle Bestätigung in dieser Funktion für eine Amtszeit von sechs Jahren.

Im Rahmen der Umsetzung des Rechts von Menschen mit Behinderungen auf diskriminierungsfreien und gleichberechtigten Zugang zur Hochschulbildung unterstützt Frau Becker als zentrale Ansprechpartnerin die Universität mit ihrem Fachwissen beim Abbau von Barrieren und Benachteiligungen und wirkt an der Gestaltung inklusiver Hochschulstrukturen und -angebote mit. Sie berät sowohl betroffene Studieninteressierte und Studierende als auch Fachvertreter bei individuellen Fragen, insbesondere zu Bewerbung und Zulassung, Sonderanträgen, Nachteilsausgleichen bei Studien- und Prüfungsleistungen, sowie zur Beurlaubung, aber auch bei persönlichen Problemen im Studienalltag. Dabei legt sie – auch im Interesse aller Studierenden – großen Wert darauf, dass der individuelle Nachteilsausgleich keine Bevorzugung darstellt. Studierende mit Behinderung haben zwar ein Recht auf Nachteilsausgleich; dennoch müssen sie grundsätzlich in der Lage sein, die in den jeweiligen Prüfungsordnungen geforderten Kompetenzen und Qualifikationsziele zu erwerben und diese durch Prüfungen nachzuweisen, d. h. Form und Bedingungen des Erwerbs dieser Fähigkeiten sowie der Leistungsnachweise können modifiziert werden, die Leistungsziele selbst sind dagegen zu erfüllen. Über die Beratung hinaus ist es ihr Ziel, Hemmschwellen, Unsicherheiten und Ängste im Umgang mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen in der Hochschule abzubauen und dafür zu sorgen, dass beeinträchtigungsbedingte Benachteiligungen durch angemessene Maßnahmen und chancengleiche Studienbedingungen kompensiert werden können.

Erste Lange Nacht des Schreibens

Am 5. März 2015 fand erstmalig eine „Lange Nacht des Schreibens“ an der Universität Bonn statt. In der Universitäts- und Landesbibliothek konnten Studierende bis 2 Uhr morgens an ihren Schreibprojekten arbeiten. Organisiert wird die Veranstaltung von der Philosophischen Fakultät. Teilnehmen können alle Studierenden der Hochschule. Die Lange Nacht des Schreibens wurde durch zahlreiche Lehrende und Studierende der Philosophischen Fakultät sowie Mitarbeiter der ULB unterstützt, etwa durch Vorträge über Literaturrecherche, effektives Zeit- und Arbeitsmanagement und den professionellen Umgang mit Office-Software.

Internationalität ist ein zentrales Element der Gesamtausrichtung und der weiteren Entwicklung der Universität. Das Rektorat hat daher zum Ende des Wintersemesters eine „Internationalisierungsstrategie der Universität Bonn 2020“ verabschiedet. Sie führt die bewährten Handlungslinien aus den früheren Aktionsplänen zur Internationalisierung fort und setzt darüber hinaus neue Akzente. Das Rektorat sieht Internationalisierung als eine Querschnittsaufgabe an, an der alle Einheiten und Angehörigen der Universität gemeinsam arbeiten und teilhaben, und wird unter seiner Ägide alle Bereiche der Universität miteinbeziehen. Daher wurde im Rektorat ein eigenes Prorektorat „Internationales“ eingerichtet. Als Oberziele der Strategie 2020 hat das Rektorat formuliert:

1. Die Universität Bonn wird die Etablierung ihres Spitzenplatzes in der Forschung im internationalen Vergleich weiter vorantreiben.
2. Die Universität Bonn wird Studium und Lehre strukturell und inhaltlich weiter internationalisieren.
3. Die Universität Bonn wird strategische Partnerschaften für Forschung, Studium und Lehre etablieren.
4. Die Universität Bonn wird die Rahmenbedingungen für die Internationalisierung nachhaltig stärken und Internationalität kulturell und strukturell in den zentralen und dezentralen Einheiten der Universität verankern.
5. Die Universität Bonn wird ihren einmaligen Standortvorteil – Bonn ist eine internationale Wissenschaftsstadt, eine UN-Stadt und ein Sustainability-Hub – verstärkt für die Internationalisierung nutzen.

Internationale Gäste zieht es nach Bonn

Bonn bleibt für Wissenschaftler aus aller Welt einer der bedeutendsten Anziehungspunkte in Deutschland. Das bescheinigt die DFG mit ihrem Förderatlas 2015, der neben den Förderprogrammen der DFG und anderer Mittelgeber auch die Erfolge der Hochschulen bei den Stipendienprogrammen der Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH) und des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) aufzählt. Da die Stipendiaten frei wählen können, an welcher deutschen Einrichtung sie ihre Förderzeit verbringen, sagt ihre Zahl viel über die Reputation des jeweiligen Standorts aus. Bonn erwies sich auch 2015 wieder als beliebteste Gastgeber-Uni in Nordrhein-Westfalen: Mit 182 von der AvH Geförderten im Zeitraum 2009 bis 2013 liegt Bonn bundesweit hinter der FU und der HU Berlin sowie der LMU München auf Platz 4 und mit 135 DAAD-Geförderten auf Platz 10.

Umso erfreulicher ist es, dass das Welcome Centre für internationale Wissenschaftler im Dezernat Internationales aufgrund der im Herbst erfolgten personellen Verstärkung nun eine Dauerperspektive bekommen hat.

Mithilfe der Förderprogramme der Alexander von Humboldt-Stiftung konnten auch 2015 exzellente Wissenschaftler aus dem Ausland nach Bonn geholt werden. Der französische Philosoph Jocelyn Benoist, Professor an der Universität Panthéon-Sorbonne (Paris 1), erhielt 2015 einen AvH-Forschungspreis und wird zusammen mit Prof. Dr. Markus Gabriel vom Internationalen Zentrum für Philosophie der Universität Bonn ein gemeinsames Forschungsvorhaben zu unterschiedlichen philosophischen Theorien verfolgen. Mit einem Humboldt-Forschungsstipendium kommt Prof. Pratyush Shankar aus Indien an die Universität Bonn. Der Architekt und Wissenschaftler wird an der Abteilung für Asiatische und Islamische Kunstgeschichte untersuchen, wie Landschaften die Entwicklung von Großstädten prägen.

Neue Universitätspartnerschaft mit der Universität Luxemburg

Die Universität Bonn und die Universität Luxemburg haben im Frühjahr 2015 einen Kooperationsvertrag geschlossen. Die Zusammenarbeit wird auf Bonner Seite in erster Linie von der Philosophischen Fakultät getragen. Partner auf der luxemburgischen Seite ist die Fakultät für Sprachwissenschaften und Literatur, Geisteswissenschaften, Kunst und Erziehungswissenschaften (FLSHASE), deren Dekan Prof. Dr. Georg Mein sich für das Abkommen stark gemacht hatte. Vor allem die Bonner Institute für Philosophie, für Germanistik, Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft und die Abteilung für Alte Geschichte werden die Partnerschaft mit der Universität Luxemburg mit Leben erfüllen. Vorgesehen ist dazu die Zusammenarbeit in der Forschung und der Austausch von Wissenschaftlern und Doktoranden. Im Bereich des europäischen ERASMUS-Programms soll der Austausch sowohl auf dem Bachelor- als auch auf dem Master-Level forciert werden. Die im Jahr 2003 gegründete Universität Luxemburg ist die erste und einzige Universität des Landes.

ERASMUS-Programm

Das ERASMUS-Programm hat erstmals einen Förderumfang von nahezu einer Million Euro erreicht und ist damit das größte Stipendienprogramm der Universität im Bereich des Auslandsstudiums. Unter den neuen ERASMUS-Kooperationen stechen zwei hervor: Ein Staff-Exchange-Projekt mit drei außereuropäischen Partnerhochschulen, nämlich der Hebrew University in Jerusalem, der Katholischen Universität in Porto Alegre, Brasilien und der thailändischen Mahidol University, sowie eine neue ERASMUS-Kooperation mit La Réunion. Die Universität Bonn hat 2015 diese neue Partneruniversität im Rahmen des europäischen Austauschprogramms hinzugewonnen. Durch sie können Studierende der Landwirtschaftlichen Fakultät auch auf La Réunion ein ERASMUS-Auslandssemester verbringen. Réunion gehört zu Frankreich und damit auch zum Gebiet des ERASMUS-Programms.

Uni Bonn bei der EXPO in Mailand

Bei der Weltausstellung EXPO 2015 in Mailand stellten unter dem Motto „Feeding the Planet, Energy for Life“ 144 Nationen und drei internationale Organisationen ihre Beiträge vor. Das Zentrum für Integrierte Milchwirtschaftliche Forschung (CIDRe) der Universität Bonn war als Forschungspartner der „ARGE Deutscher Pavillon“ beteiligt und stellte Exponate zum Themenraum „Lebensmittel“ im Deutschen Pavillon zur Verfügung, die unter anderem zeigen, wie eine ausgewogene und nachhaltige Milchwirtschaft der Zukunft aussehen kann.

Netzwerk erforscht Nanopartikel in der Medizin

Das Institut für Pharmakologie und Toxikologie der Universität Bonn hat 2015 zusammen mit Partnern aus Großbritannien, Japan und Spanien ein Netzwerk zum Thema Nanomedizin eingeworben. Vor allem junge, exzellente Wissenschaftler erhalten so die Möglichkeit, ihre internationalen Kontakte auszubauen. Erforschen werden sie die Anwendung von magnetischen Nanopartikeln in der Biomedizin. Die Universität Bonn wird hierfür über vier Jahre durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst mit rund 500.000 Euro gefördert.

Landwirtschaftliche Fakultät ehrt chinesischen Forscher

Für seine Verdienste um die langjährige erfolgreiche wissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen dem Institut für Landtechnik der Universität Bonn und dem College of Information and Electrical Engineering der China Agricultural University in Peking hat die Landwirtschaftliche Fakultät Prof. Dr. Yurui Sun im Sommer 2015 mit der Ehrendoktorwürde ausgezeichnet. Die Ehrung fand im Rahmen der Doktorandenfeier der Fakultät statt. Die Zusammenarbeit der Hochschulen besteht seit mehr als einem Jahrzehnt und dreht sich vor allem um Methoden der sogenannten Impedanzsensorik, Verfahren zur Feuchtemessung, die die Partner in die Pflanzenwissenschaft eingeführt und mit viel Erfolg angewandt haben.

Erste Sommeruniversität für mehrsprachige Schüler

30 mehrsprachige Schüler mit Migrationshintergrund nahmen im Juli 2015 an der zweiwöchigen Sommeruniversität „Sprache bildet“ teil, zu der das Goethe-Institut Bonn und die Abteilung für Interkulturelle Kommunikation und Mehrsprachigkeitsforschung im Institut für Sprach-, Medien- und Musikwissenschaft der Universität Bonn erstmals eingeladen hatten. Ziel war es, die 17- und 18-jährigen Oberstufenschüler aus zwölf Bonner Gymnasien und Gesamtschulen in ihren sprachlichen Fähigkeiten zu fördern, da die Entscheidung für ein Studium auch von der Sprachkompetenz geprägt ist.

Administration

Neuer Bebauungsplan für den Campus Poppelsdorf

Mit einer Änderung des Bebauungsplans hat der Rat der Stadt Bonn im Oktober 2015 den Weg freigemacht für den weiteren Ausbau des Campus Poppelsdorf. Das Rektorat der Universität Bonn begrüßte diese richtungweisende Entscheidung. Auf dem Areal zwischen Endericher Allee, Carl-Troll-Straße, Nussallee und Autobahn stehen derzeit die drei Neubauten des ersten Bauabschnitts vor ihrer Vollendung. Sie sollen in der zweiten Jahreshälfte 2016 in Betrieb genommen werden.

Die Voraussetzung für den weiteren Ausbau des Campus Poppelsdorf haben die Universität Bonn, der Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW und die Stadt Bonn inzwischen mit einem städtebaulichen Vertrag geschaffen, der insbesondere auch einen Mobilitätsplan vorsieht, mit dem die Verkehrsströme zum Campus Poppelsdorf weg vom individualen Individualverkehr und hin zu Fahrrad und ÖPNV verlagert werden sollen. Dazu hat die Universität zum Wintersemester 2015/2016 eine flächendeckende Parkraumbewirtschaftung eingeführt.

Der neue Campus wird weitgehend autofrei sein und mit einem guten Fahrradwegenetz ausgebaut. Auch werden reichlich Fahrradstellplätze zur Verfügung stehen, unter anderem in einer zentralen Fahrradgarage unter dem Hörsaalzentrum.

Parkraumbewirtschaftung begonnen

Die Universität Bonn hat zum 1. Oktober 2015 die Parkraumbewirtschaftung eingeführt. Universitätsangehörige, die mit dem Auto auf dem Universitätsgelände parken wollen, müssen seit 1. Dezember 2015 dafür bezahlen. Die Maßnahme ist Teil des Mobilitätskonzepts der Universität und eine Voraussetzung für den weiteren Ausbau des Universitätsstandorts Poppelsdorf. Das Parken kostet nun 18 Euro im Monat. Pendler mit geringem Einkommen können auf Antrag von der Gebührenpflicht befreit werden, Inhaber eines Schwerbehindertenausweises der Stufe „aG“ oder eines „Blauen Ausweises“ erhalten kostenlos erstmals einen persönlichen Parkplatz zugewiesen.

Universität Bonn kooperiert mit cambio CarSharing

Ebenfalls im Zuge der Mobilitätssteuerung hat die Universität Bonn mit dem Unternehmen cambio Carsharing Bonn eine Kooperationsvereinbarung getroffen, die ihren Studierenden und Beschäftigten durch Sonderkonditionen einen günstigen Zugang zum Carsharing eröffnet und damit ein umweltbewusstes Mobilitätsverhalten fördert. Dazu wurden inzwischen fünf neue Carsharing-Stationen auf dem Uni-Gelände in Enderich, in Poppelsdorf und am Juridicum eröffnet. Für die Universität hat das mehrere Vorteile: Sie eröffnet ihren Angehörigen Alternativen zur Anfahrt mit dem Auto und entlastet so den Verkehr und die Parkplatz-Situation vor Ort.

Akute Reparaturarbeiten am Mehrzweckbau AVZ I

Das Allgemeine Verfügungszentrum (AVZ) I der Universität Bonn in der Endericher Allee 11–13, eines ihrer großen Mehrzweckgebäude, musste im September 2015 wegen dringender Reparaturarbeiten für zwei Monate geschlossen werden. Auslöser für die Schließung des Gebäudes war eine technische Begutachtung, bei der im Bereich der Stromversorgung ein akuter Reparaturbedarf festgestellt worden war. Umfangreiche Lehraktivitäten der Fächer Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften, Biologie, Physik, Physikalische und Theoretische Chemie, Pharmazie und Medizin mussten in einer großen Kraftanstrengung verlagert werden. Dazu wurde eine Task Force der betroffenen Fakultäten, der Verwaltung, des Rektorats und des BLB NRW eingerichtet.

Die kurzfristige Schließung des AVZ I wirft ein Schlaglicht auf die aktuelle bauliche Situation der Universitätsgebäude. Insgesamt summiert sich der bauliche Erneuerungsbedarf an den rund 350 Gebäuden der Universität Bonn auf über eine Milliarde Euro. Substantielle staatliche Investitionen in die Bausubstanz sind dringend erforderlich. Aufgrund der kurz- bis mittelfristig nicht zu erwartenden Finanzierung sind auch in Zukunft Betriebsunterbrechungen in einzelnen Gebäuden nicht auszuschließen.

Gleichstellung

An der Universität Bonn liegt der Professorinnenanteil aktuell bei 16 Prozent. In den vergangenen Jahren wurden vermehrt Wissenschaftlerinnen berufen; so lag der Frauenanteil bei den Ernennungen im Akademischen Jahr 2010/11 bei nur 11 Prozent, in 2014/15 dagegen bei 35 Prozent. Entsprechend erhöhte sich der Professorinnenanteil insgesamt von 11 Prozent im Jahr 2011 auf aktuell 16 Prozent.

Universität Bonn erneut als familiengerechte Hochschule zertifiziert

Die Universität Bonn ist im Frühjahr 2015 erneut als familiengerechte Hochschule ausgezeichnet worden. Das Grundzertifikat wurde der Universität im Dezember 2011 durch die Agentur berufundfamilie

gGmbH ausgestellt. Die Re-Auditierung bestätigt, dass eine familienbewusste Personalpolitik weiterentwickelt und familiengerechte Studienbedingungen ausgebaut wurden. Oberstes Ziel bleibt weiterhin die Verbesserung der Vereinbarkeit von Wissenschaft, Lehre, Studium, Beruf und Familie und die Sensibilisierung für das Thema. Die neue Zielvereinbarung orientiert sich besonders an den Handlungsfeldern Service für Familie, Personalentwicklung, Organisation von Arbeit, Führung und Information/Kommunikation. Konkrete Maßnahmen sind beispielsweise die Ausweitung der Angebote für Beschäftigte mit Pflegeverantwortung, die Sensibilisierung von Führungskräften für Fragen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und der Ausbau der Kinderbetreuung.

So wurde im April die neue Kita „Auf dem Hügel“ in Endenich mit einem Festakt eingeweiht.

50 Kinder von Beschäftigten und Studierenden der Universität sowie von Bonner Bürgerinnen und Bürgern werden dort in insgesamt drei Gruppen bis zur Einschulung betreut. In der Altersstufe der Jüngsten sind bereits Kinder ab vier Monaten willkommen.

Professorinnenprogramm II des Bundes und der Länder

Im Jahr 2014 konnte die Universität Bonn mit der positiven Evaluation des Gleichstellungskonzepts auch in der zweiten Runde des Professorinnenprogramms Mittel einwerben. Aus diesen Mitteln können bis zu drei Professuren für Wissenschaftlerinnen finanziert werden.

2015 wurden bereits zwei Professuren vorgezogen besetzt, je eine an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen und an der Philosophischen Fakultät. Der Förderzeitraum beträgt jeweils fünf Jahre, danach werden die Stellen von der Universität finanziert. Für die Bewilligung einer dritten Professur an der Medizinischen Fakultät läuft die Antragstellung noch.

Landesprogramm für geschlechtergerechte Hochschulen

Über das Landesprogramm für geschlechtergerechte Hochschulen, ausgeschrieben vom Wissenschaftsministerium NRW, konnte im Jahr 2015 eine Juniorprofessur für eine Wissenschaftlerin an der Medizinischen Fakultät eingeworben werden.

Annemarie Schimmel-Stipendium für Postdotorandinnen

Postdotorandinnen, die ein eigenständiges Forschungsvorhaben an der Universität Bonn realisieren möchten, können sich künftig um das Annemarie Schimmel-Stipendium bewerben. Es sieht drei Förderungen aus Gleichstellungs- und Fakultätsmitteln vor. Die Stipendienlaufzeit beträgt zwölf Monate mit der Option auf Verlängerung. Die Höhe der Förderung beläuft sich auf insgesamt 2.300 Euro monatlich. Namenspatronin des Stipendiums ist die Bonner Islamwissenschaftlerin Annemarie Schimmel (1922–2003). Beginn der ersten Förderrunde war der 1. Oktober 2015.

Chemikerinnen erhalten Sigrid Peyerimhoff-Nachwuchspreise

Für ihre wissenschaftlichen Leistungen wurden im Sommer 2015 erstmals vier junge Chemikerinnen mit dem neuen Sigrid Peyerimhoff-Nachwuchspreis ausgezeichnet. Der Sonderforschungsbereich 813 „Chemie an Spitzencentren: Konzepte, Mechanismen, Funktionen“ hat den Nachwuchspreis zu Ehren der renommierten Theoretischen Chemikerin Sigrid Doris Peyerimhoff initiiert, die viele Jahrzehnte an der Bonner Alma mater forschte und lehrte. Der Preis soll hochkarätige junge Chemikerinnen darin bestärken, eine wissenschaftliche Karriere einzuschlagen.

Universitäres Leben

Italienische Abteilung im Paul-Clemen-Museum neu eröffnet

Mitte 2015 hat das Kunsthistorische Institut der Universität Bonn die Wiedereröffnung der italienischen Abteilung des Paul-Clemen-Museums gefeiert. Im Zweiten Weltkrieg war die im Kaiserplatzflügel des Universitätshauptgebäudes gelegene Italienische Sektion des heutigen Paul-Clemen-Museums besonders schwer getroffen worden. Durch aufwendige Restaurierung alter Stücke und mit neu hinzugekommenen Exponaten erstrahlt die Sektion nun in neuem Glanz. Zu den neuen Stücken zählen vier wertvolle Abgüsse lebensgroßer Statuen Michelangelos, die die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland nach Ende ihrer eigenen Ausstellung zu Michelangelo dem universitären Museum

überlassen hat. Der zeitgenössische italienische Fotokünstler Massimo Listri schenkte dem Museum eines seiner Großfotos der Medici-Kapelle; auch diese Schenkung stammt aus der Ausstellung „Der Göttliche – Hommage an Michelangelo“.

Interaktives Lexikon macht Uni Bonn erlebbar

Junge Leute können seit 2015 selbst dann mehr über das akademische Leben und die Funktionsweise einer Traditionshochschule erfahren, wenn sie die Universität Bonn noch nie betreten haben. Möglich macht das das neue Junge Uni-Lexikon (www.junge-uni-lexikon.uni-bonn.de). Mit der liebevoll gestalteten interaktiven Online-Enzyklopädie können Interessierte spielerisch das Hochschulleben kennenlernen.

Zahlenspiegel

1. Die Universität im Überblick

1.1. Allgemeine Strukturdaten 2015

Exzellenzcluster	2
Graduiertenschulen	1
Sonderforschungsbereiche	13
Forschergruppen	12
Graduiertenkollegs	4
BMBF-Verbundforschungsprojekte	13
ERC-Projekte	16
Anzahl der Studienfächer mit verschiedenen Abschlüssen	
› im Bachelorbereich (inkl. Kombinationsbachelor und Lehramtsfächer)	101
› im Masterbereich (inkl. Weiterbildung und Lehramtsfächer)	91
› Staatsexamensstudiengänge	5
› Studiengänge mit kirchlichem Abschluss	2
› grundständige Magisterstudiengänge (Abschluss: Magister Theologiae)	2
Studierende	35.619
Absolventen	4.178
Promotionen	702
Habilitationen	44
Stellen (Wissenschaftliches Personal) ¹⁾	
Professuren (ohne Medizinische Fakultät)	481
Wissenschaftliche Mitarbeiter (ohne Medizinische Fakultät)	1.207
Personal (inklusive Dritt- und Landesmittelfinanzierung)	
Professoren (inkl. Medizinische Fakultät)	555
Wissenschaftliche Mitarbeiter (inkl. Medizinische Fakultät)	3.982
Mitarbeiter Technik und Verwaltung (ohne Medizinische Fakultät und ohne Universitätsklinikum Bonn)	1.759
Finanzvolumen in Tsd. EUR	
Haushaltsvolumen (Universitätshaushalt inkl. Landeszuschuss sowie Drittmittel Medizinische Fakultät)	571.758
Drittmittel für Forschung (Universitätshaushalt inkl. Medizinische Fakultät)	153.739
weitere Drittmittel sowie Zentrale Landesmittel Medizin	28.588

¹⁾ Angaben der Medizin liegen nicht vor.

1.2. Kennzahlen der Universität Bonn

1.2.1. Universität gesamt – 2013 bis 2015

Nr.	Kennzahl	Berichtsjahr			Durchschnitt (Ø) 2013 – 2015
		2013	2014	2015	
1. Wissenschaft und Forschung					
1.1. Verbundprojekte					
1.1.1.	Projekte Exzellenzinitiative	4	3	3	3
1.1.2.	Sonderforschungsbereiche	14	13	13	13
1.1.3.	Forschergruppen	17	13	12	14
1.1.4.	Graduiertenkollegs	5	4	4	4
1.1.5.	BMBF-Verbundforschungsprojekte	14	13	13	13
1.1.6.	ERC-Projekte	13	16	16	15
1.2. Habilitationen					
1.2.1.	gesamt	47	49	44	47
1.2.2.	Ø Alter	40,98	40,51	39,61	40,37
1.3. Promotionen					
1.3.1.	gesamt	668	684	702	685
1.3.2.	Ø Alter	32,37	32,38	32,27	32,34
1.4. Berufungen					
1.4.1.	Rufe an Professoren (jeweils letzte 5 Jahre)	94	84	81	86
1.4.2.	Rufe je Professor (im jeweiligen Berichtsjahr)	0,03	0,03	0,03	0,03
1.4.3.	W3-Bleibeverhandlungen (letzte 5 Jahre)	53	51	49	51
1.4.4.	davon erfolgreiche	43	41	39	41
1.5. Drittmittel					
1.5.1.	Ist-Ausgaben in Tsd. €	156.592,57	153.861,08	153.738,61	154.730,75
1.5.2.	je Professor (VZÄ, Planmittel) in Tsd. €	339,28	332,34	336,12	335,91
1.6. Sonstiges					
1.6.1.	Höchstrangige Preise (kumuliert) ¹⁾	60	62	70	64
1.6.2.	Mitgliedschaften in Gremien der DFG	26	29	29	28
2. Studium und Lehre					
2.1.	Studierende (gesamt)	32.474	33.939	35.619	34.011
2.2.	Absolventen (in RSZ)	1.409	1.481	1.775	1.555
2.3.	Anteil an Gesamtabsolventen	32,81%	35,90%	42,48%	37,03%
2.4.	Ø Auslastung²⁾	102,83%	101,06%	104,54%	102,81%

¹⁾ Hier wurden berücksichtigt: Fields Medal, Nobelpreis, A. v. Humboldt-Professur, Leibniz-Preis, ERC Starting Grant, ERC Consolidator Grant, ERC Advanced Grant, Gossen-Preis, Wolf-Preis, Sofja-Kovalevskaja-Award, Max-Planck-Preis, Hendrik Casimir-Karl Ziegler Forschungspreis, Gumin-Preis, Ostrowski-Preis.

²⁾ ohne Medizinische Fakultät (Auslastung wird nicht berechnet)

1.2.2. Fakultäten 2015

Nr.	Kennzahl	Fakultäten 2015		
		Katholisch-Theologische Fakultät	Evangelisch-Theologische Fakultät	Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät
1. Wissenschaft und Forschung				
1.1. Verbundprojekte ¹⁾				
1.1.1.	Projekte Exzellenzinitiative ²⁾	0	0	0
1.1.2.	Sonderforschungsbereiche	0	0	1
1.1.3.	Forschergruppen	0	0	0
1.1.4.	Graduiertenkollegs	0	0	1
1.1.5.	BMBF-Verbundforschungsprojekte ²⁾	0	0	0
1.1.6.	ERC-Projekte	0	0	3
1.2. Habilitationen				
1.2.1.	gesamt (Studienjahr 2014/15)	1	1	1
1.2.2.	Ø Alter	39,00	44,00	38,00
1.3. Promotionen				
1.3.1.	gesamt (Studienjahr 2013/14)	11	6	80
1.3.2.	Ø Alter	38,45	42,17	31,70
1.4. Berufungen				
1.4.1.	Rufe an Professoren der Universität Bonn (letzte 5 Jahre)	2	2	15
1.4.2.	Rufe je Professor der Universität Bonn (im Jahr 2015)	0,17	0,00	0,05
1.4.3.	W3-Bleibeverhandlungen (letzte 5 Jahre)	1	2	11
1.4.4.	davon erfolgreiche	0	1	9
1.5. Drittmittel				
1.5.1.	Ist-Ausgaben in Tsd. € ³⁾	194,49	213,56	3.042,03
1.5.2.	je Professor (VZÄ, Planmittel) in Tsd. €	16,21	21,36	70,61
1.6. Sonstiges				
1.6.1.	Höchstrangige Preise (kumuliert) ⁴⁾	0	0	14
1.6.2.	Mitgliedschaften in Gremien der DFG	0	0	2
2. Studium und Lehre				
2.1.	Studierende (gesamt)	382	1.092	5.786
2.2.	Absolventen (in RSZ) – Studienjahr 2013/14	3	7	100
2.3.	Anteil an Gesamtabsolventen	37,50%	31,82%	18,45%
2.4.	Ø Auslastung ⁵⁾	66,57%	238,75%	106,59%

¹⁾ Die Zuordnung der Verbundprojekte zu den Fakultäten erfolgt grundsätzlich gemäß der Fakultätszugehörigkeit der jeweiligen Sprecher.

²⁾ Das Exzellenzcluster Immunosensation sowie das gemeinsame Konsortium Neuroallianz werden jeweils mit einem Anteil von 0,5 bei Medizinischer und Mathematisch-Naturwissenschaftlicher Fakultät aufgeführt.

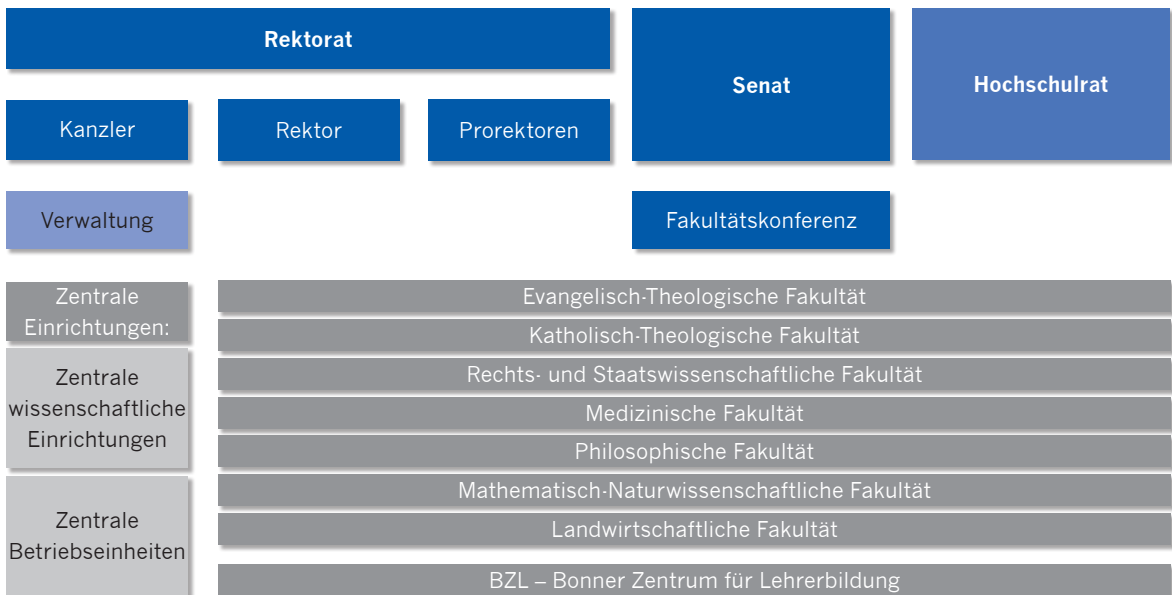
³⁾ Die Drittmittelausgaben der SFB und der Fakultätszentren werden gemäß Zugehörigkeit der Sprecher den jeweiligen Fakultäten zugeordnet.

	Medizinische Fakultät	Philosophische Fakultät	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	Landwirtschaftliche Fakultät	Sonstige Bereiche
	0,5	0	2,5	0	0
	2	0	10	0	0
	4	1	4	3	0
	1	1	1	0	0
	3,5	1	2,5	2	4
	2	0	11	0	0
	21	4	12	4	0
	38,90	40,75	39,17	43,00	-
	164	82	280	79	0
	31,46	35,40	31,44	32,61	-
	14	14	27	7	0
	0,01	0,02	0,02	0,05	0,00
	4	8	18	5	0
	2	7	15	5	0
	46.246,00	9.711,86	51.393,99	10.437,57	32.499,11
	478,69	112,28	334,05	267,63	-
	6	4	46	0	0
	5	3	12	5	2
	3.003	10.808	10.634	3.798	116
	205	669	581	210	0
	63,66%	52,31%	39,02%	42,51%	0,00%
	-	90,22%	109,82%	112,71%	-

4) Hier wurden berücksichtigt: Fields Medal, Nobelpreis, A. v. Humboldt-Professur, Leibniz-Preis, ERC Starting Grant, ERC Consolidator Grant, ERC Advanced Grant, Gossen-Preis, Wolf-Preis, Sofja-Kovalevskaja-Award, Max-Planck-Preis, Hendrik Casimir-Karl Ziegler Forschungspreis, Gumin-Preis, Ostrowski-Preis.

5) ohne Medizinische Fakultät (Auslastung wird nicht berechnet)

1.3. Organisations- und Leitungsstruktur der Universität Bonn



1.4. Fakultäten und zentrale wissenschaftliche Einrichtungen

Fakultäten

Katholisch-Theologische Fakultät

Evangelisch-Theologische Fakultät

Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät

Medizinische Fakultät

Philosophische Fakultät

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

Landwirtschaftliche Fakultät

Fakultätsübergreifend: Bonner Zentrum für Lehrerbildung

Zentrale wissenschaftliche Einrichtungen

Franz-Joseph-Dölger-Institut zur Erforschung der Spätantike

Alt-Katholisches Seminar

Forschungsinstitut für Diskrete Mathematik

Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF)

Interdisziplinäres Lateinamerika-Zentrum (ILZ)

Center for Economics and Neurosciences (CENs)

Institut für Wissenschaft und Ethik

Deutsches Referenzzentrum für Ethik in den Biowissenschaften (DRZE)

Forum Internationale Wissenschaft

Internationale Sicherheit

1.5. Lehrereinheiten zum Wintersemester 2015/16

Fakultäten	Lehrereinheiten
Katholisch-Theologische Fakultät	Katholische Theologie
Evangelisch-Theologische Fakultät	Evangelische Theologie
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	Rechtswissenschaft Wirtschaftswissenschaften
Medizinische Fakultät	Medizin Zahnmedizin
Philosophische Fakultät	Anglistik Archäologie Asienwissenschaften Ethnologie Germanistik Geschichte Klassische Philologie Kunstgeschichte Medienwissenschaft Musikwissenschaft Philosophie Psychologie Romanistik Sozialwissenschaften
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	Astronomie Biologie Chemie Geographie Geowissenschaften Informatik Life and Medical Sciences (LIMES) Mathematik Meteorologie Pharmazie Physik
Landwirtschaftliche Fakultät	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften Vermessungswesen Lebensmittelchemie
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung	Bildungswissenschaften
Senatsunmittelbare Einrichtungen	Alt-Katholische Theologie Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B-IT)

1.6. Ausländische Partnerhochschulen 2015

Mit allen aufgelisteten Universitäten werden z. T. langjährige **fakultätsübergreifende** Austauschaktivitäten gepflegt. Mit den mit * gekennzeichneten Universitäten gibt es zudem Abkommen auf Universitätsebene über eine umfassende Zusammenarbeit in Forschung und Lehre.

Afghanistan	Kabul University*, Kabul
Äthiopien	Addis Ababa University, Addis Abeba
Australien	Australian National University*, Canberra Bond University, Gold Coast La Trobe University, Melbourne University of New South Wales, Sydney Monash University*, Melbourne
Brasilien	Pontifícia Universidade Católica do Rio Grande do Sul, Porto Alegre Federal University of Santa Maria, Santa Maria Universidade Federal do Rio Grande do Sul, Porto Alegre
Chile	Universidad de Talca, Talca
China (inkl. Hong Kong, S.A.R.)	Chinese University of Hong Kong, Hong Kong Shanghai Jiao Tong University*, Shanghai Tongji University, Shanghai Nanjing University, Nanjing University of Hong Kong, Hong Kong
Frankreich	College de France, Paris Paris IV - Sorbonne, Paris Université de Strasbourg, Straßburg Université de Toulouse*, Toulouse
Großbritannien	University of Oxford*, Oxford University of St Andrews, St Andrews
Israel	Hebrew University of Jerusalem, Jerusalem
Italien	Università degli Studi di Firenze, Florenz
Japan	Keio University, Tokyo University of Kyoto*, Kyoto Rikkyo University, Tokyo Sophia University, Tokyo Tsukuba University*, Ibaraki Waseda University *, Tokyo
Kanada	University of Northern British Columbia, Prince George, BC University of Ottawa, Ottawa, ON University of Toronto, Toronto, ON University of British Columbia, Vancouver, BC York University, Toronto, ON
Kenia	University of Nairobi, Nairobi
Korea	Korea University*, Seoul Seoul National University*, Seoul Sogang University, Seoul
Luxemburg	University of Luxembourg, Luxemburg
Mexiko	Benemérita Universidad Autónoma de Puebla, Puebla Universidad Nacional Autonoma de Mexico, Mexiko-Stadt
Niederlande	Wageningen University*, Wageningen
Polen	Warsaw University*, Warschau Warsaw University of Life Sciences, Warschau Cardinal Stefan Wyszyński University Warsaw, Warschau University of Wroclaw, Breslau
Singapur	National University of Singapore, Singapur
Spanien	Universidad de León, León Universidad de Salamanca, Salamanca
Taiwan	National Chengchi University, Taipeh National Taiwan University*, Taipeh Tamkang University, Taipeh

Tschechische Republik	Charles University in Prague*, Prag
USA	Kalamazoo College, Kalamazoo, MI Louisiana State University, Baton Rouge, LA New York University, New York City, NY Ohio State University, Columbus, OH State University of New York, Stony Brook, NY University of California*, Berkeley, CA University of Florida, Gainesville, FL University of Kansas, Lawrence, KS University of Missouri, St. Louis, MO University of New Mexico, Albuquerque, NM University of Southern Mississippi, Hattiesburg, MS University of Tennessee, Knoxville, TN University of Wisconsin, Madison, WI Washington State University, Pullman, WA
Vereinte Nationen	United Nations University, Tokyo, Bonn

ERASMUS

Im Rahmen des ERASMUS-Programms kooperiert die Universität Bonn mit fast 300 Partnerhochschulen in 34 Ländern Europas. (www.erasmusprogramm.uni-bonn.de)

Internationale Forschungs- und Austauschaktivitäten der Fakultäten, Institute und Seminare

Neben den aufgeführten fakultätsübergreifenden Aktivitäten prägen mehr als 1.000 internationale Forschungs- und Austauschkooperationen der einzelnen Fakultäten und Institute, die zu Partneruniversitäten in nahezu 80 Ländern unterhalten werden, das internationale Profil der Universität Bonn.

2. Forschung

2.1. Beteiligung an der Exzellenzinitiative

Bezeichnung	Sprecher	Fakultät
Exzellenzcluster Mathematik Hausdorff Center for Mathematics	Prof. Dr. Karl-Theodor Sturm	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
Exzellenzcluster Immunsensation	Prof. Dr. Gunther Hartmann	Medizinische Fakultät / Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
Graduiertenschule Physik Bonn-Cologne Graduate School of Physics and Astronomy	Prof. Dr. Norbert Wermes	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

2.2. Forschungsprojekte

2.2.1. Sonderforschungsbereiche (SFB) 2015

Nr.	Bezeichnung	Sprecher	Fakultät
15	Transregionaler SFB „Governance und die Effizienz ökonomischer Systeme“	Prof. Dr. Urs Schweizer	Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät
16	Transregionaler SFB „Elektromagnetische Anregung subnuklearer Systeme“	Prof. Dr. Ulrike Thoma	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
32	Transregionaler SFB „Patterns in Soil-Vegetation-Atmosphäre Systems – Monitoring, Modelling and Data Assimilation“	Prof. Dr. Clemens Simmer	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
33	Transregionaler SFB „The Dark Universe“	Prof. Dr. Hans-Peter Nilles	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
45	Transregionaler SFB „Perioden, Modulräume und Arithmetik algebraischer Varietäten“	Prof. Dr. Daniel Huybrechts	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
57	Transregionaler SFB „Organfibrose: Von den Mechanismen der Schädigung zur Beeinflussung der Erkrankung“	Prof. Dr. Christian Kurts	Medizinische Fakultät
83	Transregionaler SFB „Molekulare Architektur und zelluläre Funktion von Lipid/Protein-Komplexen“	Prof. Dr. Christoph Thiele	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
110	Transregionaler SFB „Symmetrien und Strukturbildung in der Quantenchromodynamik“	Prof. Dr. Ulf-G. Meißner	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
645	„Regulation und Manipulation von biologischer Informationsüber- tragung in dynamischen Protein- und Lipidumgebungen“	Prof. Dr. Michael Hoch	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
704	„Molekulare Mechanismen und chemische Modulation der lokalen Immunregulation“	Prof. Dr. Waldemar Kolanus	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
813	„Chemie an Spinzentren: Konzepte, Mechanismen, Funktionen“	Prof. Dr. Peter Vöhringer	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
1060	„Die Mathematik der emergenten Effekte“	Prof. Dr. Stefan Müller	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
1089	„Synaptic Micronetworks in Health and Disease“	Prof. Dr. Heinz Beck	Medizinische Fakultät

Bei den Transregionalen SFB wird jeweils der Sprecher an der Universität Bonn genannt.

2.2.2. Forschergruppen 2015

Nr.	Bezeichnung	Sprecher	Fakultät
208	Klinische Forschergruppe „Ursachen und Folgen von Parodontopathien – genetische, zellbiologische und biomechanische Aspekte“	Prof. Dr. Søren Jepsen, Prof. Dr. Andreas Jäger	Medizinische Fakultät
771	„Funktion und Leistungssteigerung in den Bezahnungen der Säugtiere – phylogenetische und ontogenetische Einflüsse auf den Kauapparat“	Prof. Dr. Thomas Martin	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
854	„Post-genomische Strategien für neue antibiotische Wirkstoffe und Zielstrukturen“	Prof. Dr. Hans-Georg Sahl	Medizinische Fakultät
917	„Nanoparticle-based targeting of gene- and cell-based therapies (Nanoguide)“	Prof. Dr. Alexander Pfeifer	Medizinische Fakultät
926	„Pathologie und Pathophysiologie des Endocannabinoidsystems“	Prof. Dr. Andreas Zimmer	Medizinische Fakultät
1254	„Magnetisation of Interstellar and Intergalactic Media: The Prospects of Low-Frequency Radio Observations“	Prof. Dr. Ulrich Klein	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
1352	„Structure, Function and Regulation of the Myofibrillar Z-disc Interactome“	Prof. Dr. Dieter O. Fürst	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
1362	„Gesellschaft und Kultur der Mamlukenzeit (1250–1517)“	Prof. Dr. Stephan Conermann	Philosophische Fakultät
1501	„Resilience, Collapse and Reorganisation in Social-Ecological Systems of East- and South Africa's Savannahs“	Prof. Dr. Mathias Becker	Landwirtschaftliche Fakultät
1503	„Space-Time Reference Systems for Monitoring Global Change and for Precise Navigation in Space“	PD Dr.-Ing. Axel Nothnagel	Landwirtschaftliche Fakultät
1505	„Mapping on Demand“	Prof. Dr. Wolfgang Förstner	Landwirtschaftliche Fakultät
2131	„Data Assimilation for Improved Characterization of Fluxes across Compartmental Interfaces“	Prof. Dr. Clemens Simmer	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

2.2.3. Graduiertenkollegs 2015

Nr.	Bezeichnung	Sprecher	Fakultät
1707	„Heterogenität, Risiko und Dynamik in ökonomischen Systemen“	Prof. Dr. Jürgen von Hagen	Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät
1873	„Pharmakologie von 7TM-Rezeptoren und nachgeschalteten Signalwegen“	Prof. Dr. Alexander Pfeifer	Medizinische Fakultät / Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
1878	„Archäologie vormoderner Wirtschaftsräume“	Prof. Dr. Martin Bentz	Philosophische Fakultät
2064	„Water use efficiency and drought stress responses: From Arabidopsis to Barley“	Prof. Dr. Dorothea Bartels	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

2.2.4. BMBF-Verbundforschungsprojekte 2015

Bezeichnung	Sprecher	Fakultät
Soziale Anpassung und Lebensqualität von sehr kleinen Frühgeborenen	Prof. Dr. Dr. Peter Bartmann	Medizinische Fakultät
Deutsches Zentrum für Infektionsforschung	Prof. Dr. Achim Hörauf	Medizinische Fakultät
e:Med Integument – Integrierte Untersuchungen von Ursachen und Mechanismen psychiatrischer Störungen	Prof. Dr. Markus M. Nöthen	Medizinische Fakultät
Konsortium „Neuroallianz“	Prof. Dr. Alexander Pfeifer / Prof. Dr. Christa E. Müller	Medizinische Fakultät / Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
Käte Hamburger Kolleg / Centre for Advanced Study „Recht als Kultur“	Prof. Dr. jur. Werner Gephart	Philosophische Fakultät
BMBF-Forschungsschwerpunkt 101: „Physics on the TeV Scale with ATLAS at the LHC“	Prof. Dr. Norbert Wermes	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
Belle II Pixeldetektor und B-Physik	Prof. Dr. Norbert Wermes / Prof. Dr. Jochen Dingfelder	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
Wetlands – Feuchtgebiete in Ostafrika	Prof. Dr. Mathias Becker	Landwirtschaftliche Fakultät
Diet-Body-Brain (DietBB) – Von der Epidemiologie zu evidenzbasierter Kommunikation, Kompetenzcluster der Ernährungsforschung	Prof. Dr. Ute Nöthlings	Landwirtschaftliche Fakultät / Medizinische Fakultät
Crossroads Asia: Konflikt, Migration, Entwicklung	PD Dr. Anna-Katharina Hornidge	Zentrum für Entwicklungsforschung
Kompetenzzentrum WASCAL – West African Science Service Center on Climate Change and Adapted Land Use	Prof. Dr. Christian Borgemeister	Zentrum für Entwicklungsforschung
BiomassWeb – Improving Food Security in Africa	PD Dr. Manfred Denich	Zentrum für Entwicklungsforschung
Nachhaltige regionale Integration in Westafrika und Europa	Prof. Dr. Ludger Kühnhardt	Zentrum für Europäische Integrationsforschung

2.2.5. ERC-Projekte 2015

Bezeichnung	Sprecher	Fakultät	Grant
„Early Earth Dynamics: Pt-Re-Os isotopic constraints on Hadean-Early Archean mantle evolution“	Prof. Dr. Ambre Luguet	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	ERC Starting Grant
„Heterogeneity, Uncertainty and Macroeconomic Performance“	Prof. Dr. Christian Bayer	Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	ERC Starting Grant
„Algorithms beyond the Worst Case“	Prof. Dr. Heiko Röglin	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	ERC Starting Grant
„Information Aggregation in Elections“	Prof. Dr. Stephan Lauer	Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	ERC Starting Grant
„Determination of top couplings in associated top pair events using ATLAS data“	Dr. Markus Cristinziani	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	ERC Consolidator Grant
„Unconventional pairing in ultracold Fermi gases“	Prof. Dr. Michael Köhl	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	ERC Consolidator Grant
„Activation and Regulation of the NLRP3 Inflammasome“	Prof. Dr. Eicke Latz	Medizinische Fakultät	ERC Consolidator Grant
„Optogenetic control of cellular behaviour by allosteric ribonucleic acid assemblies“	Prof. Dr. Günter Mayer	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	ERC Consolidator Grant
„Phon(t)on-induced phase transitions“	Prof. Dr. Corinna Kollath	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	ERC Consolidator Grant
„Dynamic Mechanism Design: Theory and Applications“	Prof. Dr. Benny Moldovanu	Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	ERC Advanced Grant
„Nanomachines based on interlocked DNA architectures“	Prof. Dr. Michael Famulok	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	ERC Advanced Grant
„Geometry of moduli spaces and mapping class groups“	Prof. Dr. Ursula Hamenstädt	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	ERC Advanced Grant
„2D Discrete Quantum Simulator“	Prof. Dr. Dieter Meschede	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	ERC Advanced Grant
„Interacting Photon Bose-Einstein Condensates in Variable Potentials“	Prof. Dr. Martin Weitz	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	ERC Advanced Grant
„The other side of optogenetics: multicolored genetically encoded hybrid voltage sensors (GEVOS) for ultrafast membrane potential measurements in cortical microcircuits“	Prof. Dr. Istvan Mody	Medizinische Fakultät	ERC Advanced Grant
„K-theory, L ² -invariants, manifolds, groups, and their interactions“	Prof. Dr. Wolfgang Lück	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	ERC Advanced Grant

2.3. Berufungen 2015

Fakultäten/Organisationseinheiten	Anzahl Berufungen inkl. Bleibeverhandlungen (davon Professorinnen)	Anzahl Wegberufungen (davon Professorinnen)
Katholisch-Theologische Fakultät	1 (0)	1 (0)
Evangelisch-Theologische Fakultät	0 (0)	0 (0)
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	11 (1)	2 (0)
Medizinische Fakultät	8 (1)	4 (0)
Philosophische Fakultät	9 (6)	1 (1)
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	12 (5)	2 (1)
Landwirtschaftliche Fakultät	3 (1)	0 (0)
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung	1 (0)	0 (0)
Sonstige Bereiche	2 (0)	0 (0)
Gesamtsumme	47 (14)	10 (2)

2.4. Habilitationen

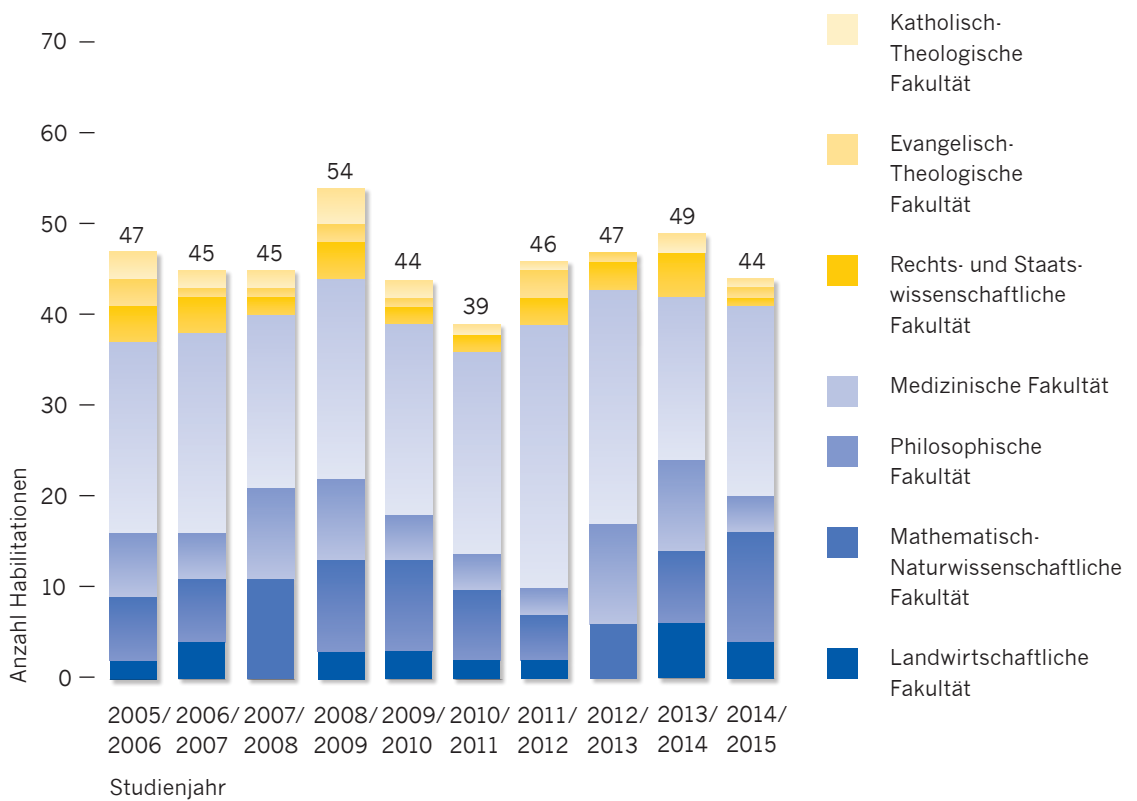
2.4.1. Habilitationen im Studienjahr 2014/15

Fakultäten/Organisationseinheiten	Habilitationen			
	m	w	Gesamt	in Prozent
Katholisch-Theologische Fakultät	0	1	1	2,27
Evangelisch-Theologische Fakultät	0	1	1	2,27
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	1	0	1	2,27
Medizinische Fakultät	13	8	21	47,73
Philosophische Fakultät	3	1	4	9,09
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	8	4	12	27,27
Landwirtschaftliche Fakultät	3	1	4	9,09
Sonstige Bereiche	0	0	0	0,00
Gesamtsumme	28	16	44	100,00

2.4.2. Habilitationen in den Studienjahren 2005/06 bis 2014/15

Fakultäten/Organisationseinheiten	2005/ 2006	2006/ 2007	2007/ 2008	2008/ 2009	2009/ 2010	2010/ 2011	2011/ 2012	2012/ 2013	2013/ 2014	2014/ 2015
Katholisch-Theologische Fakultät	3	2	2	4	2	1	1	0	2	1
Evangelisch-Theologische Fakultät	3	1	1	2	1	0	3	1	0	1
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	4	4	2	4	2	2	3	3	5	1
Medizinische Fakultät	21	22	19	22	21	22	29	26	18	21
Philosophische Fakultät	7	5	10	9	5	4	3	11	10	4
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	7	7	11	10	10	8	5	6	8	12
Landwirtschaftliche Fakultät	2	4	0	3	3	2	2	0	6	4
Sonstige Bereiche	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtsumme	47	45	45	54	44	39	46	47	49	44

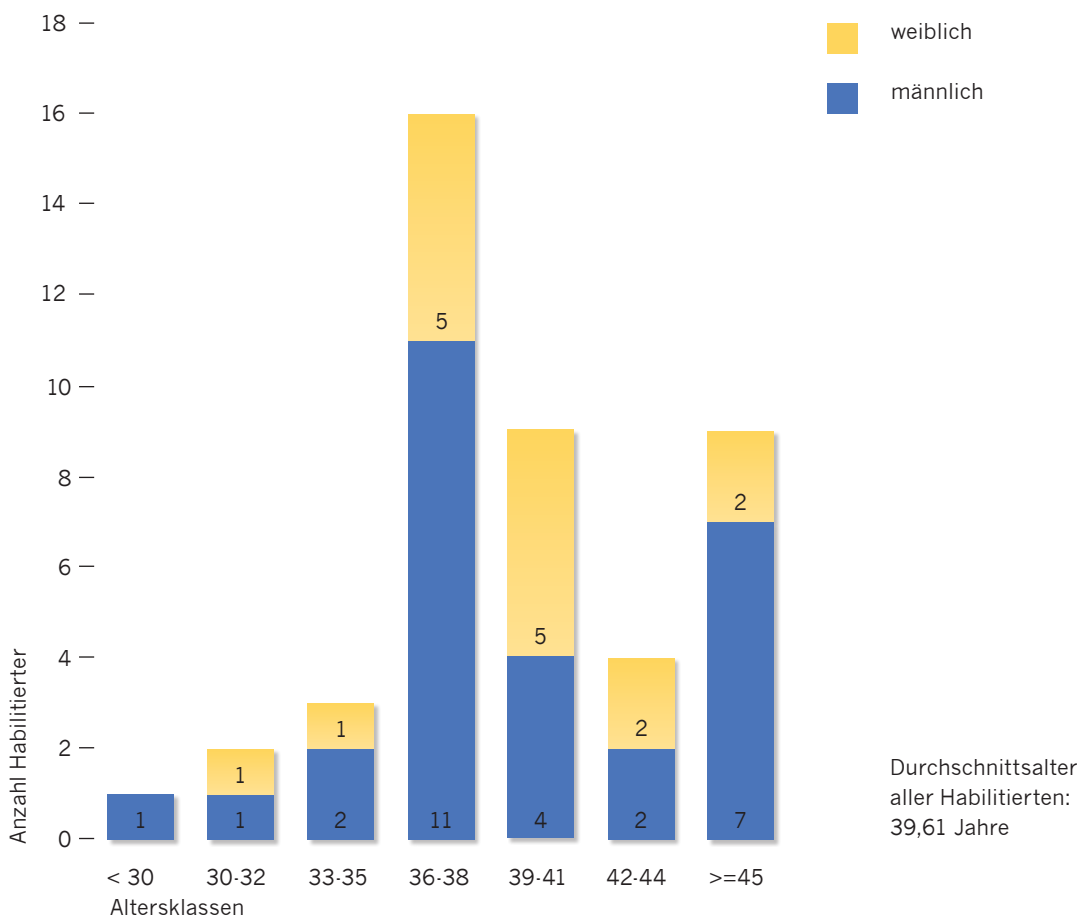
Abbildung 1: Habilitationen in den Studienjahren 2005/06 bis 2014/15



>>> siehe Tabelle 2.4.2.

2.4.3. Habilitierte nach Altersstruktur und Geschlecht im Studienjahr 2014/15

Abbildung 2: Habilitierte nach Altersstruktur und Geschlecht im Studienjahr 2014/15



2.5. Promotionen

2.5.1. Promotionen im Studienjahr 2013/14

Fakultäten und Organisationseinheiten/ Lehreinheiten	Promotionen		Gesamt
	m	w	
Katholisch-Theologische Fakultät	9	2	11
› Katholische Theologie	9	2	11
Evangelisch-Theologische Fakultät	4	2	6
› Evangelische Theologie	4	2	6
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	56	24	80
› Rechtswissenschaft	43	21	64
› Wirtschaftswissenschaften	13	3	16
› ZE ¹⁾	–	–	–
Medizinische Fakultät	75	89	164
› Medizin	62	76	138
› Zahnmedizin	13	13	26
Philosophische Fakultät	36	46	82
› Anglistik	1	4	5
› Archäologie	1	2	3
› Asienwissenschaften	7	10	17
› Ethnologie	0	0	0
› Germanistik	3	4	7
› Geschichte	6	1	7
› Klassische Philologie	0	1	1
› Kunstgeschichte	1	3	4
› Medienwissenschaft	0	2	2
› Musikwissenschaft	1	0	1
› Philosophie	5	0	5
› Psychologie	3	6	9
› Romanistik	3	6	9
› Sozialwissenschaften	5	7	12
› ZE ¹⁾	–	–	–
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	170	110	280
› Astronomie	5	8	13
› Biologie	21	32	53
› Chemie	29	10	39
› Geographie	13	4	17
› Geowissenschaften	1	4	5
› Informatik	20	4	24
› Life and Medical Sciences (LIMES)	14	23	37
› Mathematik	20	6	26
› Meteorologie	1	0	1
› Pharmazie	17	15	32
› Physik	29	4	33

2.5.1. Promotionen im Studienjahr 2013/14 (Fortsetzung)

Fakultäten und Organisationseinheiten/ Lehreinheiten	Promotionen		Gesamt
	m	w	
Landwirtschaftliche Fakultät	38	41	79
› Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	35	38	73
› Lebensmittelchemie	0	2	2
› Vermessungswesen	3	1	4
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung	0	0	0
› Bildungswissenschaften	–	–	–
Senatsunmittelbare Einrichtungen	0	0	0
› Alt-Katholische Theologie	0	0	0
› Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B-IT)	0	0	0
› ZEF ¹⁾	–	–	–
Gesamtsumme	388	314	702

¹⁾ Promotionen von ZEI/ZEF sind in den jeweiligen Fakultätssummen enthalten.

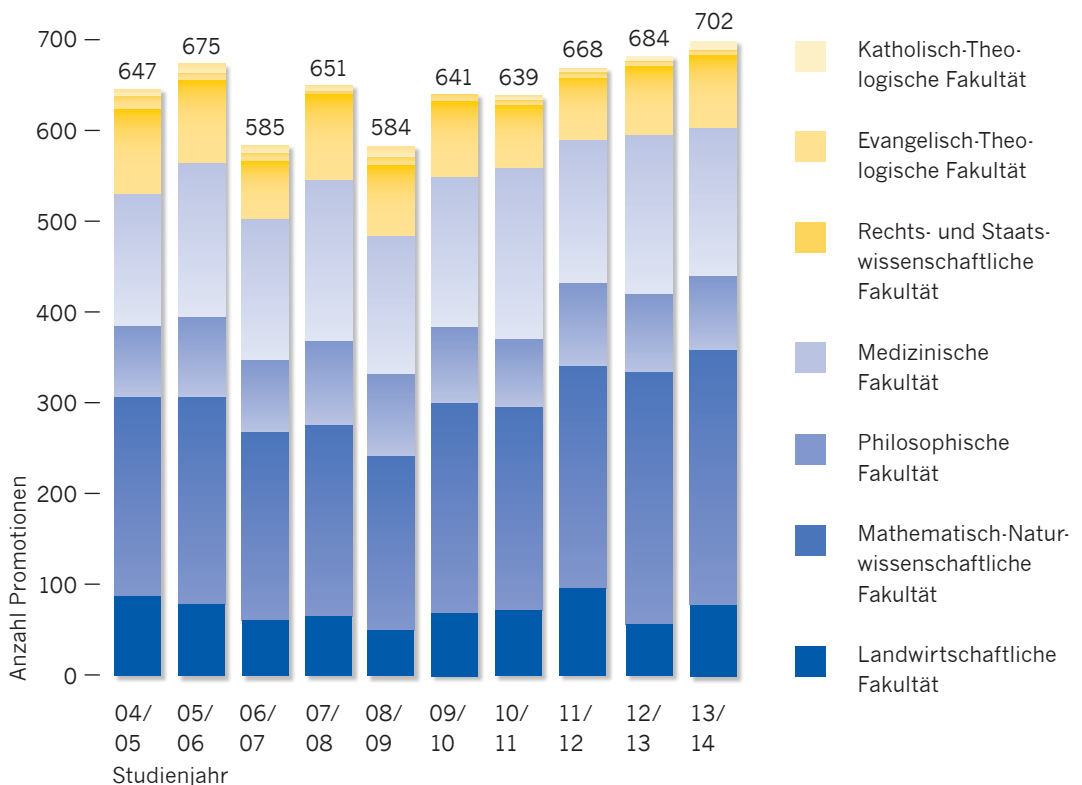
2.5.2. Promotionen in den Studienjahren 2004/05 bis 2013/14 (Anteil promovierter Frauen in %)

Fakultäten/ Organisationseinheiten	2004/ 2005	2005/ 2006	2006/ 2007	2007/ 2008	2008/ 2009	2009/ 2010	2010/ 2011	2011/ 2012	2012/ 2013	2013/ 2014
Katholisch-Theologische Fakultät	9 (0,00)	11 (27,27)	9 (0,00)	6 (33,33)	13 (15,38)	0 –	5 (0,00)	5 (20,00)	6 (33,33)	11 (18,18)
Evangelisch-Theologische Fakultät	11 (9,09)	5 (60,00)	6 (50,00)	2 (50,00)	5 (60,00)	7 (28,57)	4 (50,00)	3 (0,00)	6 (33,33)	6 33,33)
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	94 (25,53)	92 (26,09)	65 (40,00)	95 (28,42)	80 (36,25)	83 (24,10)	70 (35,71)	70 (28,57)	76 (34,21)	80 (30,00)
Medizinische Fakultät	146 (43,15)	170 (50,59)	156 (53,21)	178 (56,74)	152 (57,24)	166 (59,64)	189 (57,67)	158 (60,13)	175 (61,14)	164 (54,27)
Philosophische Fakultät ¹⁾	79 (54,43)	89 (56,18)	80 (56,25)	93 (55,91)	91 (52,75)	87 (41,38)	76 (63,16)	91 (53,85)	86 (48,84)	82 (56,10)
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	220 (34,55)	229 (38,86)	207 (33,33)	211 (35,55)	192 (36,46)	234 (36,75)	223 (36,32)	245 (43,27)	278 (42,09)	280 (39,29)
Landwirtschaftliche Fakultät	88 (38,64)	79 (37,97)	62 (43,55)	66 (36,36)	51 (43,14)	64 (45,31)	72 (51,39)	96 (52,08)	57 (42,11)	79 (51,90)
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung ¹⁾	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Senatsunmittelbare Einrichtungen ²⁾	0 –	0 –	0 –	0 –	0 –	0 –	0 –	0 –	0 –	0 –
Gesamtsumme	647 (37,25)	675 (42,22)	585 (43,25)	651 (43,32)	584 (44,69)	641 (42,43)	639 (47,26)	668 (48,05)	684 (46,78)	702 (44,73)

¹⁾ Verlagerung der Lehreinheit Bildungswissenschaften ab Berichtsjahr 2011 (Beginn der Lehrerausbildung zum WS 2011/12) von der Philosophischen Fakultät in das BZL.

²⁾ Promotionen von ZEI/ZEF sind in den jeweiligen Fakultätssummen enthalten.

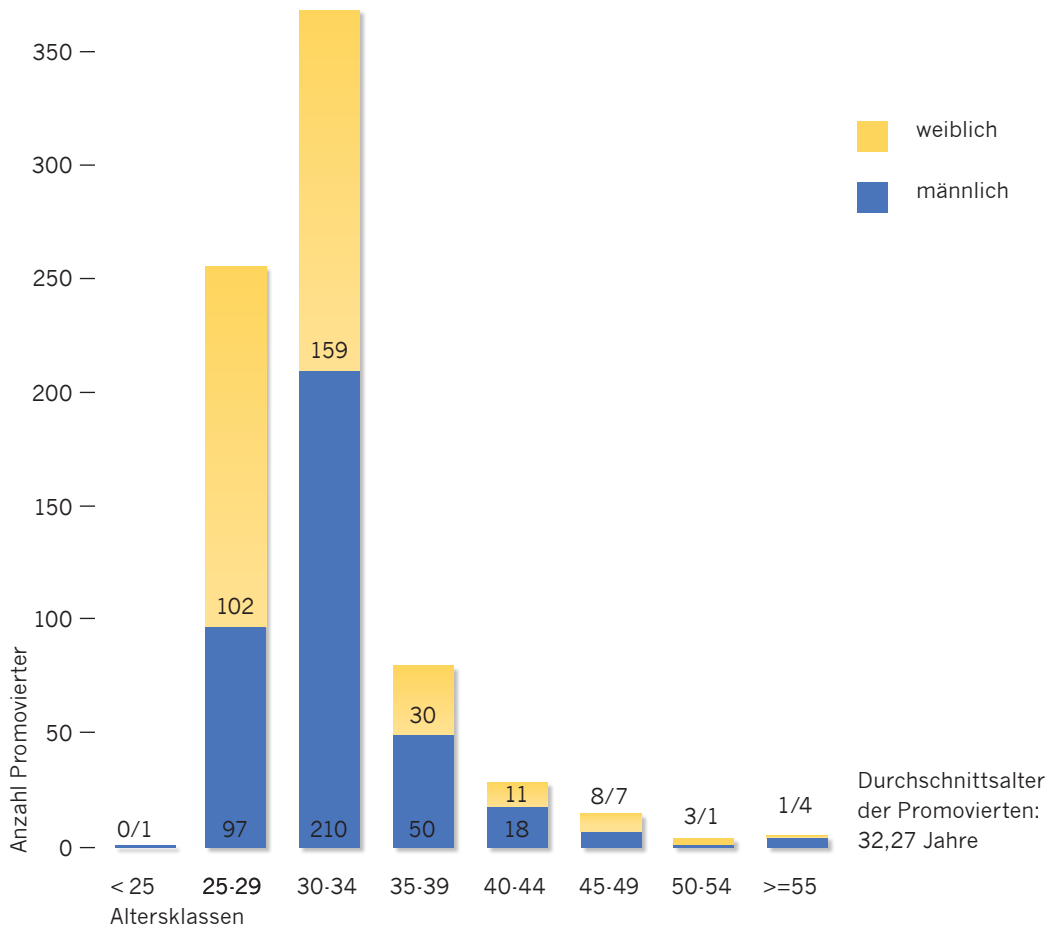
Abbildung 3: Promotionen in den Studienjahren 2004/05 bis 2013/14



>>> siehe Tabelle 2.5.2.

2.5.3. Promovierte nach Altersstruktur und Geschlecht im Studienjahr 2013/14

Abbildung 4: Promovierte nach Altersstruktur und Geschlecht im Studienjahr 2013/14



3. Lehre

3.1. Studiengänge zum Wintersemester 2015/16

(ohne Studiengänge in der Abwicklung)

Fakultät

Studiengänge nach Abschlussart

Katholisch-Theologische Fakultät

Magister Theologiae/Kirchliches Examen

- › Katholische Theologie

Bachelor für das Lehramt Gymnasium/Gesamtschule⁴⁾

- › Katholische Religionslehre

Bachelor of Arts (Ergänzungsfach)³⁾

- › Katholische Theologie

Master of Education (Lehramt an Gymnasium/ Gesamtschule)⁴⁾

- › Katholische Religionslehre

Evangelisch-Theologische Fakultät

Magister Theologiae/Kirchliches Examen

- › Evangelische Theologie

Bachelor of Arts (Kernfach)¹⁾

- › Evangelische Theologie und Hermeneutik

Bachelor of Arts (Ergänzungsfach)³⁾

- › Evangelische Theologie und Hermeneutik

Bachelor of Arts (Hauptfach)²⁾

- › Evangelische Theologie und Hermeneutik

Bachelor für das Lehramt Gymnasium/Gesamtschule⁴⁾

- › Evangelische Religionslehre

Master of Arts

- › Ecumenical Studies/Extended Ecumenical Studies
- › Evangelische Theologie

Master of Education (Lehramt an Gymnasium/ Gesamtschule)⁴⁾

- › Evangelische Religionslehre

Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät

Staatsexamen

- › Rechtswissenschaft

Bachelor of Laws

- › Law and Economics

Bachelor of Arts (Ergänzungsfach)³⁾

- › Rechtswissenschaft

Bachelor of Science

- › Volkswirtschaftslehre

Master of Science

- › Economics

Master of Laws

- › Deutsches Recht

Medizinische Fakultät

Staatsexamen

- › Medizin
- › Zahnmedizin

Master of Science

- › Neurosciences

Master (Weiterbildung)

- › Klinische Medizintechnik

Philosophische Fakultät

Bachelor of Arts

- › Deutsch-Französische Studien
- › Deutsch-Italienische Studien

Bachelor of Science

- › Psychologie

Philosophische Fakultät

(Fortsetzung)

Bachelor of Arts (Kernfach)¹⁾

- › Archäologien
- › Asienwissenschaften
- › English Studies
- › Germanistik, Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft
- › Geschichte
- › Kunstgeschichte
- › Lateinamerika- und Altamerikastudien
- › Philosophie
- › Politik und Gesellschaft
- › Romanistik

Bachelor of Arts (Ergänzungsfach)³⁾

- › Altamerikanistik und Ethnologie
- › Archäologien
- › Asiatische und Orientalische Schwerpunktsprachen
- › Chinesisch
- › Deutsch als Zweit- und Fremdsprache
- › English Studies
- › Französisistik
- › Germanistik, Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft
- › Geschichte
- › Griechische und lateinische Literatur der Antike und ihr Fortleben
- › Hispanistik
- › Indologie
- › Italianistik
- › Japanisch
- › Keltologie
- › Koreanisch
- › Kunstgeschichte
- › Philosophie
- › Politik und Gesellschaft
- › Psychologie
- › Südostasienwissenschaft

Bachelor of Arts (Hauptfach)²⁾

- › Altamerikanistik und Ethnologie
- › Archäologien
- › English Studies
- › Französisistik
- › Germanistik
- › Geschichte
- › Griechische Literatur der Antike und ihr Fortleben
- › Hispanistik
- › Indologie
- › Italianistik
- › Kommunikation in der globalisierten Mediengesellschaft
- › Komparatistik
- › Kunstgeschichte
- › Lateinische Literatur der Antike und ihr Fortleben
- › Medienwissenschaft
- › Musikwissenschaft/Sound Studies
- › Philosophie
- › Politik und Gesellschaft
- › Skandinavistik
- › Südostasienwissenschaft
- › Tibetologie
- › Vergleichende Religionswissenschaft

Bachelor für das Lehramt Gymnasium/Gesamtschule⁴⁾

- › Deutsch
- › Englisch
- › Französisch
- › Geschichte
- › Griechisch
- › Italienisch
- › Latein
- › Philosophie

Philosophische Fakultät
(Fortsetzung)

- > Spanisch
- > Sozialwissenschaften
- Master of Arts**
- > Ägyptologie
- > Altamerikanistik und Ethnologie
- > Applied Linguistics
- > Asienwissenschaften
- > Deutsch-Französische Studien
- > Deutsch-Italienische Studien
- > English Literatures and Cultures
- > Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie der Römischen Provinzen
- > German and Comparative Literature
- > Germanistik
- > Geschichte
- > Gesellschaften, Globalisierung und Entwicklung
- > Griechische und lateinische Literatur der Antike und ihr Fortleben
- > Interreligiöse Studien – Philosophie der Religionen
- > Klassische Archäologie
- > Kulturanthropologie und Volkskunde
- > Kulturstudien zu Lateinamerika/
Estudios culturales de América Latina
- > Komparatistik
- > Kunstgeschichte
- > Medienwissenschaft
- > Mittelalterstudien
- > North American Studies
- > Philosophie
- > Politikwissenschaft
- > Renaissance-Studien
- > Romanistik
- > Skandinavistik
- > Spanische Kultur und europäische Identität
- Master of Education (Lehramt an Gymnasium/
Gesamtschule)⁴⁾**
- > Deutsch
- > Englisch
- > Französisch
- > Geschichte
- > Griechisch
- > Italienisch
- > Latein
- > Philosophie
- > Spanisch
- > Sozialwissenschaften
- Master of Science**
- > Psychologie
- Master (Weiterbildung)**
- > European Studies – Governance and Regulation (ZEI)
- > Rechtspsychologie
- > Verkehrspsychologie

**Mathematisch-Naturwissen-
schaftliche Fakultät**

- Staatsexamen**
- > Pharmazie
- Bachelor of Science**
- > Biologie
- > Chemie
- > Geographie
- > Geowissenschaften
- > Informatik
- > Mathematik
- > Meteorologie
- > Molekulare Biomedizin
- > Physik

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
(Fortsetzung)

Bachelor of Arts (Ergänzungsfach)³⁾

- › Geographie

Bachelor für das Lehramt Gymnasium/Gesamtschule⁴⁾

- › Biologie
- › Chemie
- › Geographie
- › Informatik
- › Mathematik
- › Physik

Master of Science

- › Arzneimittelforschung (Drug Research)
- › Astrophysik
- › Chemie
- › Computer Science
- › Geographie
- › Geography of Environmental Risks and Human Security
- › Geowissenschaften
- › Life and Medical Sciences
- › Mathematics
- › Mikrobiologie
- › Molecular Biology and Biotechnology
- › Organismic, Evolutionary and Palaeobiology
- › Physik
- › Physik der Erde und Atmosphäre
- › Plant Sciences

Master of Education (Lehramt Gymnasium/Gesamtschule)⁴⁾

- › Biologie
- › Chemie
- › Geographie
- › Informatik
- › Mathematik
- › Physik

Master (Weiterbildung)

- › Drug Regulatory Affairs
- › Katastrophenvorsorge und -management (KaVoMa)

Landwirtschaftliche Fakultät

Staatsexamen

- › Lebensmittelchemie

Bachelor of Science

- › Agrarwissenschaften
- › Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften
- › Geodäsie und Geoinformation

Bachelor für das Lehramt Berufskolleg

Große berufliche Fachrichtung⁵⁾

- › Agrarwissenschaft
- › Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft

Kleine berufliche Fachrichtung⁶⁾

- › Lebensmitteltechnologie (Lebensmitteltechnik)
- › Markt und Konsum
- › Pflanzenwissenschaften (Pflanzenbau)
- › Tierwissenschaften (Tierhaltung)
- › Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus

Master of Science

- › Agricultural and Food Economics
- › Agricultural Sciences and Resource Management in the Tropics and Subtropics
- › Geodäsie und Geoinformation
- › Humanernährung
- › Lebensmitteltechnologie
- › Nutzpflanzenwissenschaften
- › Tierwissenschaften
- › Naturschutz und Landschaftsökologie

Landwirtschaftliche Fakultät
(Fortsetzung)**Master of Education (Lehramt Berufskolleg)****Große berufliche Fachrichtung⁵⁾**

- › Agrarwissenschaft
- › Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft

Kleine berufliche Fachrichtung⁶⁾

- › Lebensmitteltechnologie (Lebensmitteltechnik)
- › Markt und Konsum
- › Pflanzenwissenschaften (Pflanzenbau)
- › Tierwissenschaften (Tierhaltung)
- › Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus

Senatsunmittelbare Einrichtungen**Master of Arts**

- › Alt-Katholische und Ökumenische Theologie

Master of Science

- › Life Science Informatics (B-IT)

- ¹⁾ Für diese Kernfach-Studiengänge erfolgt die Immatrikulation jeweils in Verbindung mit einem Ergänzungsfach (Kern-/Ergänzungsfachmodell).
- ²⁾ Für diese Hauptfach-Studiengänge erfolgt die Immatrikulation jeweils in Verbindung mit einem weiteren Hauptfach (Zwei-Fach-Modell).
- ³⁾ Für diese Ergänzungsfach-Studiengänge erfolgt die Immatrikulation jeweils in Verbindung mit einem Kernfach (Kern-/Ergänzungsfachmodell).
- ⁴⁾ Für diese Lehramtsfächer erfolgt die Immatrikulation jeweils in Verbindung mit einem weiteren Lehramtsfach sowie dem Fach Bildungswissenschaften.
- ⁵⁾ Für die Großen beruflichen Fachrichtungen erfolgt die Immatrikulation jeweils in Verbindung mit einer Kleinen beruflichen Fachrichtung sowie dem Fach Bildungswissenschaften.
- ⁶⁾ Für die Kleinen beruflichen Fachrichtungen erfolgt die Immatrikulation jeweils in Verbindung mit einer Großen beruflichen Fachrichtung sowie dem Fach Bildungswissenschaften.

3.2. Studierende allgemein – Personen im Wintersemester 2015/16

Fakultäten und Organisationseinheiten/Lehreinheiten	Gesamt ¹⁾	nach Geschlecht ¹⁾		Gesamt ²⁾	in der Regel- studienzeit ²⁾	
		m	w		Anzahl	in %
Katholisch-Theologische Fakultät	382	209	173	316	279	88,29
› Katholische Theologie	382	209	173	316	279	88,29
Evangelisch-Theologische Fakultät	1.092	458	634	1.060	1.012	95,47
› Evangelische Theologie	1.092	458	634	1.060	1.012	95,47
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	5.786	3.019	2.767	5.414	3.565	65,85
› Rechtswissenschaft	4.300	1.966	2.334	3.998	2.488	62,23
› Wirtschaftswissenschaften	1.486	1.053	433	1.416	1.077	76,06
Medizinische Fakultät	3.003	1.108	1.895	2.707	1.841	68,01
› Medizin	2.408	901	1.507	2.182	1.491	68,33
› Zahnmedizin	595	207	388	525	350	66,67
Philosophische Fakultät	10.808	3.501	7.307	9.611	6.835	71,12
› Anglistik	1.336	326	1.010	1.263	906	71,73
› Archäologie	334	136	198	276	202	73,19
› Asienwissenschaften	1.595	496	1.099	1.456	935	64,22
› Ethnologie	163	56	107	124	80	64,52
› Germanistik	1.671	404	1.267	1.542	1.105	71,66
› Geschichte	959	566	393	797	553	69,39
› Klassische Philologie	150	64	86	135	117	86,67
› Kunstgeschichte	604	107	497	424	270	63,68
› Medienwissenschaft	424	100	324	371	279	75,20
› Musikwissenschaft	155	103	52	143	108	75,52
› Philosophie	669	383	286	582	403	69,24
› Psychologie	785	142	643	718	567	78,97
› Romanistik	991	164	827	929	682	73,41

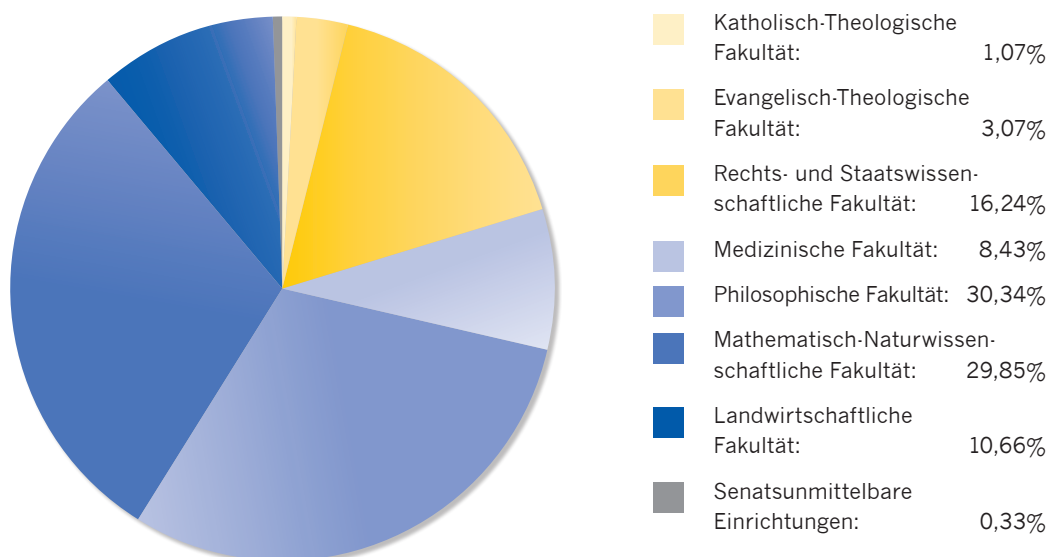
Fakultäten und Organisationseinheiten/Lehreinheiten	Gesamt ¹⁾	nach Geschlecht ¹⁾		Gesamt ²⁾	in der Regelstudienzeit ²⁾	
		m	w		Anzahl	in %
› Sozialwissenschaften	939	447	492	818	598	73,11
› ZEJ ³⁾	33	7	26	33	30	90,91
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	10.634	6.075	4.559	9.145	6.902	75,47
› Astronomie	137	84	53	75	51	68,00
› Biologie	1.275	499	776	1.027	844	82,18
› Chemie	1.223	734	489	1.069	944	88,31
› Geographie	1.382	766	616	1.265	801	63,32
› Geowissenschaften	496	313	183	447	338	75,62
› Informatik	1.673	1.297	376	1.506	1.075	71,38
› Life and Medical Sciences (LIMES)	379	135	244	175	147	84,00
› Mathematik	1.173	831	342	1.049	861	82,08
› Meteorologie	392	188	204	360	316	87,78
› Pharmazie	1.406	403	1.003	1.222	785	64,24
› Physik	1.098	825	273	950	740	77,89
Landwirtschaftliche Fakultät	3.798	1.485	2.313	3.470	2.740	78,96
› Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	3.050	1.050	2.000	2.770	2.122	76,61
› Lebensmittelchemie	125	49	76	115	95	82,61
› Vermessungswesen	623	386	237	585	523	89,40
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung	-	-	-	-	-	-
› Bildungswissenschaften ⁴⁾	-	-	-	-	-	-
Senatsunmittelbare Einrichtungen	116	58	58	101	71	70,30
› Alt-Katholische Theologie	42	27	15	42	36	85,71
› Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B-IT)	59	28	31	59	35	59,32
› ZEF	15	3	12	0	0	0,00
Gesamtsumme	35.619	15.913	19.706	31.824	23.245	73,04

1) inklusive Promotionen 2) ohne Promotionen

3) Gemäß Statut ist das ZEJ eine gemeinsame Einrichtung der Philosophischen und der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät.

4) Die Studierenden mit Abschlussziel Lehramt werden bei der Personenzählung in den jeweiligen Fakultäten gemäß ihrem ersten Lehramtsfach ausgewiesen. Unter dem Fakultätsübergreifenden Bonner Zentrum für Lehrerbildung erscheinen die Lehramtsstudierenden daher ausschließlich bei den Fällen.

Abbildung 5: Studierende allgemein – Personen (inklusive Promotionen) nach Fakultäten im Wintersemester 2015/16 in Prozent



3.3. Studierende nach Abschluss

3.3.1. Studierende nach Abschluss – Personen im Wintersemester 2015/16

Fakultäten und Organisationseinheiten/ Lehrheiten	D / KE / Mag Mag Th	St	B	
			Voll	HF
Katholisch-Theologische Fakultät	285	0	0	0
› Katholische Theologie	285	0	0	0
Evangelisch-Theologische Fakultät	936	0	0	19
› Evangelische Theologie	936	0	0	19
Rechts- und Staatswissenschaftl. Fakultät	4	3.845	1.246	0
› Rechtswissenschaft	4	3.845	87	0
› Wirtschaftswissenschaften	0	0	1.159	0
Medizinische Fakultät	0	2.629	0	0
› Medizin	0	2.104	0	0
› Zahnmedizin	0	525	0	0
Philosophische Fakultät	0	0	924	1.917
› Anglistik	0	0	0	245
› Archäologie	0	0	20	112
› Asienwissenschaften	0	0	204	142
› Ethnologie	0	0	0	51
› Germanistik	0	0	0	319
› Geschichte	0	0	0	152
› Klassische Philologie	0	0	0	52
› Kunstgeschichte	0	0	42	57
› Medienwissenschaft	0	0	13	186
› Musikwissenschaft	0	0	0	135
› Philosophie	0	0	0	179
› Psychologie	0	0	408	0
› Romanistik	0	0	167	185
› Sozialwissenschaften	0	0	70	102
› ZEI ¹⁾	0	0	0	0
Mathem.-Naturwissenschaftl. Fakultät	7	942	5.503	0
› Astronomie	0	0	0	0
› Biologie	0	0	657	0
› Chemie	0	0	892	0
› Geographie	0	0	790	0
› Geowissenschaften	1	0	329	0
› Informatik	0	0	1.155	0
› Life and Medical Sciences (LIMES)	0	0	93	0
› Mathematik	0	0	545	0
› Meteorologie	0	0	316	0
› Pharmazie	0	942	0	0
› Physik	6	0	726	0
Landwirtschaftliche Fakultät	0	115	2.369	0
› Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	0	0	1.834	0
› Lebensmittelchemie	0	115	0	0
› Vermessungswesen	0	0	535	0
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung	-	-	-	-
› Bildungswissenschaften ²⁾	-	-	-	-
Senatsunmittelbare Einrichtungen	33	0	0	0
› Alt-Katholische Theologie	33	0	0	0
› Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B-IT)	0	0	0	0
› ZEF	0	0	0	0
Gesamtsumme	1.265	7.531	10.042	1.936

¹⁾ Gemäß Statut ist das ZEI eine gemeinsame Einrichtung der Philosophischen und der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät.

²⁾ Die Studierenden mit Abschlussziel Lehramt werden bei der Personenzählung in den jeweiligen Fakultäten gemäß ihrem ersten Lehramtsfach ausgewiesen. Unter dem Fakultätsübergreifenden Bonner Zentrum für Lehrerbildung erscheinen die Lehramtsstudierenden daher ausschließlich bei den Fällen.

	BLa	M	MLa	Pro	Master Weiter- bildung	Gesamt	Anteil in %
KF							
0	29	0	2	66	0	382	1,07
0	29	0	2	66	0	382	1,07
60	21	20	4	32	0	1.092	3,07
60	21	20	4	32	0	1.092	3,07
0	0	319	0	372	0	5.786	16,24
0	0	62	0	302	0	4.300	12,07
0	0	257	0	70	0	1.486	4,17
0	0	52	0	296	26	3.003	8,43
0	0	52	0	226	26	2.408	6,76
0	0	0	0	70	0	595	1,67
3.448	603	2.432	193	1.197	94	10.808	30,34
492	188	262	76	73	0	1.336	3,75
108	0	36	0	58	0	334	0,94
680	0	430	0	139	0	1.595	4,48
0	0	73	0	39	0	163	0,46
714	145	322	42	129	0	1.671	4,69
337	100	184	24	162	0	959	2,69
0	46	15	22	15	0	150	0,42
201	0	124	0	180	0	604	1,70
3	0	169	0	53	0	424	1,19
0	0	8	0	12	0	155	0,44
269	0	134	0	87	0	669	1,88
0	0	249	0	67	61	785	2,20
274	124	150	29	62	0	991	2,78
370	0	276	0	121	0	939	2,64
0	0	0	0	0	33	33	0,09
0	309	1.946	60	1.489	378	10.634	29,85
0	0	75	0	62	0	137	0,38
0	67	294	9	248	0	1.275	3,58
0	55	113	9	154	0	1.223	3,43
0	0	313	0	117	162	1.382	3,88
0	0	117	0	49	0	496	1,39
0	0	351	0	167	0	1.673	4,70
0	0	82	0	204	0	379	1,06
0	167	300	37	124	0	1.173	3,29
0	0	44	0	32	0	392	1,10
0	0	64	0	184	216	1.406	3,95
0	20	193	5	148	0	1.098	3,08
0	89	873	24	328	0	3.798	10,66
0	89	823	24	280	0	3.050	8,56
0	0	0	0	10	0	125	0,35
0	0	50	0	38	0	623	1,75
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-
0	0	68	0	15	0	116	0,33
0	0	9	0	0	0	42	0,12
0	0	59	0	0	0	59	0,17
0	0	0	0	15	0	15	0,04
3.508	1.051	5.710	283	3.795	498	35.619	100,00

D = Diplom, KE = Kirchliches Examen, Mag = Magister, Mag Th = Magister Theologiae,
St = Staatsexamen, B = Bachelor, BLa = Bachelor Lehramt, M = Master, MLa = Master Lehramt,
Pro = Promotion, Voll = Vollstudiengang, HF = Hauptfach, KF = Kernfach

3.3.2. Studierende nach Abschluss – Fälle im Wintersemester 2015/16

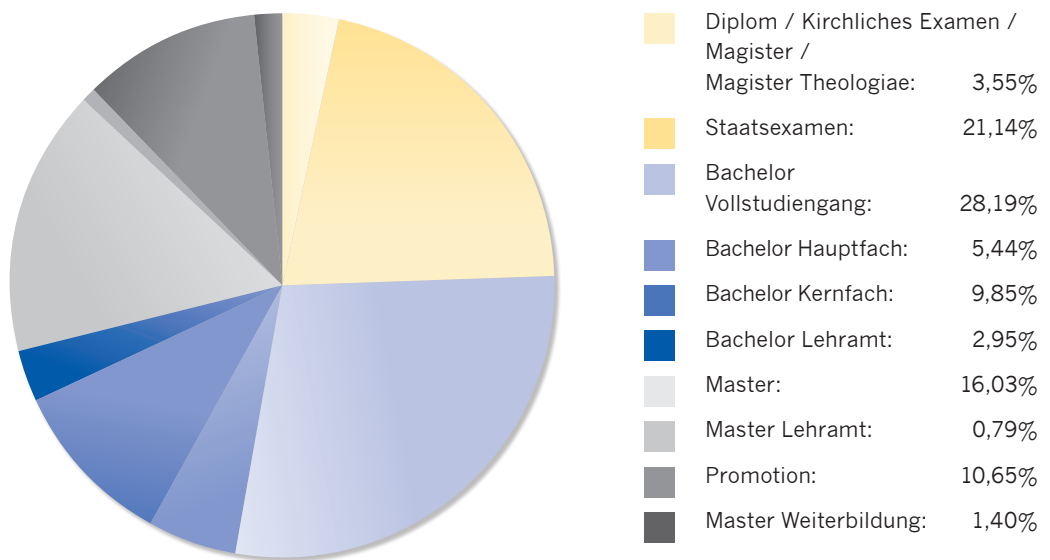
Fakultäten und Organisationseinheiten/ Lehrheiten	D / KE / Mag Mag Th	St	B	
			Voll	HF
Katholisch-Theologische Fakultät	299	0	0	0
> Katholische Theologie	299	0	0	0
Evangelisch-Theologische Fakultät	953	0	0	42
> Evangelische Theologie	953	0	0	42
Rechts- u. Staatswissenschaftl. Fakultät	4	3.807	1.286	0
> Rechtswissenschaft	4	3.807	100	0
> Wirtschaftswissenschaften	0	0	1.186	0
Medizinische Fakultät	0	2.590	0	0
> Medizin	0	2.065	0	0
> Zahnmedizin	0	525	0	0
Philosophische Fakultät	0	0	922	3.978
> Anglistik	0	0	0	544
> Archäologie	0	0	22	233
> Asienwissenschaften	0	0	217	279
> Ethnologie	0	0	0	68
> Germanistik	0	0	0	547
> Geschichte	0	0	0	396
> Klassische Philologie	0	0	0	148
> Kunstgeschichte	0	0	43	101
> Medienwissenschaft	0	0	13	287
> Musikwissenschaft	0	0	0	218
> Philosophie	0	0	0	488
> Psychologie	0	0	409	0
> Romanistik	0	0	144	489
> Sozialwissenschaften	0	0	74	180
> ZEI ¹⁾	0	0	0	0
Mathem.-Naturwissenschaftl. Fakultät	7	936	5.615	0
> Astronomie	0	0	0	0
> Biologie	0	0	657	0
> Chemie	0	0	917	0
> Geographie	0	0	777	0
> Geowissenschaften	1	0	332	0
> Informatik	0	0	1.207	0
> Life and Medical Sciences (LIMES)	0	0	95	0
> Mathematik	0	0	555	0
> Meteorologie	0	0	323	0
> Pharmazie	0	936	0	0
> Physik	6	0	752	0
Landwirtschaftliche Fakultät	0	116	2.360	0
> Agrar, Forst- und Ernährungswissenschaften	0	0	1.823	0
> Lebensmittelchemie	0	116	0	0
> Vermessungswesen	0	0	537	0
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung	0	0	0	0
> Bildungswissenschaften	0	0	0	0
Senatsunmittelbare Einrichtungen	33	0	0	0
> Alt-Katholische Theologie	33	0	0	0
> Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B-IT)	0	0	0	0
> ZEF	0	0	0	0
Gesamtsumme	1.296	7.449	10.183	4.020

¹⁾ Gemäß Statut ist das ZEI eine gemeinsame Einrichtung der Philosophischen und der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät.

	KF	EF	BLa	M	MLa	Master Weiterbildg.	Gesamt	Anteil in %
	0	47	83	0	13	0	442	1,10
	0	47	83	0	13	0	442	1,10
	72	32	58	21	8	0	1.186	2,94
	72	32	58	21	8	0	1.186	2,94
	0	207	0	328	0	0	5.632	13,96
	0	207	0	62	0	0	4.180	10,36
	0	0	0	266	0	0	1.452	3,60
	0	0	0	52	0	26	2.668	6,61
	0	0	0	52	0	26	2.143	5,31
	0	0	0	0	0	0	525	1,30
	3.486	3.207	1.154	2.404	388	94	15.633	38,76
	492	411	234	267	93	0	2.041	5,06
	110	163	0	37	0	0	565	1,40
	656	712	0	421	0	0	2.285	5,67
	0	26	0	71	0	0	165	0,41
	717	201	205	302	59	0	2.031	5,04
	352	315	212	184	68	0	1.527	3,79
	0	47	120	17	37	0	369	0,91
	205	94	0	120	0	0	563	1,40
	3	263	0	163	0	0	729	1,81
	0	22	0	8	0	0	248	0,61
	301	367	102	146	29	0	1.433	3,55
	0	172	0	247	0	61	889	2,20
	289	203	220	149	83	0	1.577	3,91
	361	211	61	272	19	0	1.178	2,92
	0	0	0	0	0	33	33	0,08
	0	64	645	1.958	139	378	9.742	24,15
	0	0	0	75	0	0	75	0,19
	0	0	99	292	22	0	1.070	2,65
	0	0	100	116	14	0	1.147	2,84
	0	64	81	308	21	162	1.413	3,50
	0	0	0	117	0	0	450	1,12
	0	0	49	361	8	0	1.625	4,03
	0	0	0	82	0	0	177	0,44
	0	0	239	306	56	0	1.156	2,87
	0	0	0	43	0	0	366	0,91
	0	0	0	64	0	216	1.216	3,01
	0	0	77	194	18	0	1.047	2,60
	0	0	178	871	48	0	3.573	8,86
	0	0	178	821	48	0	2.870	7,12
	0	0	0	0	0	0	116	0,29
	0	0	0	50	0	0	587	1,46
	0	0	1.059	0	298	0	1.357	3,36
	0	0	1.059	0	298	0	1.357	3,36
	0	0	0	68	0	0	101	0,25
	0	0	0	9	0	0	42	0,10
	0	0	0	59	0	0	59	0,15
	0	0	0	0	0	0	0	0,00
	3.558	3.557	3.177	5.702	894	498	40.334	100,00

D = Diplom, **KE** = Kirchliches Examen, **Mag** = Magister, **Mag Th** = Magister Theologiae,
St = Staatsexamen, **B** = Bachelor, **BLa** = Bachelor Lehramt, **M** = Master, **MLa** = Master Lehramt,
Voll = Vollstudiengang, **HF** = Hauptfach, **KF** = Kernfach, **EF** = Ergänzungsfach

Abbildung 6: Studierende nach Abschluss – Personen im Wintersemester 2015/16 in Prozent



>>> siehe Tabelle 3.3.1.

3.4. Akademische Herkunft der Masterstudierenden – Personen im Wintersemester 2015/16

Fakultäten und Organisationseinheiten/ Lehrheiten	Gesamt inkl. Lehramt (ohne Master Weiterbildung)	davon vorheriges Studium an der Universität Bonn		Quote Herkunft Universität Bonn in %
		alle Abschlussarten	davon Bachelor	
Katholisch-Theologische Fakultät	2	1	1	50,00
› Katholische Theologie	2	1	1	50,00
Evangelisch-Theologische Fakultät	24	4	4	16,67
› Evangelische Theologie	24	4	4	16,67
Rechts- und Staatswiss. Fakultät	319	82	75	25,71
› Rechtswissenschaft	62	6	0	9,68
› Wirtschaftswissenschaften	257	76	75	29,57
Medizinische Fakultät	52	6	6	11,54
› Medizin	52	6	6	11,54
› Zahnmedizin	0	0	0	–
Philosophische Fakultät	2.625	1.648	1.609	62,78
› Anglistik	338	211	206	62,43
› Archäologie	36	21	21	58,33
› Asienwissenschaften	430	309	300	71,86
› Ethnologie	73	56	56	76,71
› Germanistik	364	281	279	77,20
› Geschichte	208	171	168	82,21
› Klassische Philologie	37	34	34	91,89
› Kunstgeschichte	124	103	102	83,06
› Medienwissenschaft	169	29	25	17,16
› Musikwissenschaft	8	3	3	37,50
› Philosophie	134	89	87	66,42
› Psychologie	249	122	119	49,00
› Romanistik	179	128	125	71,51
› Sozialwissenschaften	276	91	84	32,97
› ZE1 ¹⁾	0	0	0	–
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	2.006	1.002	970	49,95
› Astronomie	75	25	25	33,33
› Biologie	303	142	138	46,86
› Chemie	122	113	113	92,62
› Geographie	313	104	103	33,23
› Geowissenschaften	117	96	96	82,05
› Informatik	351	91	83	25,93
› Life and Medical Sciences (LIMES)	82	31	30	37,80
› Mathematik	337	201	200	59,64
› Meteorologie	44	38	38	86,36
› Pharmazie	64	29	13	45,31
› Physik	198	132	131	66,67
Landwirtschaftliche Fakultät	897	542	532	60,42
› Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	847	499	489	58,91
› Lebensmittelchemie	0	0	0	–
› Vermessungswesen	50	43	43	86,00
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung	–	–	–	–
› Bildungswissenschaften ²⁾	–	–	–	–
Senatsunmittelbare Einrichtungen	68	1	1	1,47
› Alt-Katholische Theologie	9	0	0	0,00
› Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B-IT)	59	1	1	1,69
› ZEF	0	0	0	–
Gesamtsumme	5.993	3.286	3.198	54,83

¹⁾ Gemäß Statut ist das ZE1 eine gemeinsame Einrichtung der Philosophischen und der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät.

²⁾ Die Studierenden mit Abschlussziel Lehramt werden bei der Personenzählung in den jeweiligen Fakultäten gemäß ihrem ersten Lehramtsfach ausgewiesen. Unter dem Fakultätsübergreifenden Bonner Zentrum für Lehrerbildung erscheinen die Lehramtsstudierenden daher ausschließlich bei den Fällen.

3.5. Ausländische Studierende

3.5.1. Ausländische Studierende – Personen im Wintersemester 2015/16

Fakultäten und Organisationseinheiten/ Lehreinheiten	Studierende gesamt	Ausländer		Summe	Anteil an Gesamtzahl Studierender in %
		m	w		
Katholisch-Theologische Fakultät	382	27	9	36	9,42
› Katholische Theologie	382	27	9	36	9,42
Evangelisch-Theologische Fakultät	1.092	27	45	72	6,59
› Evangelische Theologie	1.092	27	45	72	6,59
Rechts- und Staatswiss. Fakultät	5.786	245	308	553	9,56
› Rechtswissenschaft	4.300	122	196	318	7,40
› Wirtschaftswissenschaften	1.486	123	112	235	15,81
Medizinische Fakultät	3.003	152	219	371	12,35
› Medizin	2.408	123	165	288	11,96
› Zahnmedizin	595	29	54	83	13,95
Philosophische Fakultät	10.808	368	1.013	1.381	12,78
› Anglistik	1.336	26	125	151	11,30
› Archäologie	334	7	24	31	9,28
› Asienwissenschaften	1.595	86	210	296	18,56
› Ethnologie	163	12	11	23	14,11
› Germanistik	1.671	46	167	213	12,75
› Geschichte	959	21	34	55	5,74
› Klassische Philologie	150	2	7	9	6,00
› Kunstgeschichte	604	5	38	43	7,12
› Medienwissenschaft	424	7	39	46	10,85
› Musikwissenschaft	155	3	2	5	3,23
› Philosophie	669	56	35	91	13,60
› Psychologie	785	10	50	60	7,64
› Romanistik	991	37	165	202	20,38
› Sozialwissenschaften	939	43	86	129	13,74
› ZEI ¹⁾	33	7	20	27	81,82
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	10.634	920	656	1.576	14,82
› Astronomie	137	44	36	80	58,39
› Biologie	1.275	74	92	166	13,02
› Chemie	1.223	53	51	104	8,50
› Geographie	1.382	61	41	102	7,38
› Geowissenschaften	496	21	10	31	6,25
› Informatik	1.673	297	107	404	24,15
› Life and Medical Sciences (LIMES)	379	36	49	85	22,43
› Mathematik	1.173	131	60	191	16,28
› Meteorologie	392	11	10	21	5,36
› Pharmazie	1.406	82	159	241	17,14
› Physik	1.098	110	41	151	13,75
Landwirtschaftliche Fakultät	3.798	236	226	462	12,16
› Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	3.050	207	208	415	13,61
› Lebensmittelchemie	125	2	5	7	5,60
› Vermessungswesen	623	27	13	40	6,42
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung	-	-	-	-	-
› Bildungswissenschaften ²⁾	-	-	-	-	-
Senatsunmittelbare Einrichtungen	116	28	43	71	61,21
› Alt-Katholische Theologie	42	0	3	3	7,14
› Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B-IT)	59	26	30	56	94,92
› ZEF	15	2	10	12	80,00
Gesamtsumme	35.619	2.003	2.519	4.522	12,70

¹⁾ Gemäß Statut ist das ZEI eine gemeinsame Einrichtung der Philosophischen und der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät.

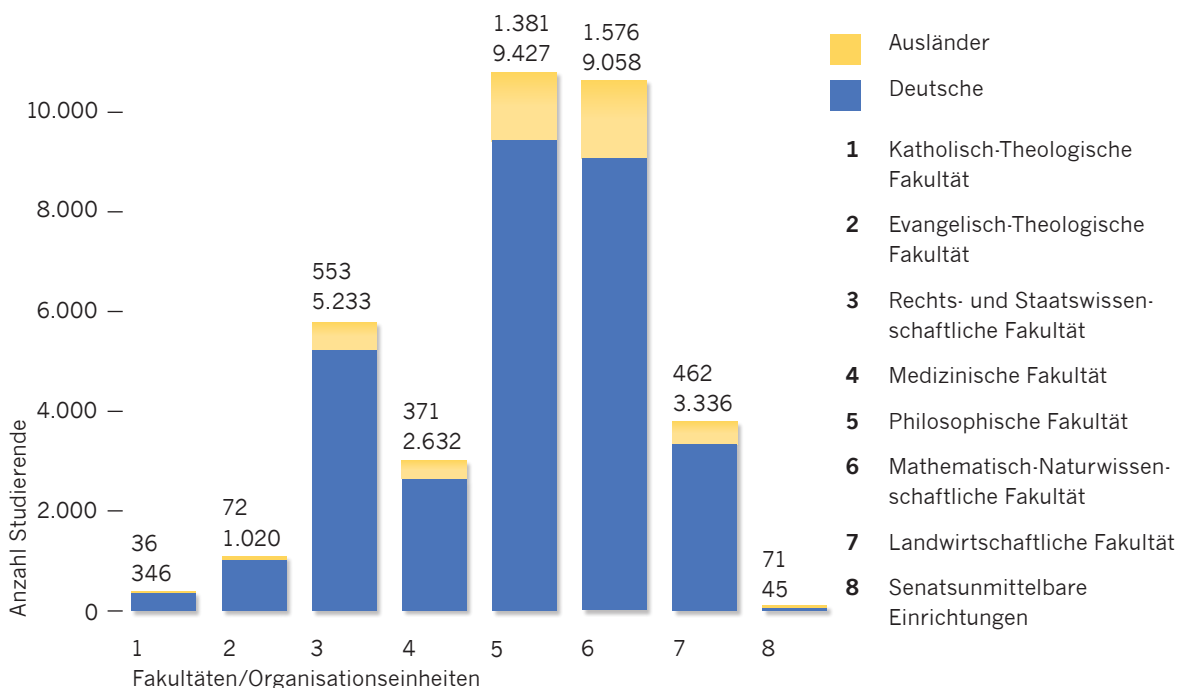
²⁾ Die Studierenden mit Abschlussziel Lehramt werden bei der Personenzählung in den jeweiligen Fakultäten gemäß ihrem ersten Lehramtsfach ausgewiesen. Unter dem Fakultätsübergreifenden Bonner Zentrum für Lehrerbildung erscheinen die Lehramtsstudierenden daher ausschließlich bei den Fällen.

3.5.2. Ausländische Studierende – Personen im Wintersemester 2015/16 nach Herkunftsland

Herkunftsland ¹⁾	m	w	Summe	Anteil an Gesamtzahl Studierender in %
China (Volksrepublik)	143	238	381	1,07
Türkei	121	189	310	0,87
Italien	108	151	259	0,73
Russische Föderation	54	131	185	0,52
Indien	97	74	171	0,48
Iran	66	101	167	0,47
Bulgarien	38	107	145	0,41
Spanien	69	75	144	0,40
Griechenland	65	66	131	0,37
Korea, Republik	40	78	118	0,33
Luxemburg	60	56	116	0,33
Polen	46	68	114	0,32
Ukraine	38	69	107	0,30
USA	48	53	101	0,28
Frankreich	26	51	77	0,22
Pakistan, Islamische Republik	58	19	77	0,22
Arabische Republik Syrien	55	14	69	0,19
Japan	23	46	69	0,19
Rumänien	21	45	66	0,19
Taiwan	13	40	53	0,15
Kolumbien	26	26	52	0,15
Österreich	23	28	51	0,14
Portugal	26	25	51	0,14
Brasilien	24	26	50	0,14
Georgien	19	31	50	0,14
Vereinigtes Königreich	22	25	47	0,13
Niederlande	23	22	45	0,13
Kroatien	14	28	42	0,12
Mexiko	18	24	42	0,12
Marokko	26	16	42	0,12
Ägypten	32	10	42	0,12
Sonstige ausländische Studierende	561	587	1.148	3,22
Ausländische Studierende	2.003	2.519	4.522	12,70
Deutschland	13.910	17.187	31.097	87,30
Gesamt	15.913	19.706	35.619	100,00

¹⁾ Das Herkunftsland wird erst ab 40 Studierenden gesondert ausgewiesen.

Abbildung 7: Ausländische Studierende – Personen im Wintersemester 2015/16



>>> siehe Tabelle 3.5.1.

3.6. Fachanfänger

3.6.1. Fachanfänger – Personen im Wintersemester 2015/16

Fakultäten und Organisationseinheiten/ Lehreinheiten	Abschluss				
	KE / Mag Th	St	B Voll	HF	KF
Katholisch-Theologische Fakultät	47	0	0	0	0
› Katholische Theologie	47	0	0	0	0
Evangelisch-Theologische Fakultät	106	0	0	13	30
› Evangelische Theologie	106	0	0	13	30
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	0	455	372	0	0
› Rechtswissenschaft	0	455	32	0	0
› Wirtschaftswissenschaften	0	0	340	0	0
Medizinische Fakultät	0	348	0	0	0
› Medizin	0	273	0	0	0
› Zahnmedizin	0	75	0	0	0
Philosophische Fakultät	0	0	156	990	981
› Anglistik	0	0	0	172	127
› Archäologie	0	0	0	66	33
› Asienwissenschaften	0	0	0	51	172
› Ethnologie	0	0	0	19	0
› Germanistik	0	0	0	143	233
› Geschichte	0	0	0	96	84
› Klassische Philologie	0	0	0	19	0
› Kunstgeschichte	0	0	0	19	60
› Medienwissenschaft	0	0	0	82	0
› Musikwissenschaft	0	0	0	44	0
› Philosophie	0	0	0	141	70
› Psychologie	0	0	120	0	0
› Romanistik	0	0	36	95	66
› Sozialwissenschaften	0	0	0	43	136
› ZEI ¹⁾	0	0	0	0	0
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	0	115	2.096	0	0
› Astronomie	0	0	0	0	0
› Biologie	0	0	265	0	0
› Chemie	0	0	350	0	0
› Geographie	0	0	164	0	0
› Geowissenschaften	0	0	94	0	0
› Informatik	0	0	477	0	0
› Life and Medical Sciences (LIMES)	0	0	35	0	0
› Mathematik	0	0	217	0	0
› Meteorologie	0	0	176	0	0
› Pharmazie	0	115	0	0	0
› Physik	0	0	318	0	0
Landwirtschaftliche Fakultät	0	38	778	0	0
› Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	0	0	581	0	0
› Lebensmittelchemie	0	38	0	0	0
› Vermessungswesen	0	0	197	0	0
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung	-	-	-	-	-
› Bildungswissenschaften ²⁾	-	-	-	-	-
Senatsunmittelbare Einrichtungen	0	0	0	0	0
› Alt-Katholische Theologie	0	0	0	0	0
› Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B-IT)	0	0	0	0	0
› ZEF	0	0	0	0	0
Gesamtsumme	153	956	3.402	1.003	1.011

¹⁾ Gemäß Statut ist das ZEI eine gemeinsame Einrichtung der Philosophischen und der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät.

²⁾ Die Studierenden mit Abschlussziel Lehramt werden bei der Personenzählung in den jeweiligen Fakultäten gemäß ihrem ersten Lehramtsfach ausgewiesen. Unter dem Fakultätsübergreifenden Bonner Zentrum für Lehrerbildung erscheinen die Lehramtsstudierenden daher ausschließlich bei den Fällen.

	BLa	M	MLa	Pro	Master Weiterbildg.	Geschlecht m w		Gesamt	Anteil in %
	8	0	2	1	0	29	29	58	0,62
	8	0	2	1	0	29	29	58	0,62
	9	15	4	3	0	69	111	180	1,93
	9	15	4	3	0	69	111	180	1,93
	0	132	0	29	0	533	455	988	10,58
	0	20	0	16	0	217	306	523	5,60
	0	112	0	13	0	316	149	465	4,98
	0	20	0	67	11	167	279	446	4,78
	0	20	0	57	11	136	225	361	3,87
	0	0	0	10	0	31	54	85	0,91
	184	692	112	60	50	999	2.226	3.225	34,53
	49	57	43	1	0	125	324	449	4,81
	0	7	0	1	0	43	64	107	1,15
	0	135	0	13	0	106	265	371	3,97
	0	9	0	3	0	14	17	31	0,33
	45	76	24	6	0	109	418	527	5,64
	34	38	18	9	0	162	117	279	2,99
	15	4	14	1	0	19	34	53	0,57
	0	15	0	3	0	15	82	97	1,04
	0	53	0	4	0	31	108	139	1,49
	0	0	0	0	0	32	12	44	0,47
	0	31	0	8	0	119	131	250	2,68
	0	103	0	3	20	38	208	246	2,63
	41	39	13	3	0	60	233	293	3,14
	0	125	0	5	0	120	189	309	3,31
	0	0	0	0	30	6	24	30	0,32
	120	657	31	120	97	1.855	1.381	3.236	34,65
	0	32	0	6	0	17	21	38	0,41
	25	115	6	18	0	166	263	429	4,59
	22	39	7	5	0	239	184	423	4,53
	0	105	0	9	40	156	162	318	3,40
	0	30	0	1	0	77	48	125	1,34
	0	94	0	25	0	447	149	596	6,38
	0	27	0	18	0	28	52	80	0,86
	65	120	15	12	0	291	138	429	4,59
	0	10	0	1	0	84	103	187	2,00
	0	17	0	11	57	65	135	200	2,14
	8	68	3	14	0	285	126	411	4,40
	29	286	14	35	0	486	694	1.180	12,63
	29	263	14	33	0	335	585	920	9,85
	0	0	0	1	0	16	23	39	0,42
	0	23	0	1	0	135	86	221	2,37
	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	0	23	0	4	0	12	15	27	0,29
	0	3	0	0	0	2	1	3	0,03
	0	20	0	0	0	10	10	20	0,21
	0	0	0	4	0	0	4	4	0,04
	350	1.825	163	319	158	4.150	5.190	9.340	100,00

KE = Kirchliches Examen, **Mag Th** = Magister Theologiae, **St** = Staatsexamen,
B = Bachelor, **BLa** = Bachelor Lehramt, **M** = Master, **MLa** = Master Lehramt, **Pro** = Promotion,
Voll = Vollstudiengang, **HF** = Hauptfach, **KF** = Kernfach

3.6.2. Fachanfänger – Fälle im Wintersemester 2015/16

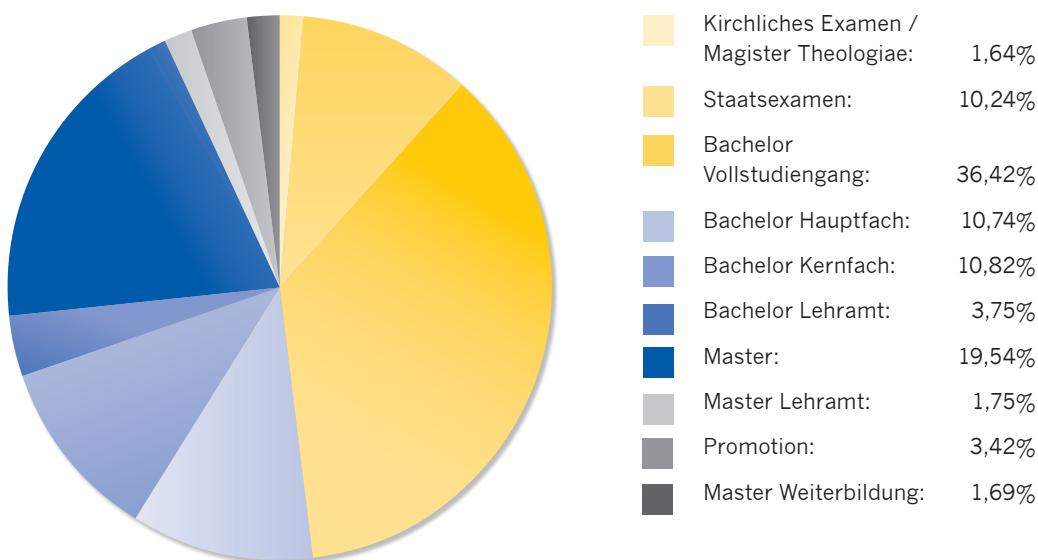
Fakultäten und Organisationseinheiten/ Lehrereinheiten	Abschluss				
	KE / Mag Th	St	B Voll	HF	KF
Katholisch-Theologische Fakultät	54	0	0	0	0
› Katholische Theologie	54	0	0	0	0
Evangelisch-Theologische Fakultät	107	0	0	25	39
› Evangelische Theologie	107	0	0	25	39
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	0	456	379	0	0
› Rechtswissenschaft	0	456	33	0	0
› Wirtschaftswissenschaften	0	0	346	0	0
Medizinische Fakultät	0	352	0	0	0
› Medizin	0	275	0	0	0
› Zahnmedizin	0	77	0	0	0
Philosophische Fakultät	0	0	162	2.146	1.019
› Anglistik	0	0	0	411	129
› Archäologie	0	0	0	116	35
› Asienwissenschaften	0	0	0	116	181
› Ethnologie	0	0	0	25	0
› Germanistik	0	0	0	194	236
› Geschichte	0	0	0	293	91
› Klassische Philologie	0	0	0	54	0
› Kunstgeschichte	0	0	0	39	64
› Medienwissenschaft	0	0	0	129	0
› Musikwissenschaft	0	0	0	70	0
› Philosophie	0	0	0	382	74
› Psychologie	0	0	126	0	0
› Romanistik	0	0	36	245	69
› Sozialwissenschaften	0	0	0	72	140
› ZEI ¹⁾	0	0	0	0	0
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	0	113	2.162	0	0
› Astronomie	0	0	0	0	0
› Biologie	0	0	269	0	0
› Chemie	0	0	363	0	0
› Geographie	0	0	166	0	0
› Geowissenschaften	0	0	95	0	0
› Informatik	0	0	500	0	0
› Life and Medical Sciences (LIMES)	0	0	36	0	0
› Mathematik	0	0	222	0	0
› Meteorologie	0	0	180	0	0
› Pharmazie	0	113	0	0	0
› Physik	0	0	331	0	0
Landwirtschaftliche Fakultät	0	38	776	0	0
› Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	0	0	579	0	0
› Lebensmittelchemie	0	38	0	0	0
› Vermessungswesen	0	0	197	0	0
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung	0	0	0	0	0
› Bildungswissenschaften	0	0	0	0	0
Senatsunmittelbare Einrichtungen	0	0	0	0	0
› Alt-Katholische Theologie	0	0	0	0	0
› Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B-IT)	0	0	0	0	0
› ZEF	0	0	0	0	0
Gesamtsumme	161	959	3.479	2.171	1.058

¹⁾ Gemäß Statut ist das ZEI eine gemeinsame Einrichtung der Philosophischen und der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät.

EF	BLa	M	MLa	Master Weiterbildg.	Geschlecht		Gesamt	Anteil in %
					m	w		
22	33	0	7	0	55	61	116	0,92
22	33	0	7	0	55	61	116	0,92
12	21	16	8	0	89	139	228	1,81
12	21	16	8	0	89	139	228	1,81
56	0	136	0	0	548	479	1.027	8,13
56	0	20	0	0	229	336	565	4,47
0	0	116	0	0	319	143	462	3,66
0	0	20	0	11	145	238	383	3,03
0	0	20	0	11	116	190	306	2,42
0	0	0	0	0	29	48	77	0,61
1.054	370	697	226	50	1.812	3.912	5.724	45,33
171	68	61	53	0	252	641	893	7,07
65	0	8	0	0	91	133	224	1,77
213	0	131	0	0	181	460	641	5,08
16	0	9	0	0	22	28	50	0,40
40	64	74	34	0	140	502	642	5,08
78	66	38	44	0	307	303	610	4,83
17	42	5	23	0	56	85	141	1,12
32	0	13	0	0	27	121	148	1,17
53	0	53	0	0	51	184	235	1,86
0	0	0	0	0	46	24	70	0,55
214	34	33	22	0	302	457	759	6,01
34	0	103	0	20	47	236	283	2,24
51	76	42	43	0	110	452	562	4,45
70	20	127	7	0	174	262	436	3,45
0	0	0	0	30	6	24	30	0,24
22	251	664	79	97	1.925	1.463	3.388	26,83
0	0	34	0	0	18	16	34	0,27
0	34	115	11	0	165	264	429	3,40
0	40	40	12	0	253	202	455	3,60
22	27	106	12	40	176	197	373	2,95
0	0	30	0	0	77	48	125	0,99
0	27	97	5	0	471	158	629	4,98
0	0	27	0	0	20	43	63	0,50
0	94	119	29	0	301	163	464	3,67
0	0	10	0	0	86	104	190	1,50
0	0	17	0	57	58	129	187	1,48
0	29	69	10	0	300	139	439	3,48
0	59	288	28	0	473	716	1.189	9,42
0	59	265	28	0	323	608	931	7,37
0	0	0	0	0	15	23	38	0,30
0	0	23	0	0	135	85	220	1,74
0	374	0	174	0	193	355	548	4,34
0	374	0	174	0	193	355	548	4,34
0	0	24	0	0	13	11	24	0,19
0	0	3	0	0	2	1	3	0,02
0	0	21	0	0	11	10	21	0,17
0	0	0	0	0	0	0	0	0,00
1.166	1.108	1.845	522	158	5.253	7.374	12.627	100,00

KE = Kirchliches Examen, **Mag Th** = Magister Theologiae, **St** = Staatsexamen, **B** = Bachelor, **BLa** = Bachelor Lehramt, **M** = Master, **MLa** = Master Lehramt, **Voll** = Vollstudiengang, **HF** = Hauptfach, **KF** = Kernfach, **EF** = Ergänzungsfach

Abbildung 8: Fachanfänger – Personen nach Abschluss im Wintersemester 2015/16 in Prozent



>>> siehe Tabelle 3.6.1.

3.7. Studierende – Personen Wintersemester 2006/07 bis Wintersemester 2015/16

Fakultäten und Organisationseinheiten	WS 06/07	WS 07/08	WS 08/09
Katholisch-Theologische Fakultät	299	261	257
Evangelisch-Theologische Fakultät	212	203	206
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	6.002	5.305	5.237
Medizinische Fakultät	2.616	2.577	2.673
Philosophische Fakultät	10.751	9.541	9.110
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	8.028	7.726	7.631
Landwirtschaftliche Fakultät	2.655	2.548	2.612
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung ¹⁾	–	–	–
Senatsunmittelbare Einrichtungen	56	61	74
Gesamtsumme	30.619	28.222	27.800

¹⁾ Verlagerung der Lehrereinheit Bildungswissenschaften im Berichtsjahr 2011 (zum WS 2011/12 Beginn der Lehrerausbildung) von der Philosophischen Fakultät in das BZL. Die Studierenden mit Abschlussziel Lehramt werden bei der Personenzählung in den jeweiligen Fakultäten gemäß ihrem ersten Lehramtsfach ausgewiesen. Unter dem Fakultätsübergreifenden Bonner Zentrum für Lehrerbildung erscheinen die Lehramtsstudierenden daher ausschließlich bei den Fällen.

WS 2002/03 bis SS 2011:

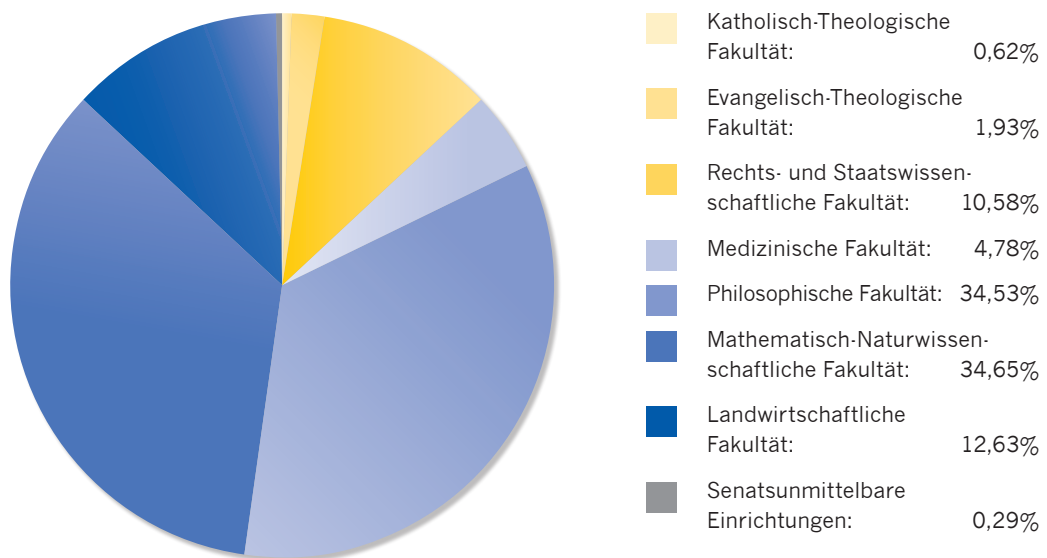
Keine Aufnahme von Studierenden im Lehramtsstudium.

Die Abwicklung der Lehramtsstudiengänge (Staatsexamen) erfolgte bis Oktober 2008.

Ab WS 2006/07:

Einführung von Studienbeiträgen für Erstsemester in Höhe von 500 €.

Abbildung 9: Fachanfänger – Personen nach Fakultäten im Wintersemester 2015/16 in Prozent



>>> siehe Tabelle 3.6.1.

	WS 09/10	WS 10/11	WS 11/12	WS 12/13	WS 13/14	WS 14/15	WS 15/16
	228	243	242	288	395	406	382
	197	187	197	303	629	919	1.092
	5.264	5.006	5.066	5.294	5.433	5.678	5.786
	2.669	2.699	2.735	2.847	2.877	2.925	3.003
	8.893	8.753	9.891	9.976	9.829	10.322	10.808
	7.622	7.636	8.374	9.106	9.699	9.970	10.634
	2.517	2.519	2.663	2.895	3.460	3.589	3.798
	-	-	-	-	-	-	-
	79	89	106	176	152	130	116
	27.469	27.132	29.274	30.885	32.474	33.939	35.619

Ab SS 2007:

Einführung von Studienbeiträgen in Höhe von 500 € für alle Studierenden, Außerkrafttreten des StKFG.

Ab WS 2011/12:

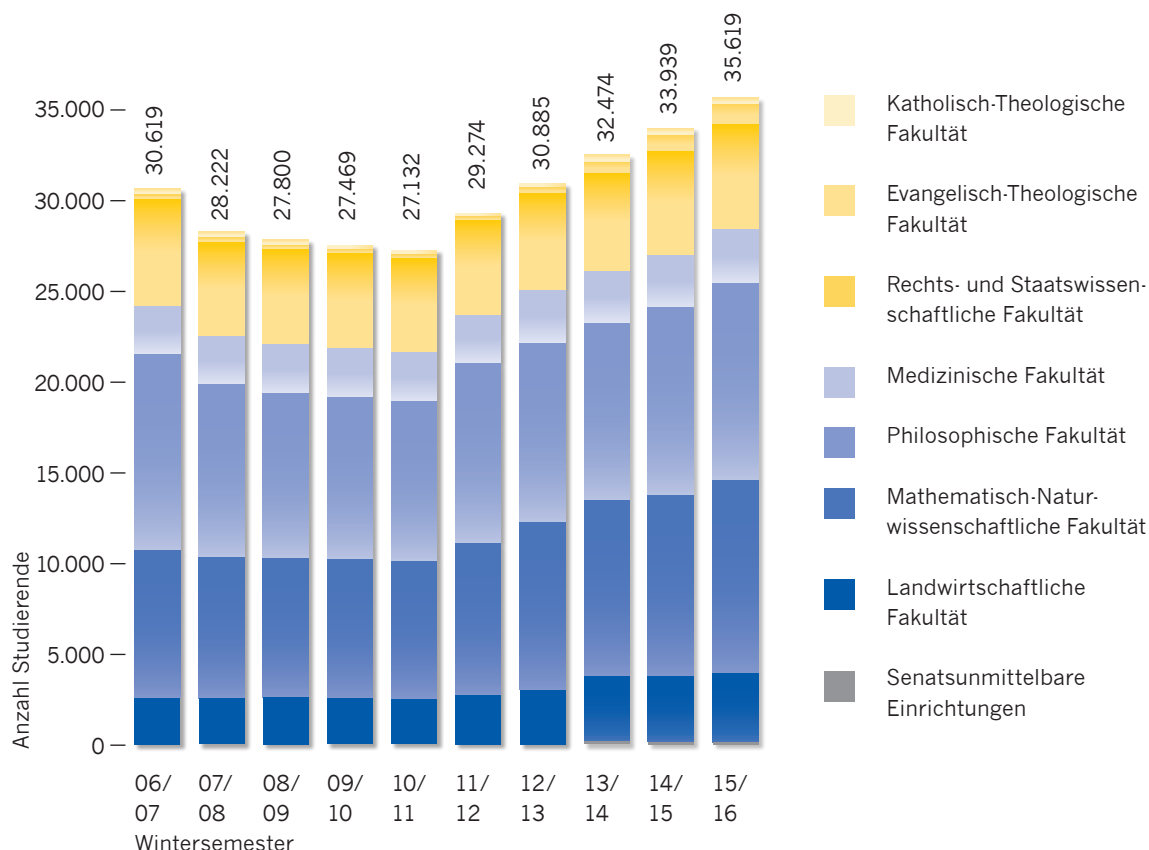
Wegfall der Studienbeiträge; Ersatz durch Qualitätsverbesserungsmittel des Landes.

3.8. Studierende – Personen nach Altersstruktur im Wintersemester 2015/16

Fakultäten und Organisationseinheiten	Gesamtzahl Studierende	Alter	
		Durchschnitt	< 20
Katholisch-Theologische Fakultät	382	31,24	22
Evangelisch-Theologische Fakultät	1.092	31,36	39
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	5.786	24,43	824
Medizinische Fakultät	3.003	25,70	314
Philosophische Fakultät	10.808	26,21	1.079
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	10.634	25,48	1.374
Landwirtschaftliche Fakultät	3.798	24,61	451
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung ¹⁾	–	–	–
Senatsunmittelbare Einrichtungen	116	31,37	0
Gesamtsumme	35.619	25,72	4.103

¹⁾ Die Studierenden mit Abschlussziel Lehramt werden bei der Personenzählung in den jeweiligen Fakultäten gemäß ihrem ersten Lehramtsfach ausgewiesen. Unter dem Fakultätsübergreifenden Bonner Zentrum für Lehrerbildung erscheinen die Lehramtsstudierenden daher ausschließlich bei den Fällen.

Abbildung 10: Studierende – Personen Wintersemester 2006/07 bis Wintersemester 2015/16

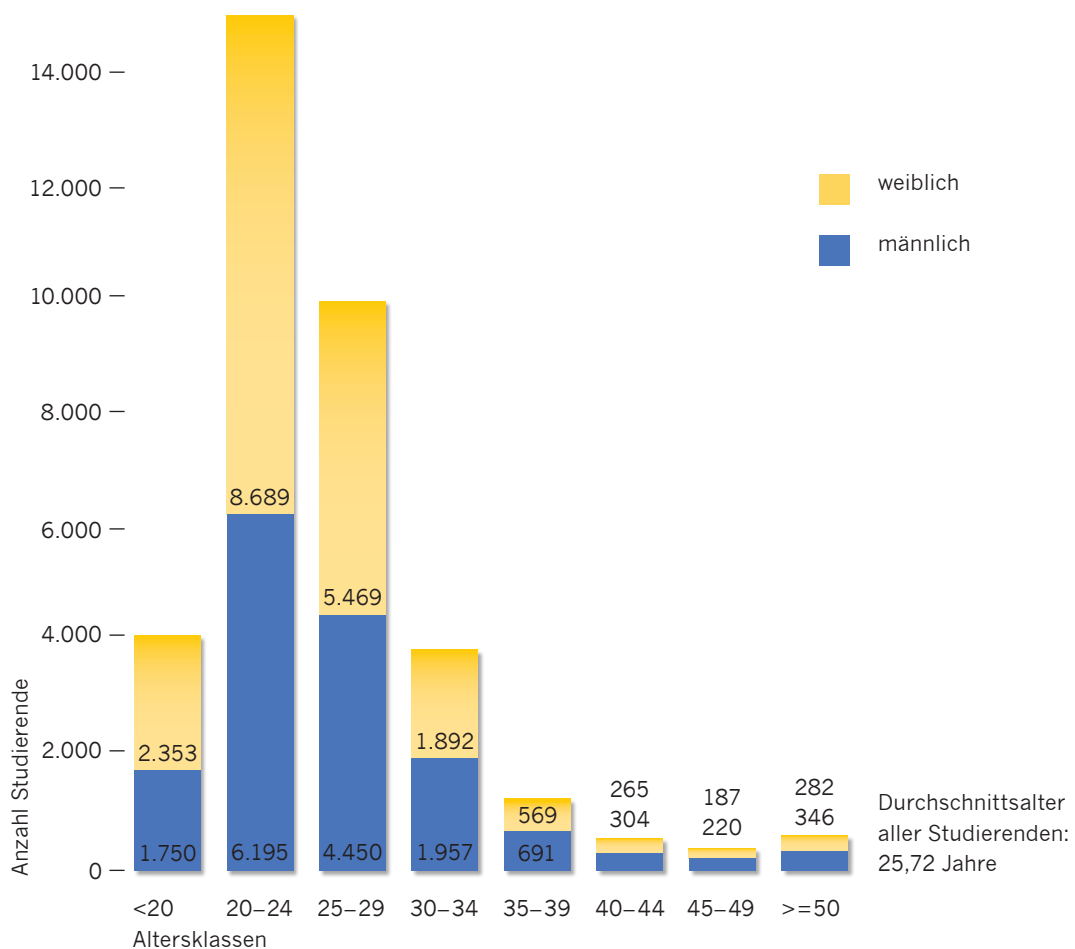


>>> siehe Tabelle 3.7.

	20–24	25–29	30–34	35–39	40–44	45–49	>=50
	98	96	68	30	19	14	35
	145	425	254	75	48	39	67
	2.684	1.541	463	130	66	33	45
	1.186	919	372	107	40	27	38
	4.631	2.923	1.105	426	203	160	281
	4.320	2.946	1.204	390	154	110	136
	1.793	1.035	360	87	32	18	22
	–	–	–	–	–	–	–
	27	34	23	15	7	6	4
	14.884	9.919	3.849	1.260	569	407	628

3.9. Studierende – Personen nach Altersstruktur und Geschlecht im Wintersemester 2015/16

Abbildung 11: Studierende – Personen nach Altersstruktur und Geschlecht im Wintersemester 2015/16



3.10. Studierende nach Fachsemestern – Personen (ohne Abschluss Promotion) im Wintersemester 2015/16

Fakultäten und Organisationseinheiten/ Lehrheiten (LE)	Fachsemester (FS)		
	1.–6. FS	in % von LE gesamt	7.–12. FS
Katholisch-Theologische Fakultät	234	74,05	67
› Katholische Theologie	234	74,05	67
Evangelisch-Theologische Fakultät	941	88,77	96
› Evangelische Theologie	941	88,77	96
Rechts- u. Staatswissenschaftliche Fakultät	2.900	53,56	1.453
› Rechtswissenschaft	1.785	44,65	1.225
› Wirtschaftswissenschaften	1.115	78,74	228
Medizinische Fakultät	1.178	43,52	1.013
› Medizin	957	43,86	815
› Zahnmedizin	221	42,10	198
Philosophische Fakultät	7.382	76,81	1.935
› Anglistik	951	75,30	286
› Archäologie	210	76,09	65
› Asienwissenschaften	1.034	71,02	352
› Ethnologie	110	88,71	14
› Germanistik	1.181	76,59	303
› Geschichte	601	75,41	177
› Klassische Philologie	120	88,89	15
› Kunstgeschichte	306	72,17	92
› Medienwissenschaft	315	84,91	36
› Musikwissenschaft	108	75,52	32
› Philosophie	436	74,91	127
› Psychologie	620	86,35	87
› Romanistik	712	76,64	194
› Sozialwissenschaften	645	78,85	155
› ZEI ¹⁾	33	100,00	0
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	7.254	79,32	1.579
› Astronomie	67	89,33	8
› Biologie	920	89,58	95
› Chemie	980	91,67	83
› Geographie	899	71,07	325
› Geowissenschaften	363	81,21	65
› Informatik	1.138	75,56	314
› Life and Medical Sciences (LIMES)	169	96,57	5
› Mathematik	910	86,75	111
› Meteorologie	330	91,67	27
› Pharmazie	702	57,45	403
› Physik	776	81,68	143
Landwirtschaftliche Fakultät	2.903	83,66	529
› Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	2.299	83,00	444
› Lebensmittelchemie	70	60,87	36
› Vermessungswesen	534	91,28	49
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung	–	–	–
› Bildungswissenschaften ²⁾	–	–	–
Senatsunmittelbare Einrichtungen	56	55,45	42
› Alt-Katholische Theologie	9	21,43	30
› Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B·IT)	47	79,66	12
› ZEF	0	0,00	0
Gesamtsumme	22.848	71,79	6.714

Bachelor- und Masterstudierende werden jeweils ab dem ersten Fachsemester eingeschrieben.

¹⁾ Gemäß Statut ist das ZEI eine gemeinsame Einrichtung der Philosophischen und der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät.

	in % von LE gesamt	13.–18. FS	in % von LE gesamt	19. FS und mehr	in % von LE gesamt	Gesamt
21,20	15	4,75	0	0,00	316	
21,20	15	4,75	0	0,00	316	
9,06	11	1,04	12	1,13	1.060	
9,06	11	1,04	12	1,13	1.060	
26,84	662	12,23	399	7,37	5.414	
30,64	615	15,38	373	9,33	3.998	
16,10	47	3,32	26	1,84	1.416	
37,42	391	14,44	125	4,62	2.707	
37,35	317	14,53	93	4,26	2.182	
37,71	74	14,10	32	6,10	525	
20,13	275	2,86	19	0,20	9.611	
22,64	26	2,06	0	0,00	1.263	
23,55	1	0,36	0	0,00	276	
24,18	55	3,78	15	1,03	1.456	
11,29	0	0,00	0	0,00	124	
19,65	57	3,70	1	0,06	1.542	
22,21	19	2,38	0	0,00	797	
11,11	0	0,00	0	0,00	135	
21,70	24	5,66	2	0,47	424	
9,70	20	5,39	0	0,00	371	
22,38	3	2,10	0	0,00	143	
21,82	18	3,09	1	0,17	582	
12,12	11	1,53	0	0,00	718	
20,88	23	2,48	0	0,00	929	
18,95	18	2,20	0	0,00	818	
0,00	0	0,00	0	0,00	33	
17,27	261	2,85	51	0,56	9.145	
10,67	0	0,00	0	0,00	75	
9,25	12	1,17	0	0,00	1.027	
7,76	5	0,47	1	0,09	1.069	
25,69	41	3,24	0	0,00	1.265	
14,54	18	4,03	1	0,22	447	
20,85	54	3,59	0	0,00	1.506	
2,86	1	0,57	0	0,00	175	
10,58	19	1,81	9	0,86	1.049	
7,50	3	0,83	0	0,00	360	
32,98	86	7,04	31	2,54	1.222	
15,05	22	2,32	9	0,95	950	
15,24	34	0,98	4	0,12	3.470	
16,03	27	0,97	0	0,00	2.770	
31,30	6	5,22	3	2,61	115	
8,38	1	0,17	1	0,17	585	
-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	
41,58	3	2,97	0	0,00	101	
71,43	3	7,14	0	0,00	42	
20,34	0	0,00	0	0,00	59	
0,00	0	0,00	0	0,00	0	
21,10	1.652	5,19	610	1,92	31.824	

²⁾ Die Studierenden mit Abschlussziel Lehramt werden bei der Personenzählung in den jeweiligen Fakultäten gemäß ihrem ersten Lehramtsfach ausgewiesen. Unter dem Fakultätsübergreifenden Bonner Zentrum für Lehrerbildung erscheinen die Lehramtsstudierenden daher ausschließlich bei den Fällen.

3.11. Fachkombinationen in Bachelorstudiengängen

3.11.1. Bachelor mit Kern- und Ergänzungsfach im Wintersemester 2015/16

Kernfach	Ergänzungsfach													
	Altamerikanistik u. Ethnologie	Archäologien	Asiatische u. Orientalische Schwerpunktsprachen	Chinesisch	Deutsch als Zweit- u. Fremdsprache	English Studies	Evangelische Theologie u. Hermeneutik	Französisch	Geographie	Germanistik, Vergleichende Literatur- u. Kulturwissenschaft	Geschichte	Griechische und Lateinische Literatur der Antike und ihr Fortleben	Hispanistik	Indologie
Archäologien	6					11	3	1	2		28	7	1	2
Asienwissenschaften			205	98										
English Studies	8	7			83		3	22	11	63	45	3	19	1
Evangelische Theologie und Hermeneutik	1	6			1	7		2		1	2	9	2	1
Germanistik, Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft	3	10			78	139	5	9	4		85	5	8	2
Geschichte	1	42			2	32	10	4	9	30		3	3	
Kommunikationswissenschaften										1				
Kunstgeschichte	2	43				28	2	5		22	27	4	4	
Kunstgeschichte und Archäologie					1				1	1	2			
Lateinamerika- u. Altamerikastudien		3			19	10		3	6	2	1			
Philosophie	2	6			3	30	4	3	6	45	48	6	2	4
Politik und Gesellschaft	2	2				32	4	7	21	19	63	1	5	1
Romanistik	1	3			31	30	1	6	5	9	6	2	10	1
Gesamt Ergänzungsfach	26	122	205	98	218	319	32	62	65	193	307	40	54	12

Es werden nur Belegungen im ersten Studiengang jedes Studierenden gezählt.

1. Hauptfach	2. Hauptfach										
	Altamerikanistik u. Ethnologie	Archäologien	English Studies	Evangelische Theologie und Hermeneutik	Französisistik	Germanistik	Geschichte	Griechische und Lateinische Literatur der Antike und ihr Fortleben	Hispanistik	Indologie	Islamwissenschaft/Nahostsprachen
Altamerikanistik und Ethnologie	1	18	4			1	5		10	1	1
Archäologien	7		10	2	3	1	25	6	4	4	7
English Studies		7		2	26	10	52	1	19	3	
Evangelische Theologie und Hermeneutik		4	1		1		2	1	1		
Französisistik		2	15	1		1	9	1	25	1	
Germanistik		1	37	3	5		30		5		1
Geschichte		25	19		4	7		3	4		2
Griechische Literatur der Antike und ihr Fortleben							1				2
Hispanistik	2	4	8		11	1	2				2
Indologie	1	7	4	1	1		3		2		
Islamwissenschaft/Nahostsprachen			3		8	1	2	1	6		
Italianistik			4		11				6	3	
Kommunikation in der globalisierten Mediengesellschaft			3								
Komparatistik		2	16		6	10	4	1	1		1
Kunstgeschichte		7	5		1	4	6				
Lateinische Literatur der Antike und ihr Fortleben				1	2		2	11	2		
Medienwissensch.	1		44	1	3	25	4		5		
Musikwissenschaft/Sound Studies	1	2	28		5	9	7		5		1
Philosophie		7	48	2	5	5	43	3	9	1	1
Politik und Gesellschaft	3		19			6	20		1		11
Skandinavistik	1	7	9		1	3	4		1		1
Südostasienwissenschaft		7	2	2	2		2	1	4		
Tibetologie		5	2		5		3				
Vergl. Religionswissenschaft	2	9	4	3	3		2	1	2		
Ges. 2. Hauptfach	19	119	283	19	101	84	228	30	112	13	30

Italianistik	Kommunikation in der globalisierten Mediengesellschaft	Komparatistik	Kunstgeschichte	Lateinische Literatur der Antike und ihr Fortleben	Medienwissenschaft	Musikwissenschaft/Sound Studies	Philosophie	Politik und Gesellschaft	Skandinavistik	Südostasienwissenschaft	Tibetologie	Vergleichende Religionswissenschaft	Gesamt 1. Hauptfach
			4			1	3	1		1			51
4			1	6		1	16		2	1	5	7	112
6		11	3	5	14	15	55	3	7	2		4	245
				1			5					3	19
11				2	2		8	2	1		1	4	86
1		23	12		16	8	22	6	8				178
2		5	2		3	5	53	8	4	2	1	3	152
				19		1	4		1			2	32
15		1		1	1	3	6	1	1		2	1	62
							4						23
1		2	1				1	1	1				28
		1			1	1	6				1	3	37
					9			4					16
2			4	1	4	10	12	1	13	1		3	92
1		10			10	4	6		3				57
							2						20
	9	3	8			14	8	41	2			2	170
4		15	6		8		35	3	5	1			135
1		6		3	4	8		9	2	1	7	14	179
	3	4			18		14			1		2	102
		9	3		2	5	1			1	1		49
							1		1				22
2				1			6		1				25
		3				2	12		1				44
50	12	93	44	39	92	78	280	80	53	11	18	48	1.936

1. Fach	2. Fach											
	Biologie	Chemie	Deutsch	Englisch	Evangelische Religionslehre	Französisch	Geographie	Geschichte	Griechisch	Informatik	Italienisch	Katholische Religionslehre
Agrarwissenschaft												
Biologie		4	7	9		3	6	2			3	1
Chemie	4		2			1	3	1		10	2	2
Deutsch	6			14	2	7	9	33		2	3	10
Englisch	10	1	17		6	10	24	45		1	1	6
Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft												
Evangelische Religionslehre								3		1	1	
Französisch	4	1	2	8	2		5	7			7	3
Geschichte	3	4	8	17	3	2	5			3	1	6
Katholische Religionslehre		2	2	1		3	3	3		1	3	
Latein		3	5	1	3		1	7	3		2	6
Mathematik	9	22	2	3	11	4	17	8		23	1	8
Physik		3			2		2			4	2	
Spanisch		2	6	5	7	5	6	3			5	7
Gesamt 2. Fach	36	42	51	58	36	35	81	112	3	45	31	49

Es werden nur Belegungen im ersten Studiengang jedes Studierenden gezählt.

In der Landwirtschaftlichen Fakultät wird nicht zwischen erstem und zweitem Fach, sondern zwischen Großer und Kleiner beruflicher Fachrichtung unterschieden.

	Latein	Lebensmitteltechnologie (Lebensmitteltechnik)	Markt und Konsum	Mathematik	Pflanzenwissenschaften (Pflanzenbau)	Philosophie	Physik	Sozialwissenschaften	Spanisch	Tierwissenschaften (Tierhaltung)	Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus	Gesamt 1. Fach
					8					12	8	28
2				21		3	1	3	2			67
1				14		1	12	1	1			55
7				6		22		22	2			145
13				4		21	2	16	11			188
		33	28									61
7						6	2		1			21
3				3		8	1	3	10			67
12				8		12	2	12	2			100
6				1		2			2			29
				2		13						46
12						12	30	2	3			167
1				3		2		1				20
4				2		3		2				57
68	33	28	64	8	105	50	62	34	12	8	1.051	

3.12. Fachkombinationen in Masterstudiengängen – Master Lehramt im Wintersemester 2015/16

1. Fach	2. Fach									
	Biologie	Chemie	Deutsch	Englisch	Evangelische Religionslehre	Französisch	Geographie	Geschichte	Informatik	Italienisch
Agrarwissenschaft										
Biologie		2	1			2	2			
Chemie	1			2						
Deutsch	5			1	1		5	5		3
Englisch	3		3		1	13	2	23	1	1
Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft										
Evangelische Religionslehre								1		
Französisch	1		2	2			1	2		1
Geschichte		1	3	2		2				
Katholische Religionslehre				1						
Latein			3	3	1	1	1	2		1
Mathematik	3	2	2	1		4	7	2	4	
Physik								1		
Spanisch				2			3	3		
Gesamt 2. Fach	13	5	14	14	3	22	21	39	5	6

Es werden nur Belegungen im ersten Studiengang jedes Studierenden gezählt.

In der Landwirtschaftlichen Fakultät wird nicht zwischen erstem und zweitem Fach, sondern zwischen Großer und Kleiner beruflicher Fachrichtung unterschieden.

Katholische Religionslehre	Latein	Lebensmitteltechnologie (Lebensmitteltechnik)	Markt und Konsum	Mathematik	Pflanzenwissenschaften (Pflanzenbau)	Philosophie	Physik	Sozialwissenschaften	Spanisch	Gesamt 1. Fach
					3					3
				1				1		9
				1			4		1	9
2						6		11	3	42
2	4			2		7		2	12	76
		12	9							21
	1			1		1				4
	2			1		1		2	2	17
2	4			2		5		1	2	24
						1				2
4				2		3			1	22
						1	8	2	1	37
				4						5
	3					1				12
10	14	12	9	14	3	26	12	19	22	283

3.13. Auslastung

3.13.1. Auslastung an der Universität Bonn: Wintersemester 2006/07 bis Wintersemester 2015/16 in Prozent

Fakultäten und Organisationseinheiten/ Lehrinheiten	Wintersemester			
	2006/ 2007	2007/ 2008	2008/ 2009	2009/ 2010
Katholisch-Theologische Fakultät	31,16	41,12	21,03	25,37
› Katholische Theologie	31,16	41,12	21,03	25,37
Evangelisch-Theologische Fakultät	21,51	41,65	32,93	30,30
› Evangelische Theologie	21,51	41,65	32,93	30,30
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	128,56	114,49	96,98	114,46
› Rechtswissenschaft	120,95	113,35	103,26	124,15
› Wirtschaftswissenschaften	141,64	116,36	85,73	98,48
Philosophische Fakultät	94,02	83,78	83,86	80,86
› Anglistik	89,68	61,42	58,50	47,80
› Archäologie	119,88	95,41	113,83	96,63
› Asienwissenschaften	105,85	95,48	65,91	63,08
› Ethnologie				
› Germanistik	117,31	96,45	110,91	105,84
– Literaturwissenschaft, Vergleichende	112,72	105,96	121,54	123,29
› Geschichte	116,43	100,26	99,10	99,37
› Klassische Philologie	12,04	9,13	14,09	22,25
› Kommunikationswissenschaft ¹⁾	84,93	80,81	84,41	75,26
› Kunstgeschichte	105,26	96,40	128,30	134,21
› Medienwissenschaft ²⁾	89,10	94,68	78,62	75,27
› Musikwissenschaft				
› Philosophie	82,59	72,80	72,57	83,30
› Psychologie	104,11	109,45	150,49	148,69
› Romanistik	57,48	54,77	61,66	61,47
› Sozialwissenschaften	135,75	129,13	119,20	102,42
› Sportwissenschaft ³⁾	0,80			
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	74,10	71,92	73,03	73,15
› Astronomie	5,78	1,67	2,14	3,30
› Biologie	103,54	94,62	106,34	107,45
› Chemie	59,09	56,17	62,29	59,31
› Geographie	116,31	120,93	120,74	109,69
› Geowissenschaften ⁴⁾		51,12	65,71	79,73
– Geologie	51,25			
– Mineralogie	36,19			
› Informatik	76,89	72,97	59,64	62,30
› Life and Medical Sciences (LIMES)	77,96	59,87	50,62	59,28
› Mathematik	56,09	63,60	65,70	68,02
› Meteorologie	55,69	55,30	77,43	70,01
› Pharmazie	102,29	96,32	100,10	100,46
› Physik	70,19	67,76	59,73	57,57
Landwirtschaftliche Fakultät	93,19	90,16	99,22	92,49
› Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften ⁵⁾			106,84	101,34
– Agrarwissenschaften	89,79	85,89		
– Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	120,45	117,30		
› Lebensmittelchemie	91,95	80,88	115,11	75,85
› Vermessungswesen	61,62	65,60	54,98	46,95

	2010/ 2011	2011/ 2012	2012/ 2013	2013/ 2014	2014/ 2015	2015/ 2016
	31,23	31,82	41,31	71,56	68,67	66,57
	31,23	31,82	41,31	71,56	68,67	66,57
	32,03	36,26	69,00	157,19	212,76	238,75
	32,03	36,26	69,00	157,19	212,76	238,75
	106,19	106,90	113,38	103,41	104,05	106,59
	111,32	105,35	109,34	101,38	103,40	107,38
	97,68	109,58	120,55	107,19	105,20	105,37
	77,80	101,54	107,80	94,84	90,44	90,22
	43,94	120,21	124,35	114,12	93,16	109,75
	75,12	106,58	118,88	76,44	75,16	78,16
	61,63	84,23	97,34	84,04	89,84	81,70
				82,23	77,38	53,20
	99,95	124,21	136,94	120,76	105,33	103,53
	88,42	118,19	102,55	92,88	76,11	95,66
	16,80	26,52	38,33	76,10	86,20	77,98
	113,88	82,70	87,78	65,52		
	121,60	129,23	108,31	90,57	76,51	81,47
	157,67	134,25	110,58	82,49	94,76	78,10
	32,36	61,48	121,15	81,90	86,89	60,84
	75,41	132,30	96,34	112,29	87,78	124,34
	144,23	106,22	112,63	106,92	108,40	101,03
	63,36	80,12	102,15	71,96	79,58	71,72
	102,74	123,88	126,03	109,09	104,05	86,37
	70,85	80,63	88,85	101,56	102,01	109,82
	4,11	8,02	9,00	9,51	18,59	20,66
	102,75	88,48	93,47	96,99	91,46	103,48
	52,01	66,88	67,81	129,11	131,44	136,44
	105,76	112,76	109,70	104,61	109,07	103,85
	96,11	118,60	91,66	96,79	86,01	76,14
	56,90	90,75	132,63	120,19	141,71	170,83
	59,34	58,18	63,92	72,87	64,69	62,97
	64,12	73,97	96,50	122,45	106,34	111,60
	86,35	98,29	127,67	69,05	161,44	185,71
	102,92	99,68	102,66	104,68	105,92	101,61
	52,37	70,14	79,17	83,81	79,24	99,97
	82,79	80,37	96,81	126,37	118,69	112,71
	89,38	84,51	94,34	101,95	103,57	101,28
	79,52	71,02	92,79	142,31	106,27	113,89
	46,97	59,94	111,09	241,25	198,27	169,25

weiter >>>

3.13.1. Auslastung an der Universität Bonn: Wintersemester 2006/07 bis Wintersemester 2015/16 in Prozent (Fortsetzung)

Fakultäten und Organisationseinheiten/ Lehreinheiten	Wintersemester			
	2006/ 2007	2007/ 2008	2008/ 2009	2009/ 2010
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung				
› Bildungswissenschaften ⁶⁾				
Senatsunmittelbare Einrichtungen				
› Alt-Katholische Theologie	14,46	12,97	32,28	26,33
Gesamt	86,20	80,46	80,27	80,40

¹⁾ ab WS 2014/15 in die Lehreinheit Medienwissenschaft integriert

²⁾ zwischen WS 2006/07 und WS 2009/10 inkl. der Lehreinheit Musikwissenschaft, ab WS 2011/12 ohne die Lehreinheit Bildungswissenschaften, ab WS 2014/15 inkl. der Lehreinheit Kommunikationswissenschaft

³⁾ Die Lehreinheit Sportwissenschaft wurde zum 01.10.2008 aufgehoben.

3.13.2. Auslastung an den Universitäten in NRW: Wintersemester 2006/07 bis Wintersemester 2015/16 in Prozent

Hochschule	Wintersemester		
	2006/ 2007	2007/ 2008	2008/ 2009
Technische Hochschule Aachen	97,35	104,17	113,50
Universität Bielefeld	94,04	94,55	98,90
Universität Bochum	97,66	99,60	103,99
Universität Bonn	84,98	81,13	80,27
Technische Universität Dortmund	104,81	102,56	99,53
Universität Duisburg-Essen	95,72	94,91	102,63
Universität Düsseldorf	92,11	92,01	96,70
Universität Köln	97,58	93,78	96,82
Deutsche Sporthochschule Köln	99,86	111,96	115,75
Universität Münster	109,77	103,82	97,39
Universität Paderborn	101,39	100,22	100,05
Universität Siegen	88,06	90,21	93,52
Universität Wuppertal	75,33	87,18	90,87

2010/ 2011	2011/ 2012	2012/ 2013	2013/ 2014	2014/ 2015	2015/ 2016
	106,15	79,26	74,43	42,79	62,87
	106,15	79,26	74,43	42,79	62,87
32,85	39,08	143,15	117,00	93,14	64,87
79,69	88,16	97,21	102,83	101,06	104,54

⁴⁾ ab WS 2007/08 zusammengeführt aus den Lehreinheiten Geologie und Mineralogie

⁵⁾ ab WS 2008/09 zusammengeführt aus den Lehreinheiten Agrarwissenschaften und Ernährungs- und Haushaltswissenschaften

⁶⁾ zum WS 2011/12 Beginn der Lehrerausbildung

2009/ 2010	2010/ 2011	2011/ 2012	2012/ 2013	2013/ 2014	2014/ 2015	2015/ 2016
118,24	113,69	127,78	128,87	134,44	135,78	133,70
99,49	100,59	105,33	112,89	124,03	125,05	129,74
108,54	115,95	121,78	125,87	132,70	135,07	126,21
80,40	76,56	88,16	97,21	102,83	101,06	104,54
110,46	111,72	120,06	116,45	125,40	110,56	120,60
105,82	112,59	131,04	132,14	126,36	131,58	122,61
97,85	96,31	114,73	122,70	151,13	169,58	180,94
97,96	97,68	121,30	141,81	147,94	129,16	109,33
115,62	111,87	109,96	109,63	110,85	107,33	100,41
95,28	95,15	100,13	103,31	107,65	101,23	103,22
108,13	113,46	121,06	128,10	119,58	100,71	99,95
97,16	105,64	108,18	109,67	110,06	102,03	91,24
95,17	87,73	108,01	109,93	120,39	115,20	117,96

3.14. Absolventen

3.14.1. Absolventen im Studienjahr 2013/14

Fakultäten und Organisationseinheiten/ Lehreinheiten	Absolventen ¹⁾		Gesamt
	m	w	
Katholisch-Theologische Fakultät	4	4	8
› Katholische Theologie	4	4	8
Evangelisch-Theologische Fakultät	9	13	22
› Evangelische Theologie	9	13	22
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	300	242	542
› Rechtswissenschaft	156	166	322
› Wirtschaftswissenschaften	144	76	220
› ZEI ²⁾	0	0	0
Medizinische Fakultät	133	189	322
› Medizin	110	163	273
› Zahnmedizin	23	26	49
Philosophische Fakultät	344	935	1.279
› Anglistik	24	103	127
› Archäologie	6	14	20
› Asienwissenschaften	65	130	195
› Ethnologie	0	1	1
› Germanistik	36	207	243
› Geschichte	61	48	109
› Klassische Philologie	2	5	7
› Kunstgeschichte	11	59	70
› Medienwissenschaft	5	30	35
› Musikwissenschaft	5	0	5
› Philosophie	28	13	41
› Psychologie	15	130	145
› Romanistik	10	107	117
› Sozialwissenschaften	64	77	141
› ZEI ²⁾	12	11	23
› ZEM	0	0	0
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	886	603	1.489
› Astronomie	8	5	13
› Biologie	74	116	190
› Chemie	75	30	105
› Geographie	179	122	301
› Geowissenschaften	74	58	132
› Informatik	149	24	173
› Life and Medical Sciences (LIMES)	27	29	56
› Mathematik	155	61	216
› Meteorologie	14	10	24
› Pharmazie	33	118	151
› Physik	98	30	128

weiter >>>

3.14.1. Absolventen im Studienjahr 2013/14 (Fortsetzung)

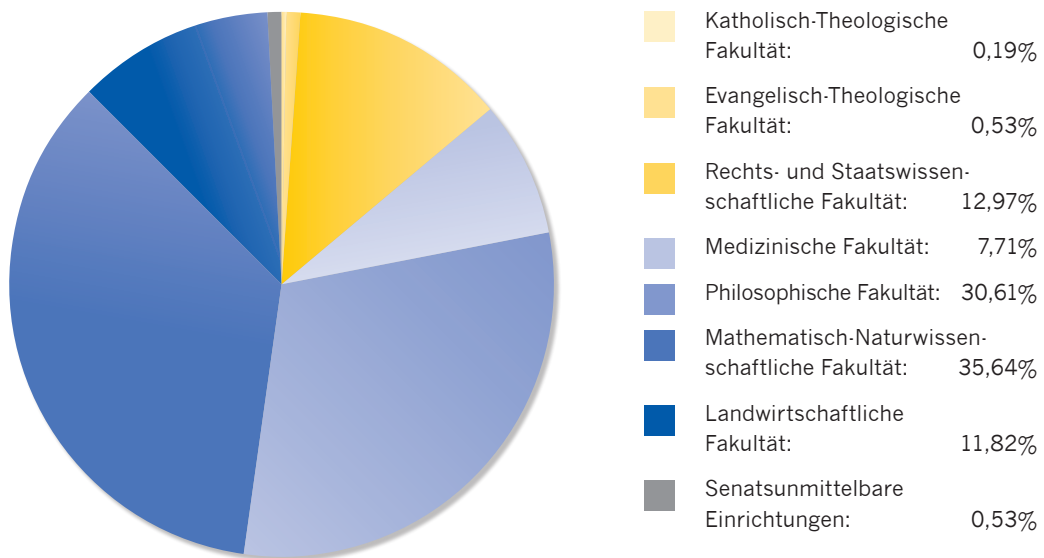
Fakultäten und Organisationseinheiten/ Lehrereinheiten	Absolventen ¹⁾		Gesamt
	m	w	
Landwirtschaftliche Fakultät	146	348	494
› Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	126	327	453
› Lebensmittelchemie	1	10	11
› Vermessungswesen	19	11	30
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung	-	-	-
› Bildungswissenschaften ³⁾	-	-	-
Senatsunmittelbare Einrichtungen	13	9	22
› Alt-Katholische Theologie	0	0	0
› Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B-IT)	13	9	22
› ZEF	0	0	0
Gesamtsumme	1.835	2.343	4.178

¹⁾ inklusive Absolventen in Aufbau- und Weiterbildungsstudiengängen

²⁾ Gemäß Statut ist das ZEI eine gemeinsame Einrichtung der Philosophischen und der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät.

³⁾ Die Studierenden mit Abschlussziel Lehramt werden in den jeweiligen Fakultäten gemäß ihrem ersten Lehramtsfach ausgewiesen. Unter dem Fakultätsübergreifenden Bonner Zentrum für Lehrerbildung erscheinen daher keine Absolventen.

Abbildung 12: Absolventen im Studienjahr 2013/14 nach Fakultäten in Prozent



>>> siehe Tabelle 3.14.1.

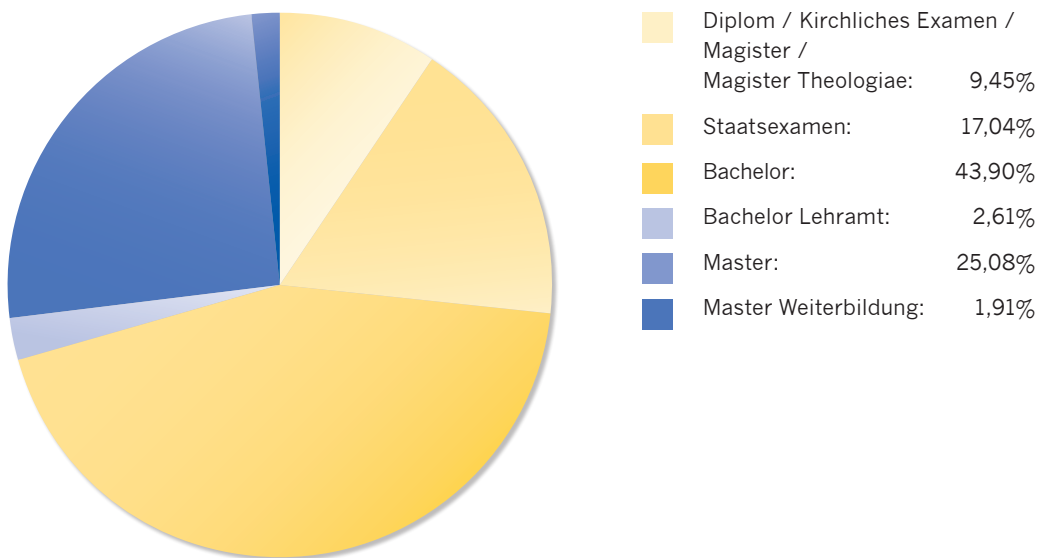
3.14.2. Absolventen nach Abschluss im Studienjahr 2013/14

Fakultäten/ Organisationseinheiten	Abschluss						Gesamt
	D/KE/ Mag/ Mag Th	St	B	BLa	M	Master Weiter- bildung	
Katholisch-Theologische Fakultät	7	0	0	1	0	0	8
Evangelisch-Theologische Fakultät	12	0	0	0	10	0	22
Rechts- und Staatswissen- schaftliche Fakultät	0	304	156	0	82	0	542
Medizinische Fakultät	0	304	0	0	18	0	322
Philosophische Fakultät	12	0	834	74	336	23	1.279
Mathematisch-Naturwissen- schaftliche Fakultät	335	93	589	27	388	57	1.489
Landwirtschaftliche Fakultät	29	11	255	7	192	0	494
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung ¹⁾	-	-	-	-	-	-	-
Senatsunmittelbare Einrichtungen	0	0	0	0	22	0	22
Gesamtsumme	395	712	1.834	109	1.048	80	4.178

D = Diplom, **KE** = Kirchliches Examen, **Mag** = Magister, **Mag Th** = Magister Theologiae, **St** = Staatsexamen, **B** = Bachelor, **BLa** = Bachelor Lehramt, **M** = Master

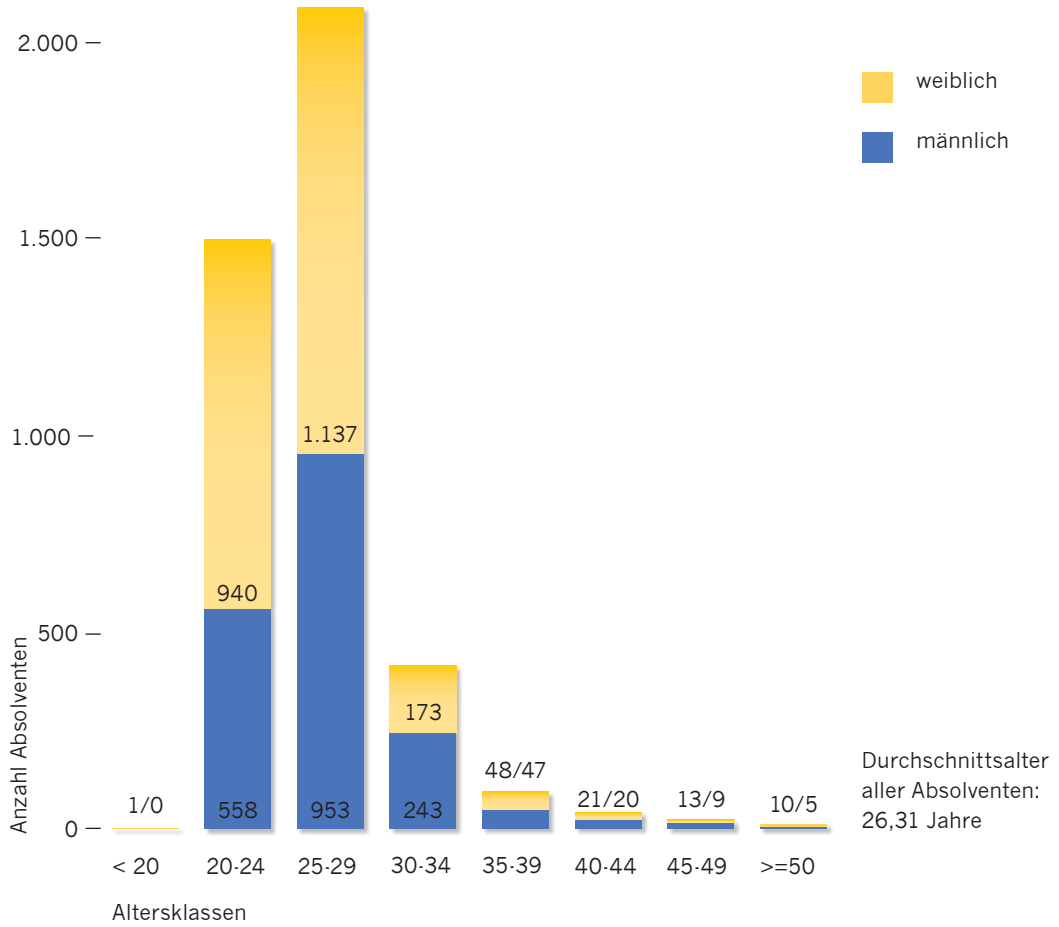
¹⁾ Die Studierenden mit Abschlussziel Lehramt werden in den jeweiligen Fakultäten gemäß ihrem ersten Lehramtsfach ausgewiesen. Unter dem Fakultätsübergreifenden Bonner Zentrum für Lehrerbildung erscheinen daher keine Absolventen.

Abbildung 13: Absolventen nach Abschluss im Studienjahr 2013/14



>>> siehe Tabelle 3.14.2.

Abbildung 14: Absolventen nach Altersstruktur und Geschlecht im Studienjahr 2013/14



3.14.4. Absolventen in den Studienjahren 2004/05 bis 2013/14¹⁾

Fakultäten/Organisationseinheiten	2004/ 2005	2005/ 2006	2006/ 2007
Katholisch-Theologische Fakultät	40	29	47
Evangelisch-Theologische Fakultät	41	30	24
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	548	692	702
Medizinische Fakultät	268	280	325
Philosophische Fakultät	860	897	1.009
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät ²⁾	559	658	703
Landwirtschaftliche Fakultät	243	201	288
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung ³⁾	–	–	–
Senatsunmittelbare Einrichtungen ⁴⁾	3	3	12
Gesamtsumme	2.562	2.790	3.110

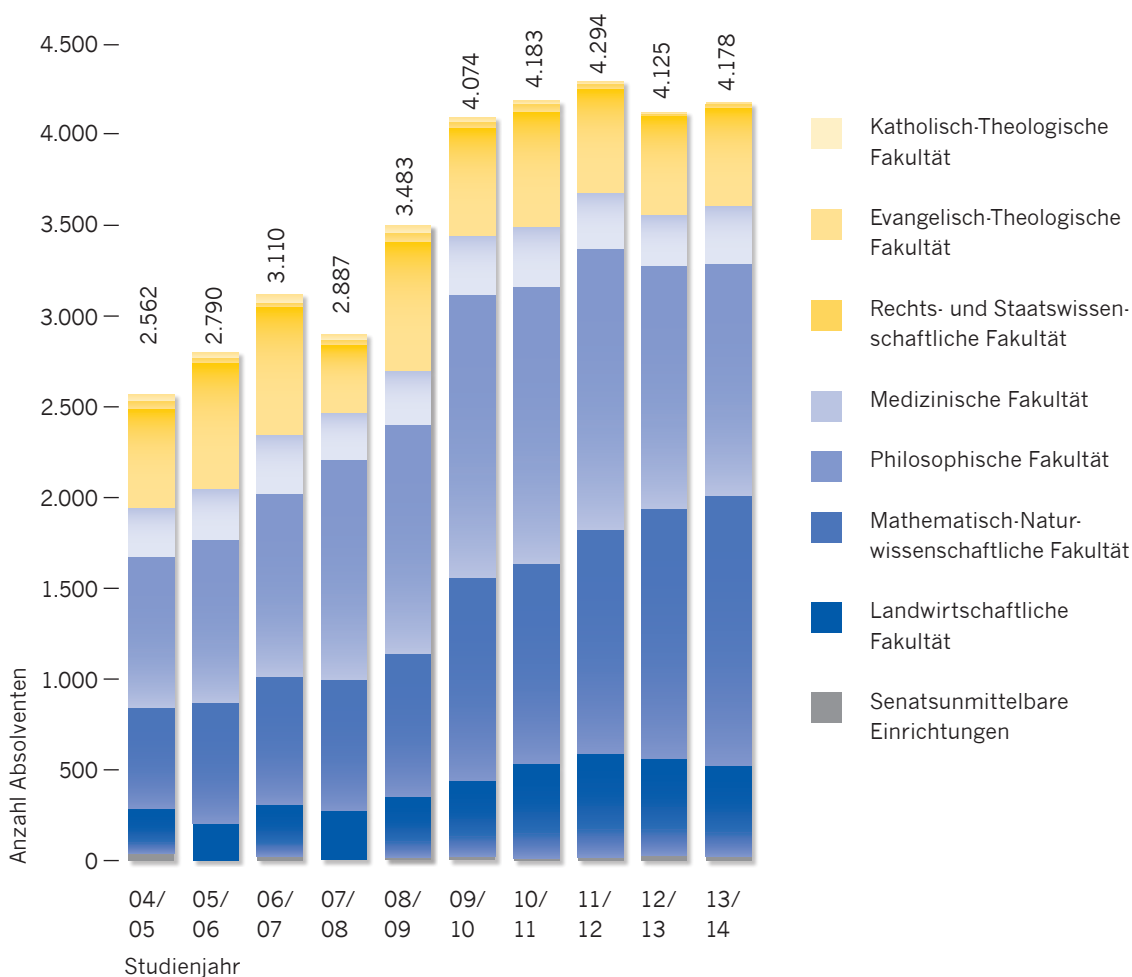
¹⁾ inklusive Absolventen in Aufbau- und Weiterbildungsstudiengängen

²⁾ ohne Absolventen der Astronomie mit erstem Abschluss Promotion

³⁾ Die Studierenden mit Abschlussziel Lehramt werden in den jeweiligen Fakultäten gemäß ihrem ersten Lehramtsfach ausgewiesen. Unter dem Fakultätsübergreifenden Bonner Zentrum für Lehrerbildung erscheinen daher keine Absolventen.

⁴⁾ Die Absolventen des ZEI werden gemäß Statut unter der Philosophischen bzw. Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät ausgewiesen.

Abbildung 15: Absolventen in den Studienjahren 2004/05 bis 2013/14 (inkl. Absolventen in Aufbau- und Weiterbildungsstudiengängen)



>>> siehe Tabelle 3.14.4.

2007/ 2008	2008/ 2009	2009/ 2010	2010/ 2011	2011/ 2012	2012/ 2013	2013/ 2014
32	41	25	21	21	13	8
25	44	26	38	27	17	22
373	715	599	646	574	546	542
255	289	329	313	307	281	322
1.212	1.266	1.542	1.517	1.548	1.338	1.279
722	787	1.118	1.108	1.234	1.371	1.489
260	333	413	528	566	530	494
-	-	-	-	-	-	-
8	8	22	12	17	29	22
2.887	3.483	4.074	4.183	4.294	4.125	4.178

Hinweis:

Die im Vergleich zu den Vorjahren deutlich geringere Absolventenzahl im Studienjahr 2007/08 in der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät ist darauf zurückzuführen, dass vom zuständigen statistischen Landesamt IT.NRW für das Studienjahr 2007/08 ausschließlich juristische Staats-examensabsolventen berücksichtigt wurden, die ihr Examen nach dem Juristenausbildungsgesetz von 1993 oder früher absolviert haben. Bezüglich des neuen Prüfungsrechts von 2003 lagen dem IT.NRW seitens der zuständigen Justizprüfungsämter im Berichtszeitraum keine vollständigen Angaben vor. Die fehlenden Absolventen werden im Studienjahr 2008/09 ausgewiesen.

4. Stellen und Personal

4.1. Stellen im Überblick (Wissenschaftliches Personal) 2015

Fakultäten/Organisationseinheiten	Professuren ¹⁾	Wissenschaftliche Mitarbeiter	Wissenschaftliches Personal gesamt
Katholisch-Theologische Fakultät	12,00	14,00	26,00
Evangelisch-Theologische Fakultät	11,00	12,00	23,00
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	74,75	107,86	182,61
Medizinische Fakultät	Angaben der Medizin liegen nicht vor.		
Philosophische Fakultät	102,00	278,99	380,99
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	194,00	478,97	672,97
Landwirtschaftliche Fakultät	45,00	157,25	202,25
Zentrale wissenschaftliche Einrichtungen, BZL, Botanische Gärten, ULB, HRZ und andere zentrale Betriebseinheiten, Verwaltung, Sonstige	42,00 ²⁾	157,50	199,50
Gesamtsumme³⁾	480,75	1.206,57	1.687,32

¹⁾ inklusive aus der Exzellenzinitiative finanzierte Professuren (sofern Professuren zum Stichtag besetzt) und inklusive Juniorprofessuren, einschließlich aller Drittmittelprofessuren

²⁾ In dieser Zahl sind im Haushalt zusätzlich eingeworbene W1-Stellen enthalten, die zu einem späteren Zeitpunkt bei Bedarf von den Fakultäten in Anspruch genommen werden können.

³⁾ Die Steigerung im Jahr 2015 beruht u.a. darauf, dass ab 2014 aus Mitteln des Hochschulpakts nicht nur Stellen für Beamte, sondern für alle Beschäftigten angelegt werden.

Hinweis:

Die Universität Bonn kann in Folge des Hochschulfreiheitsgesetzes aus verschiedenen Finanzquellen Stellen finanzieren. Diese Übersicht beschränkt sich nicht nur auf die Planstellen. Es werden auch Stellen ausgewiesen, die aus Mitteln des Hochschulpaktes 2020, aus Studienbeiträgen, Qualitätsverbesserungsmitteln und eigenen Mitteln der Universität finanziert werden.

Stand: 01.12.2015

4.2. Stellenentwicklung in den Jahren 2006 bis 2015

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn (ohne Medizin)
(Kapitel 06111)

Stellengruppe	Haushaltsjahr										Entwicklung 2006–2015
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	
W3/C4	257	257	257	256	256	256	261	261	264	264	7
W2/C3	149	140	139	139	139	139	135	135	143	143	-6
C2 Prof. ¹⁾	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-6
W1 ²⁾	15	34	32	32	32	32	32	32	41	41	26
Gesamt	427	431	428	427	427	427	428	428	448	448	21

einschließlich Stellen ohne Besoldungsaufwand (u. a. Stiftungsprofessuren)

¹⁾ Umwandlung von C2-Professuren zu A-14-Zeitverträgen ab Haushalt 2007

²⁾ Umwandlung von 19 C1-Professuren zu W1-Professuren
sowie von 177 C1-Professuren zu A-13-Zeitverträgen ab Haushalt 2007

Fachbereich Medizin der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
und des Universitätsklinikum Bonn
(Kapitel 06103)

Stellengruppe	Haushaltsjahr										Entwicklung 2006–2015
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	
W3/C4	47	47	46	45	45	53	53	53	53	53	6
W2/C3	64	63	62	61	59	51	51	51	51	51	-13
C2 Prof.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
W1 ¹⁾	5	11	10	10	10	10	10	10	10	10	5
Gesamt	116	121	118	116	114	114	114	114	114	114	-2

einschließlich Stellen ohne Besoldungsaufwand (u. a. Stiftungsprofessuren)

¹⁾ Zugänge in den Jahren 2006 und 2007 durch Umwandlung von C1-Assistentenstellen

4.3. Personalmittel-Budgets im Überblick

Fakultät/Budgeteinheit (alle Werte auf Tsd. EUR gerundet)	Budget 2012	Budget 2013	Budget 2014	Budget 2015
Katholisch-Theologische Fakultät	2.247.000	2.252.000	2.345.000	2.362.000
Evangelisch-Theologische Fakultät	1.812.000	1.816.000	1.891.000	1.905.000
Rechts- und Staatswissenschaftl. Fakultät	10.967.000	10.875.000	10.798.000	10.769.000
Medizinische Fakultät	Angaben der Medizin liegen nicht vor.			
Philosophische Fakultät	21.214.000	21.101.000	21.019.000	20.808.000
Mathematisch-Naturwissenschaftl. Fakultät	53.143.000	53.060.000	52.889.000	53.322.000
Landwirtschaftliche Fakultät	19.639.000	19.555.000	19.474.000	19.737.000
Zentrale wissenschaftliche Einrichtungen, BZL, Botanische Gärten, ULB, HRZ und andere zentrale Betriebseinheiten, Sonstige	14.374.000	14.337.000	14.321.000	14.831.000
Zentrale technische Dienstleistungen	9.039.000	8.970.000	8.973.000	9.364.000
Universitätsverwaltung	9.792.000	9.718.000	9.720.000	10.143.000
Gesamtsumme	142.227.000	141.684.000	141.430.000	143.241.000

Hinweis: Ausgewiesen werden die Budgets, die auf Basis der Ansätze in Kapitel 06111 Titel 42201 und Titel 42921 gebildet werden.

4.4. Personal 2015 (Köpfe)

Personal	Universität ohne Medizin		Medizinische Fakultät und UKB		Summe	
	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen
Wissenschaftliches Personal						
› Professoren ¹⁾	443	80	112	10	555	90
› Wissenschaftliche Mitarbeiter	2.362	956	1.620	836	3.982	1.792
Insgesamt	2.805	1.036	1.732	846	4.537	1.882
Personal Technik/Verwaltung						
› Beamte	107	64	10	4	117	68
› Beschäftigte	1.652	988	3.650	2.656	5.302	3.644
Insgesamt	1.759	1.052	3.660	2.660	5.419	3.712
Summe Personal	4.564	2.088	5.392	3.506	9.956	5.594
Auszubildende und Praktikanten	84	29	282	237	366	266
Gesamtsumme Personal	4.648	2.117	5.674	3.743	10.322	5.860
Sonstiges Personal						
Hilfskräfte (SHK/WHK/Tutoren)	2.364	1.110	263	175	2.627	1.285

¹⁾ inklusive Juniorprofessoren und inklusive Professurvertreter

(ohne Beurlaubte, Emeritierte, Lehrbeauftragte)

Stand: 01.12.2015

4.5. Personal 2015 (VZÄ)

Personal	Universität ohne Medizin		Medizinische Fakultät und UKB		Summe	
	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen
Wissenschaftliches Personal aus Planmitteln						
› Professoren ¹⁾	360,78	60,00	96,61	8,50	457,39	68,50
› Wissenschaftliche Mitarbeiter	769,54	277,46	1.095,78	493,66	1.865,32	771,12
Insgesamt	1.130,32	337,46	1.192,39	502,16	2.322,71	839,62
Personal Technik/Verwaltung aus Planmitteln						
› Beamte	87,89	50,90	9,73	3,73	97,62	54,63
› Beschäftigte	1.202,70	634,42	3.026,95	2.115,22	4.229,65	2.749,64
Insgesamt	1.290,59	685,32	3.036,68	2.118,95	4.327,27	2.804,27
Summe Planpersonal	2.420,91	1.022,78	4.229,07	2.621,11	6.649,98	3.643,89
Wissenschaftliches Personal aus Drittmitteln						
› Professoren ¹⁾	43,39	11,00	14,89	1,50	58,28	12,50
› Wissenschaftliche Mitarbeiter	760,96	283,41	267,80	159,50	1.028,76	442,91
Insgesamt	804,35	294,41	282,69	161,00	1.087,04	455,41
Personal Technik/Verwaltung aus Drittmitteln						
› Beamte	3,00	2,00	0,00	0,00	3,00	2,00
› Beschäftigte	103,06	77,52	124,84	105,09	227,90	182,61
Insgesamt	106,06	79,52	124,84	105,09	230,90	184,61
Summe Drittmittelpersonal	910,41	373,93	407,53	266,09	1.317,94	640,02
davon aus:						
Drittmitteln für Forschung	908,71	372,86	407,53	266,09	1.316,24	638,95
weiteren Drittmitteln (Studienbeiträge)	1,70	1,07	0,00	0,00	1,70	1,07
Wissenschaftliches Personal aus Landesmitteln						
› Professoren ¹⁾	38,08	8,50	0,00	0,00	38,08	8,50
› Wissenschaftliche Mitarbeiter	232,31	109,36	0,00	0,00	232,31	109,36
Insgesamt	270,39	117,86	0,00	0,00	270,39	117,86
Personal Technik/Verwaltung aus Landesmitteln						
› Beamte	1,00	1,00	0,00	0,00	1,00	1,00
› Beschäftigte	71,16	41,74	0,00	0,00	71,16	41,74
Insgesamt	72,16	42,74	0,00	0,00	72,16	42,74
Summe Landesmittelpersonal	342,55	160,60	0,00	0,00	342,55	160,60
davon aus:						
Qualitätsverbesserungsmitteln	56,19	31,29	0,00	0,00	56,19	31,29
Hochschulpaktmitteln	195,33	79,79	0,00	0,00	195,33	79,79
Auszubildende und Praktikanten	83,75	28,75	275,66	231,79	359,41	260,54
Gesamtsumme Personal	3.757,62	1.586,06	4.912,26	3.118,99	8.669,88	4.705,05

¹⁾ inklusive Juniorprofessoren und inklusive Professurvertreter

(ohne Beurlaubte, Emeritierte, Lehrbeauftragte, Hilfskräfte (SHK/WHK/Tutoren))

Stand: 01.12.2015

4.6. Personal nach Fakultäten 2015 (Köpfe)

Fakultäten/Organisationseinheiten	Wissenschaftliches Personal					
	Professoren ¹⁾	davon Frauen ¹⁾	Wissensch. Mitarbeiter	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen
Katholisch-Theologische Fakultät	12	3	19	9	31	12
Evangelisch-Theologische Fakultät	11	2	16	8	27	10
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	74	6	157	58	231	64
Medizinische Fakultät und UKB	112	10	1.620	836	1.732	846
Philosophische Fakultät	99	33	437	233	536	266
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	183	25	1.185	372	1.368	397
Landwirtschaftliche Fakultät	42	9	343	173	385	182
Senatsunmittelbare Einrichtungen, BZL, ULB, HRZ, Verwaltung, Sonstige	22	2	205	103	227	105
Gesamtsumme Personal	555	90	3.982	1.792	4.537	1.882

¹⁾ inklusive Juniorprofessoren und inklusive Professurvertreter

(ohne Beurlaubte, Emeritierte, Lehrbeauftragte, Hilfskräfte (SHK/WHK/Tutoren))
Das Personal der Sonderforschungsbereiche ist in den Fakultätsangaben enthalten.

Stand: 01.12.2015

4.7. Stiftungs- und extern finanzierte Professuren 2015

Titel	Eingerichtet
Stiftungsprofessuren – privat gefördert	
Stiftungsprofessur für Zellbiologie und Molekulare Wirkstoffforschung	01.09.02
Stiftungsprofessur für Oralmedizinische Technologie	01.10.06
Stiftungsprofessur Digital Material Appearance	01.11.13
Stiftungsprofessur Imaging und Ophthalmologische Epidemiologie	01.11.15
Stiftungsprofessuren – gemeinnützig gefördert	
Lichtenberg-Professur für Stammzellpathologien	28.01.08
Stiftungsprofessur für Christliche Archäologie	30.06.08
Patientensicherheit	01.12.09
Prostatakarzinom	01.09.10
Degenerative Netzhauterkrankungen	01.01.12
Robert Bosch Juniorprofessur „Nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen“	01.08.12
Neurourologie	01.09.12
Schumpeter Fellowship „Mikroökonomik“	01.10.12
Lichtenberg-Professur für Kognitive und Klinische Neurophysiologie	06.02.13
Deutsche Altamerika-Stiftung	15.05.13
Stiftungsprofessur für Öffentliches Recht, insbesondere das Eigentumsgrundrecht	01.10.13

Mitarbeiter Technik/Verwaltung		Summe Personal		Auszubildende u. Praktikanten		Gesamtsumme Personal	
Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen
15	11	46	23	0	0	46	23
12	10	39	20	0	0	39	20
72	64	303	128	0	0	303	128
3.660	2.660	5.392	3.506	282	237	5.674	3.743
118	101	654	367	0	0	654	367
489	297	1.857	694	27	3	1.884	697
249	143	634	325	16	8	650	333
804	426	1.031	531	41	18	1.072	549
5.419	3.712	9.956	5.594	366	266	10.322	5.860

Stifter	Inhaber
Engelhard Arzneimittel	Prof. Dr. Hanns Häberlein
Cendres & Métaux SA	Prof. Dr. Christoph Bourauel
X-Rite Europe GmbH	Prof. Dr. Matthias Hullin
Novartis Pharma	Prof. Dr. Robert P. Finger
VolkswagenStiftung	Prof. Dr. Björn Scheffler
Die Gielen-Leyendecker-Stiftung im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und die Philosophische Fakultät der Universität Bonn.	Prof. Dr. Sabine Schrenk
Aktionsbündnis für Patientensicherheit e.V.	Prof. Dr. Tanja Manser
Rudolf-Becker-Stiftung	Prof. Dr. Sven Perner
Pro Retina-Stiftung	Prof. Dr. Peter Charbel-Issa
Robert Bosch Stiftung	Jun. Prof. Dr. Jan Börner
Neurologisches Rehabilitationszentrum Godeshöhe e.V.	Prof. Dr. Ruth Kirschner-Hermanns
VolkswagenStiftung	Prof. Dr. Moritz Schularick
VolkswagenStiftung	Prof. Dr. Dr. Florian Mormann
Deutsche Altamerika-Stiftung	Jun. Prof. Dr. Frauke Sachse
Gottfried Meulenbergh Stiftung	Prof. Dr. Foroud Shirvani

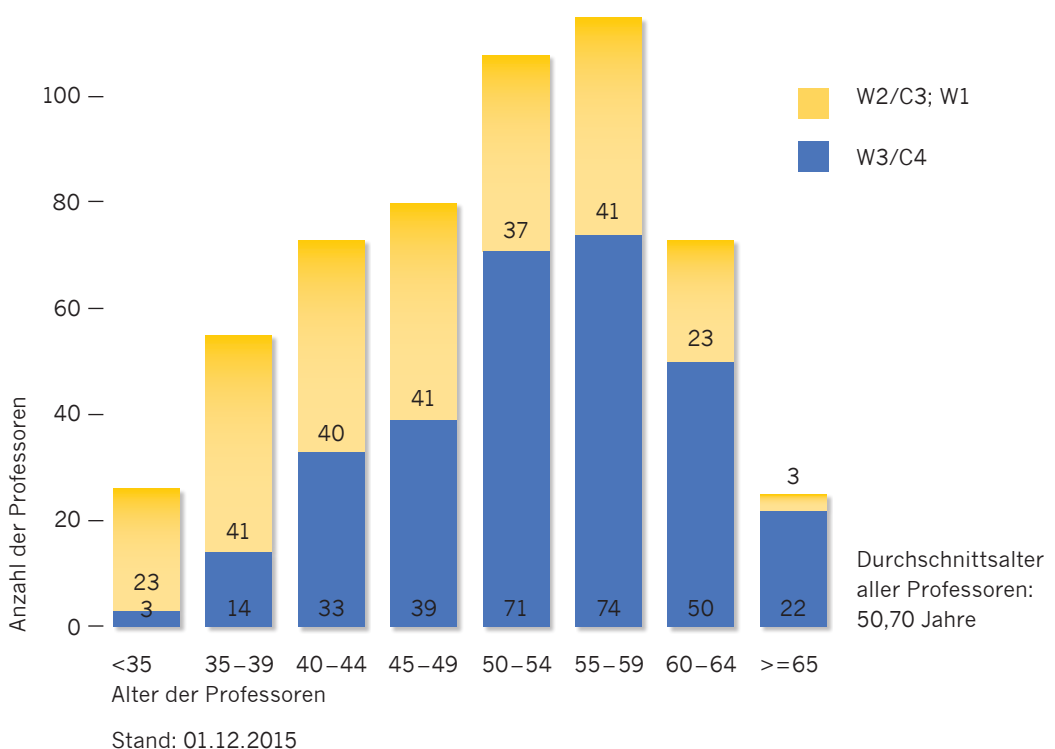
weiter >>>

4.7. Stiftungs- und extern finanzierte Professuren 2015 (Fortsetzung)

Titel	Eingerichtet
Öffentlich geförderte Professuren	
Alexander von Humboldt-Professur	01.01.09
Schwerpunktprofessur: Regulation von Immunfunktionen durch nichtkodierende RNA	01.09.09
Schwerpunktprofessur: Genomic Bioinformatics and Mathematics	21.10.09
Heisenberg-Professur für Bildgebung in der Neuroökonomie	20.07.10
Heisenberg-Professur für Astrophysik	01.08.10
Heisenberg-Professur für Dermatogenetik	30.09.10
Koreanistik	01.10.11
Neurophysiologie	01.10.11
Anatomie	02.01.12
Humboldt-Professur/Philosophie	20.03.13
Humboldt-Professur/Quantenphysik	01.04.13
Forschungsprofessur im Rahmen der Forschergruppe 1362 „Geschichte und Kultur der Mamlukenzeit (1250–1517)“	01.07.13
Dendritische Pathophysiologie	13.08.13
Vaskuläre Neurologie	01.10.13
Molekulare Medizin	01.10.13
Kulturanthropologie/Volkskunde	02.04.14
Translationale Immunologie	01.10.14
Henry-Kissinger-Professur für Governance und internationale Sicherheit	01.10.14
Stiftungsprofessur für Wissenschaftsforschung und Politik	01.03.15

4.8. Altersstruktur der Professoren 2015

Abbildung 16: Altersstruktur der Professoren 2015 (inklusive Professurvertreter)



Stifter	Inhaber
Alexander von Humboldt-Stiftung	Prof. Dr. Norbert Langer
Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung NRW	Prof. Dr. Eicke Latz
Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung NRW	Prof. Dr. Christoph Lange
Deutsche Forschungsgemeinschaft	Prof. Dr. Bernd Weber
Deutsche Forschungsgemeinschaft	Prof. Dr. Thomas Reiprich
Deutsche Forschungsgemeinschaft	Prof. Dr. Regina Betz
Korea Foundation	Jun. Prof. Dr. Hee Seok Park
Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung NRW	Jun. Prof. Dr. Christian Henneberger
Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung NRW	Jun. Prof. Dr. Benjamin Odermatt
Alexander von Humboldt-Stiftung	Prof. Dr. Michael Neil Forster
Alexander von Humboldt-Stiftung	Prof. Dr. Michael Köhl
Deutsche Forschungsgemeinschaft	Prof. Dr. Bethany Walker
DZNE · Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen	Prof. Dr. Stefan Remy
DZNE · Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen	Prof. Dr. Gabor Petzold
Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung NRW	Prof. Dr. Wolfgang Kastenmüller
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	Jun. Prof. Dr. Ove Sutter
DZIF – Deutsches Zentrum für Infektionsforschung	Prof. Dr. Winfried Barchet
Bundesministerium der Verteidigung und Auswärtiges Amt	Prof. James D. Bindenagel
Mercator Stiftung	Prof. Dr. Tobias Werron

4.9. Emeritierungen/Pensionierungen von Professoren

4.9.1. Emeritierungen/Pensionierungen von Professoren in den Jahren 1990 bis 2025

tatsächliche Emeritierungen/Pensionierungen										
Jahr	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
Anzahl	0	10	0	3	30	23	1	15	1	20

tatsächliche Emeritierungen/Pensionierungen										
Jahr	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Anzahl	28	28	23	22	31	21	19	26	24	15

tatsächliche Emeritierungen/Pensionierungen										
Jahr	Summe 1990 – 99		Summe 2000 – 09		2010	2011	2012	2013	2014	2015
Anzahl	103		237		14	8	11	10	13	12

geplante Emeritierungen/Pensionierungen										
Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Anzahl	17	8	17	24	16	13	23	17	27	16

geplante Emeritierungen/Pensionierungen										
Jahr	Summe 2016 – 20			Summe 2016 – 25						
Anzahl	82			178						

4.9.2. Emeritierungen/Pensionierungen von Professoren in den Jahren 1990 bis 2025 nach Fakultäten

Jahr	Katholisch-Theologische Fakultät	Evangelisch-Theologische Fakultät	Rechts- und Staatswissenschaftl. Fakultät	Medizinische Fakultät
ist				
1990	–	–	–	–
1991	–	1	–	2
1992	–	–	–	–
1993	–	1	–	–
1994	–	1	3	4
1995	–	2	2	5
1996	–	–	–	–
1997	–	–	1	5
1998	–	–	–	1
1999	–	2	4	1
2000	2	4	1	2
2001	–	–	3	4
2002	–	–	6	2
2003	1	1	–	4
2004	–	–	4	6
2005	3	–	3	4
2006	–	1	1	6
2007	1	–	–	7
2008	–	1	2	2
2009	1	–	2	–
2010	–	–	3	3
2011	1	–	–	2
2012	–	–	–	6
2013	–	–	2	2
2014	1	–	1	1
2015	1	–	–	3
Summe	11	14	38	72
geplant				
2016	1	2	–	2
2017	–	–	2	1
2018	–	–	1	9
2019	–	3	1	4
2020	–	1	1	4
2021	–	–	1	3
2022	1	1	2	6
2023	–	–	–	4
2024	1	2	1	3
2025	2	–	1	3
Summe	5	9	10	39
Gesamtsumme	16	23	48	111

Philosophische Fakultät	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	Landwirtschaftliche Fakultät	BZL	weitere Bereiche	Gesamt
-	-	-	-	-	0
3	3	1	-	-	10
-	-	-	-	-	0
2	-	-	-	-	3
9	6	7	-	-	30
5	8	1	-	-	23
-	1	-	-	-	1
3	3	3	-	-	15
-	-	-	-	-	1
3	7	3	-	-	20
12	5	2	-	-	28
6	10	5	-	-	28
7	6	2	-	-	23
7	8	1	-	-	22
5	11	4	-	1	31
6	4	1	-	-	21
4	4	3	-	-	19
8	6	4	-	-	26
7	9	3	-	-	24
5	4	3	-	-	15
3	4	1	-	-	14
2	1	2	-	-	8
2	1	2	-	-	11
2	2	2	-	-	10
2	5	2	-	1	13
3	2	-	-	3	12
106	110	52	0	5	408
2	6	4	-	-	17
-	4	1	-	-	8
3	4	-	-	-	17
4	6	3	-	3	24
5	5	-	-	-	16
4	3	2	-	-	13
5	6	2	-	-	23
4	6	3	-	-	17
4	13	-	-	3	27
4	6	-	-	-	16
35	59	15	0	6	178
141	169	67	0	11	586

5. Finanzen

5.1. Haushaltsvolumen der Universität Bonn (ohne Medizin) in den Haushaltsjahren 2006 bis 2015

Alle Angaben in Tsd. EUR	Haushaltsjahr			
	2006	2007	2008	2009
Personalausgaben	187.256	188.670	194.375	210.295
Sächliche Verwaltungsausgaben ¹⁾²⁾	115.628	130.528	234.459	243.785
Investitionsausgaben	6.156	7.953	9.797	13.908
Gesamtausgaben Universität	309.040	327.151	438.631	467.988
› davon Drittmittel für Forschung	51.649	61.109	68.042	78.569
› davon weitere Drittmittel	10.710	18.832	27.764	29.876
Nachrichtlich: Einnahmen				
› Zentrale Einnahmen	4.305	7.346	11.212	11.094
› Studiengebühren nach dem StKFG	3.126	0	0	0
› Studienbeiträge nach Uni-Satzung ³⁾	1.346	20.853	20.481	19.442
Nachrichtlich: Bauausgaben				
› Mietrelevante Maßnahmen ⁴⁾	2.630	3.861	2.317	40.189
› Maßnahmen aus BLB-Haushalt ⁵⁾	6.876	2.229	8.376	17.783
› Grundinstandsetzung Chemie ⁶⁾	0	0	0	0
› Baumaßnahmen aus Uni-Haushalt			453	973
Bauausgaben insgesamt	9.506	6.090	11.146	58.945

¹⁾ ab 2002 inkl. BLB-Mieten (2015: 61,69 Mio. EUR) und ab 2008 inkl. Abführung Fachbereich Medizin (2015: 105,11 Mio. EUR)

²⁾ Im Haushaltsjahr 2015 wurden an den Hochschulrat Aufwandsentschädigungen in Höhe von 15.760 EUR gezahlt.

³⁾ Von den Einnahmen war eine vom MIWF festgelegte prozentuale Abführung an den Ausfallfonds zu leisten. Diese betrug im Haushaltsjahr 2006: 23%, 2007: 18%, 2008 bis 2011: 14 %

⁴⁾ Mit der Gründung des BLB wurde die Finanzierung größerer Um-, Erweiterungs- und Neubauten durch eine Mietfinanzierung ersetzt.
Für Baumaßnahmen, die über Miete finanziert werden, setzt eine Zahlungspflicht der Universität erst mit Fertigstellung und Übergabe ein. Die unter „mietrelevante Maßnahmen“ aufgeführten Beträge stellen die hinter der Miete liegenden Gesamtinvestitionsvolumina dar.
Bauraten werden vom BLB nicht mitgeteilt.

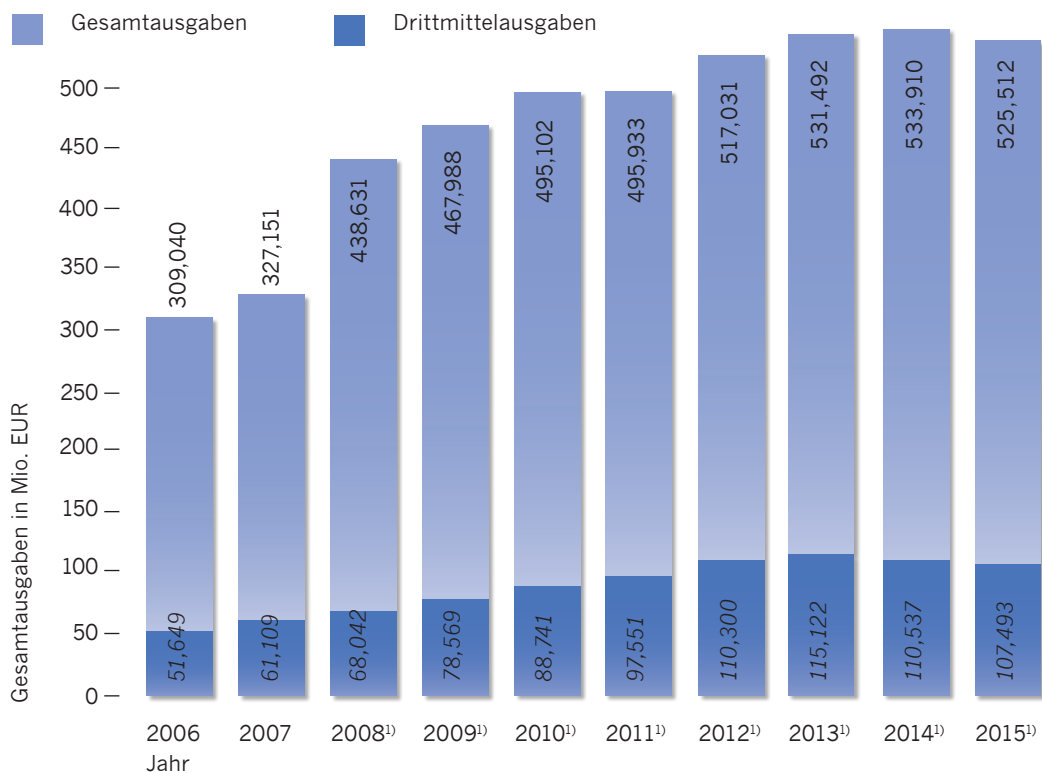
⁵⁾ Im Haushalt des BLB sind Mittel für Berufungen, normative Instandhaltung und Instandhaltung BLB veranschlagt, die nicht der Mietfinanzierung unterliegen. Die auf die Universität Bonn entfallenden Beträge sind hier aufgeführt.

⁶⁾ Für die Grunderneuerung von natur- und ingenieurwissenschaftlichen Hochschulinstituten sind an zentraler Stelle Mittel veranschlagt. Der auf die Universität Bonn entfallende Anteil für die Grundinstandsetzung Chemie ist hier aufgeführt.

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	224.342	226.043	239.425	247.784	244.007	251.744
	257.306	261.480	268.641	273.065	279.635	262.251
	13.454	8.410	8.965	10.643	10.268	11.516
	495.102	495.933	517.031	531.492	533.910	525.512
	88.741	97.551	110.300	115.122	110.537	107.493
	33.104	32.574	33.766	32.957	23.918	26.121
	15.737	9.176	14.949	13.325	11.420	10.881
	0	0	0	0	0	0
	20.752	9.193	0	0	0	0
	28.228	6.638	8.616	2.667	92	ab 2015 Betrachtung der Lebenszykluskosten (ohne Medizin) siehe Kapitel 6.2.1.
	15.998	18.110	17.829	19.847	19.881	
	705	3	26	0	0	
	2.369	5.902	3.773	9.286	11.656	
	47.300	30.653	30.244	31.800	31.629	

5.2. Entwicklung der Gesamtausgaben der Universität Bonn (ohne Medizin) in den Haushaltsjahren 2006 bis 2015 (inkl. Drittmittel)

Abbildung 17: Entwicklung der Gesamtausgaben der Universität Bonn (ohne Medizin) in den Haushaltsjahren 2006 bis 2015 (inkl. Drittmittel)



¹⁾ ab 2008 inkl. Abführung Fachbereich Medizin in Mio. EUR (2008: 88,25, 2009: 92,60, 2010: 95,30, 2011: 96,98, 2012: 98,70, 2013: 100,90, 2014: 102,85, 2015: 105,11)

5.3. Haushaltsvolumen des Universitätsklinikums und der Medizinischen Fakultät in den Haushaltsjahren 2006 bis 2015

Alle Angaben in Tsd. EUR	2006		2007		2008		2009	
	Klinikum	Fakultät	Klinikum	Fakultät	Klinikum	Fakultät	Klinikum	Fakultät
Personalausgaben	118.755	72.083	130.480	59.959	133.473	62.620	146.266	63.203
Sächliche Verwaltungsausgaben	222.357	40.574	251.168	38.078	264.481	43.612	284.620	37.501
Baumaßnahmen	36.168		38.196		66.236		41.867	
Investitionsausgaben	16.158		17.088		14.147		17.799	
Drittmittelausgaben		24.919		25.675		28.635		35.086
Ausgaben Zentrale Landesmittel	1.321		1.038		801		1.575	
Gesamtausgaben (ohne Gestellungs- personal)	532.335		561.683		614.005		627.916	
Einnahmen	347.307	119.172	397.449	98.028	410.287	102.323	448.296	103.016
davon Zuweisungen der öffentl. Hand		85.547		86.227	508	88.722	530	92.374

Alle Angaben in Tsd. EUR	2010		2011		2012		2013	
	Klinikum	Fakultät	Klinikum	Fakultät	Klinikum	Fakultät	Klinikum	Fakultät
Personalausgaben	160.461	63.684	171.427	66.867	183.510	71.916	193.580	73.338
Sächliche Verwaltungsausgaben	258.586	40.880	277.353	43.807	302.009	43.642	296.369	45.591
Baumaßnahmen	42.787		56.841		24.095		28.651	
Investitionsausgaben	25.115		23.368		21.619		26.001	
Drittmittelausgaben		36.518		38.419		38.779		41.471
Ausgaben Zentrale Landesmittel	4.354		3.737		5.101		3.730	
Gesamtausgaben (ohne Gestellungs- personal)	632.385		681.819		690.671		708.731	
Einnahmen	446.864	107.889	480.375	110.456	496.303	114.123	513.697	116.386
davon Zuweisungen der öffentl. Hand	1.206	95.363	1.043	97.005	1.000	98.538	966	100.997

Alle Angaben in Tsd. EUR	2014		2015	
	Klinikum	Fakultät	Klinikum	Fakultät
Personalausgaben	211.018	80.028	225.121	73.788
Sächliche Verwaltungsausgaben	323.763	46.064	308.654	47.462
Baumaßnahmen	35.027		34.623	
Investitionsausgaben	21.563		21.752	
Drittmittelausgaben		43.324		46.246
Ausgaben Zentrale Landesmittel	3.357		2.467	
Gesamtausgaben (ohne Gestellungs- personal)	764.144		760.113	
Einnahmen	566.907	117.905	560.330	117.967
davon Zuweisungen der öffentl. Hand	1.059	102.880	2.301	105.091

5.4. Drittmittel-Ist-Ausgaben für Forschung der Universität Bonn in den Haushaltsjahren 1992 bis 2015

Jahr	Universität ohne Medizin				Medizinische Fakultät in Tsd. EUR	Gesamt in Tsd. EUR
	TG 98 ¹⁾ in Tsd. EUR	TG 99 ²⁾ in Tsd. EUR	TG 97 ³⁾ in Tsd. EUR	Summe in Tsd. EUR		
1992	5.000	24.955	--	29.955	7.614	37.569
1993	5.361	28.427	--	33.788	7.351	41.139
1994	5.487	27.956	--	33.443	8.331	41.774
1995	6.442	28.190	--	34.632	8.124	42.756
1996	6.845	28.501	--	35.346	9.004	44.350
1997	6.705	29.764	--	36.469	10.844	47.313
1998	7.219	27.612	--	34.831	12.119	46.950
1999	7.919	29.201	--	37.120	13.190	50.310
2000	7.450	33.200	--	40.650	15.427	56.077
2001	5.836	39.602	--	45.438	18.436	63.874
2002	5.507	45.181	--	50.688	23.065	73.753
2003	4.075	47.008	--	51.083	27.195	78.278
2004	3.579	40.874	--	44.453	25.917	70.370
2005	5.337	43.617	--	48.954	26.811	75.765
2006	7.426	44.046	177	51.649	24.919	76.568
2007	9.827	47.994	3.288	61.109	25.675	86.784
2008	11.078	52.092	4.872	68.042	28.635	96.677
2009	13.618	58.603	6.348	78.569	35.086	113.655
2010	14.909	68.000	5.832	88.741	36.518	125.259
2011	15.817	75.623	6.111	97.551	38.419	135.970
2012	15.623	89.261	5.416	110.300	38.779	149.079
2013	16.382	94.060	4.680	115.122	41.471	156.593
2014	15.558	91.332	3.647	110.537	43.324	153.861
2015	16.468	85.897	5.128	107.493	46.246	153.739

¹⁾ Ausgaben aus Zuschüssen der Deutschen Forschungsgemeinschaft für Sonderforschungsbereiche

²⁾ Ausgaben aus Beiträgen Dritter

³⁾ Ausgaben für das Exzellenzcluster Mathematik

5.5. Drittmittel-Ist-Ausgaben für Forschung nach Fakultäten in den Haushaltsjahren 2006 bis 2015

Fakultäten/ Organisationseinheiten	Haushaltsjahr (Angaben in Tsd. EUR)		
	2006	2007	2008
Katholisch-Theologische Fakultät	188	147	213
Evangelisch-Theologische Fakultät	104	122	177
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	1.462	1.636	2.206
Medizinische Fakultät	24.919	25.675	28.635
Philosophische Fakultät	3.781	4.311	5.067
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	21.828	25.329	29.246
Landwirtschaftliche Fakultät	5.975	7.037	7.202
Sonderforschungsbereiche (ohne Medizinische Fakultät)	7.426	9.827	11.078
Exzellenzcluster Mathematik	177	3.288	4.872
Sonstige Bereiche	10.708	9.412	7.981
Gesamtsumme	76.568	86.784	96.677

Die Drittmittelausgaben der Sonderforschungsbereiche sind nur bei der Medizinischen Fakultät enthalten.

5.6. Landesweite leistungsorientierte Mittelverteilung für die Universitäten 2015 (Mittel für Lehre und Forschung)

Hochschule	Bereinigtes Soll in Tsd. EUR	Abgabe an Verteiltöpfe Forschung und Lehre		Verteilparameter	
		in Tsd. EUR	in %	Absolventen in %	Promotionen in %
Universität Bonn	184.998	37.000	10,96%	8,98%	6,23%
Universität Münster	188.196	37.639	11,15%	13,01%	12,33%
Universität Köln	181.730	36.346	10,76%	11,17%	12,31%
Technische Hochschule Aachen	234.877	46.975	13,91%	11,96%	7,91%
Universität Bochum	186.658	37.332	11,06%	10,70%	10,22%
Technische Universität Dortmund	130.945	26.189	7,76%	8,50%	7,23%
Universität Düsseldorf	85.922	17.184	5,09%	5,04%	6,06%
Universität Bielefeld	112.769	22.554	6,68%	6,54%	7,25%
Universität Duisburg-Essen	160.641	32.128	9,52%	9,58%	9,96%
Universität Paderborn	78.986	15.797	4,68%	4,63%	7,60%
Universität Siegen	71.302	14.260	4,22%	4,83%	5,84%
Universität Wuppertal	71.203	14.241	4,22%	5,05%	7,06%
Universitäten gesamt	1.688.226	337.645	100,00%	100,00%	100,00%

¹⁾ Die Verluste werden durch eine Kappungsgrenze von 1,25 % des bereinigten Solls beschränkt. Die Fernuniversität Hagen und die Deutsche Sporthochschule Köln werden ab 2015 nicht in der LOM berücksichtigt.

2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
265	403	375	256	229	193	194
260	199	173	174	126	228	214
2.526	2.679	2.728	3.196	2.548	2.149	2.494
35.086	36.518	38.419	38.779	41.471	43.324	46.246
5.591	7.509	8.779	8.631	8.508	9.762	9.712
29.295	30.542	31.874	32.714	31.791	32.521	30.346
7.950	10.639	10.800	12.514	10.667	10.943	10.438
13.618	14.909	15.817	15.623	16.382	15.558	16.468
6.347	5.832	6.111	5.416	4.680	3.647	5.128
12.717	16.029	20.894	31.776	40.191	35.536	32.499
113.655	125.259	135.970	149.079	156.593	153.861	153.739

Drittmittel in %	Gesamt in %	Ergebnis 2015 ^{b)} aus Töpfen in in Tsd. EUR vor Kappung		Veränderungen in Bezug auf Mittelleinsatz in Tsd. EUR vor Kappung	
		nach Kappung	nach Kappung	nach Kappung	nach Kappung
11,63%	9,90%	33.427	34.687	-3.573	-2.312
9,41%	11,32%	38.228	38.001	589	362
7,08%	9,44%	31.877	34.074	-4.469	-2.272
21,55%	15,87%	53.581	51.033	6.605	4.057
9,19%	9,97%	33.667	34.998	-3.665	-2.333
8,67%	8,45%	28.530	27.627	2.341	1.438
3,52%	4,46%	15.060	16.110	-2.124	-1.074
5,83%	6,29%	21.248	21.248	-1.305	-1.305
9,61%	9,63%	32.527	32.373	399	245
4,71%	4,96%	16.756	16.386	959	589
4,08%	4,59%	15.514	15.030	1.254	770
4,72%	5,10%	17.229	16.076	2.989	1.836
100,00%	100,00%	337.645	337.645	0	0

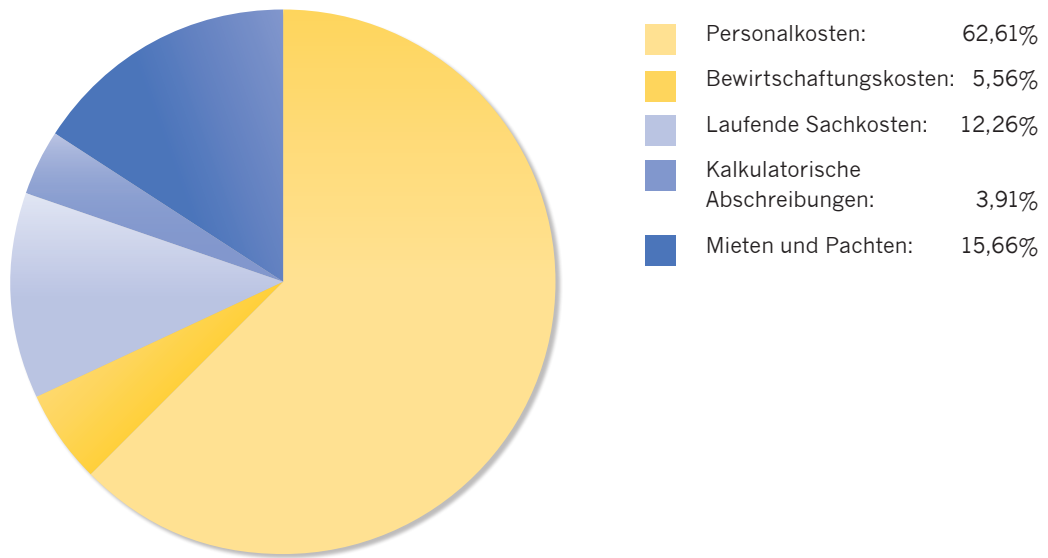
5.7. Kostenübersicht der Universität Bonn (ohne Medizin) 2015

Kostenart	Bezeichnung	Landes- finanzierung in EUR	Drittmittel- projekte in EUR ¹⁾	Summe in EUR
1100	Personalkosten Beamte	50.681.161	3.166.505	53.847.666
1200/1300	Personalkosten Beschäftigte	119.228.823	52.293.092	171.521.915
1400	Personalkosten Auszubildende/Praktikanten	1.218.429	2.107	1.220.536
1500	Personalkosten Hilfskräfte	10.756.008	3.636.796	14.392.804
1900	Personalkosten Sonstige ²⁾	20.200.179	5.850.383	26.050.562
Summe Personalkosten		202.084.600	64.948.883	267.033.483
2100	Kosten für Energie und Stoffversorgung	13.756.763	10.720	13.767.483
2200	Fremdreinigungskosten	2.873.469	59.691	2.933.160
2300	Entsorgungskosten	1.447.929	148	1.448.077
2400	Kosten f. Wartung/Instandhaltung/ Bauunterhaltung	4.649.219	333.962	4.983.181
2900	Sonstige Bewirtschaftungskosten	546.227	44.120	590.347
Summe Bewirtschaftungskosten		23.273.607	448.641	23.722.248
3100	Materialkosten	6.031.172	5.855.228	11.886.400
3200	Kommunikationskosten	857.802	96.116	953.918
3300	Kosten für Literatur- und Informations- versorgung	4.832.738	423.679	5.256.417
3400	Miete für Geräte und Ausstattung	618.381	62.510	680.891
3500	Fremdwartungs- und Reparaturkosten	2.888.789	136.510	3.025.299
3600	Druckkosten	371.505	238.582	610.087
3700	Kosten der Fahrzeughaltung	276.677	23.566	300.243
3900	Sonstige laufende Sachkosten	8.219.943	21.355.124	29.575.067
Summe Laufende Sachkosten		24.097.007	28.191.315	52.288.322
Summe Kalkulatorische Abschreibungen		11.768.008	4.908.124	16.676.132
7100	Mieten und Pachten an BLB	61.714.363	2.796	61.717.159
7200	Mieten und Pachten an Dritte	4.122.996	937.902	5.060.898
Summe Mieten und Pachten		65.837.359	940.698	66.778.057
Summe Hochschule gesamt (ohne Medizin)		327.060.581	99.437.661	426.498.242

¹⁾ Gemäß Vorgabe des Landes NRW werden Studienbeiträge in der Kosten- und Leistungsrechnung zu den Drittmitteln gezählt.

²⁾ inklusive eines Versorgungszuschlags für Pensionsleistungen für Beamte von 30%

Abbildung 18: Übersicht der Kosten (Landes- und Drittmittel) der Universität Bonn (ohne Medizin) nach Kostenarten 2015



>>> siehe Tabelle 5.7.

6. Infrastruktur

6.1. Gebäude und Flächen

6.1.1. Gebäude 2015 (ohne Medizin)

Gebäude insgesamt	349
davon innerhalb des Stadtgebietes Bonn	249

Baujahr der Gebäude	Hauptnutzfläche in m ²	Anzahl Gebäude	davon Denkmalschutz
vor 1950	122.425	129	51
1951–1970	89.112	131	12
1971–1990	65.096	36	0
1991–2010	15.374	9	0
nach 2010	7.704	13	0
keine Angaben	22.324	31	0
Summe	322.035	349	63

6.1.2. Flächenarten 2015 (ohne Medizin)

Fakultäten/Organisationseinheiten	(ehemals) Hauptnutzfläche (NF 1–6) in m ²		
	Büro	Unterricht	Bibliothek
Katholisch-Theologische Fakultät	1.167	569	444
Evangelisch-Theologische Fakultät	973	97	530
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	7.607	2.326	4.950
Philosophische Fakultät	13.593	5.288	9.182
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	36.023	21.590	4.416
Landwirtschaftliche Fakultät (inkl. Lehr- und Forschungsstationen)	12.903	6.089	1.227
Zentrale wissenschaftliche Einrichtungen, zentrale Betriebseinheiten, Verwaltung, Sonstige	30.427	11.477	20.706
Summe	102.693	47.436	41.455

Nebenfläche (NF7, TF8, VF9) in m²

Summe **209.907**

Gesamtfläche in m²

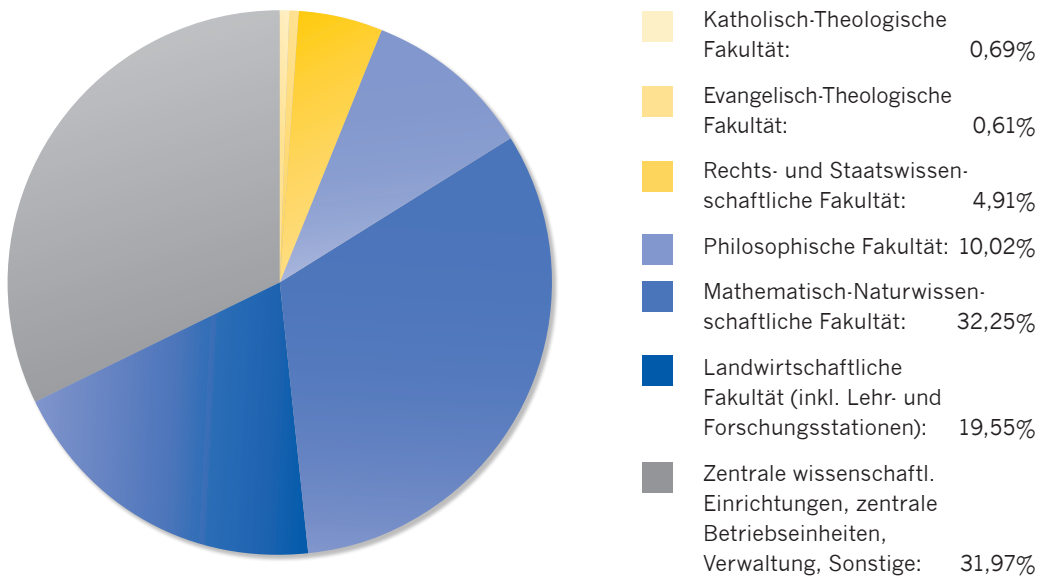
Gesamtsumme **531.942**

Nutzflächendefinitionen gem. DIN 277:

- NF 1 > Wohnen und Aufenthalt
- NF 2 > Büroarbeit
- NF 3 > Produktion, Hand- und Maschinenarbeit, Experimente
- NF 4 > Lagern, Verteilen und Verkaufen
- NF 5 > Bildung, Unterricht und Kultur
- NF 6 > Heilen und Pflegen
- NF 7 > Sonstige Nutzflächen
- TF 8 > Technische Funktionsfläche
- VF 9 > Verkehrsfläche

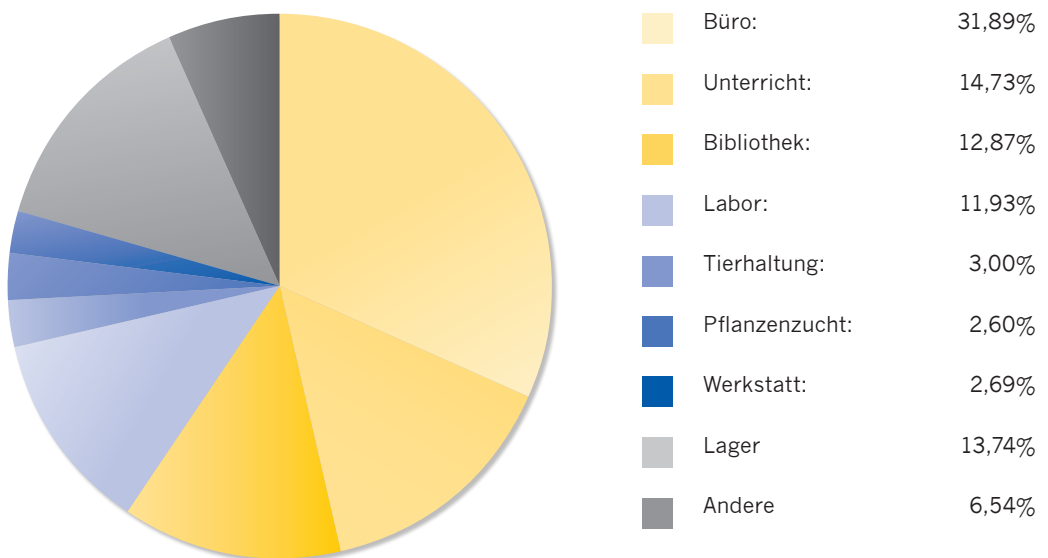
Labor	Tierhaltung	Pflanzenzucht	Werkstatt	Lager	Andere	Summe
0	0	0	0	44	0	2.224
0	0	0	0	89	288	1.977
108	0	0	20	811	0	15.822
516	0	0	141	1.016	2.516	32.252
24.507	801	311	4.395	8.940	2.861	103.844
10.135	7.696	4.407	1.259	18.353	891	62.960
3.144	1.179	3.661	2.850	15.003	14.509	102.956
38.410	9.676	8.379	8.665	44.256	21.065	322.035

Abbildung 19: Hauptnutzfläche nach Fakultäten 2015 (ohne Medizin) in Prozent



>>> siehe Tabelle 6.1.2.

Abbildung 20: Hauptnutzfläche nach Flächenarten 2015 (ohne Medizin)



>>> siehe Tabelle 6.1.2.

6.2. Kennzahlen Liegenschafts- und Energiekosten 2014 (ohne Medizin)

Hinweis: Alle Angaben für 2014, da für das Jahr 2015 noch keine abschließenden Daten vorliegen!

6.2.1. Kostenübersicht nach Lebenszyklen

Liegenschaftskosten in EUR	Universität Bonn	BLB ¹⁾	Gesamtkosten
Konzeption, Planung, Errichtung	5.082.426	15.437.114	20.519.540
Betrieb und Nutzung ²⁾	100.676.002	2.408.977	103.084.979
Umbau/Umnutzung/Sanierung/ Modernisierung	2.494.069	17.180.503	19.674.572
Verwertung	58.610	589.858	648.468
Gesamtkosten	108.311.107	35.616.452	143.927.559

¹⁾ Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW

²⁾ In den Kosten der Uni Bonn i.H.v. 100.676.002 EUR sind Mieten i.H.v. 65.926.781 EUR enthalten.

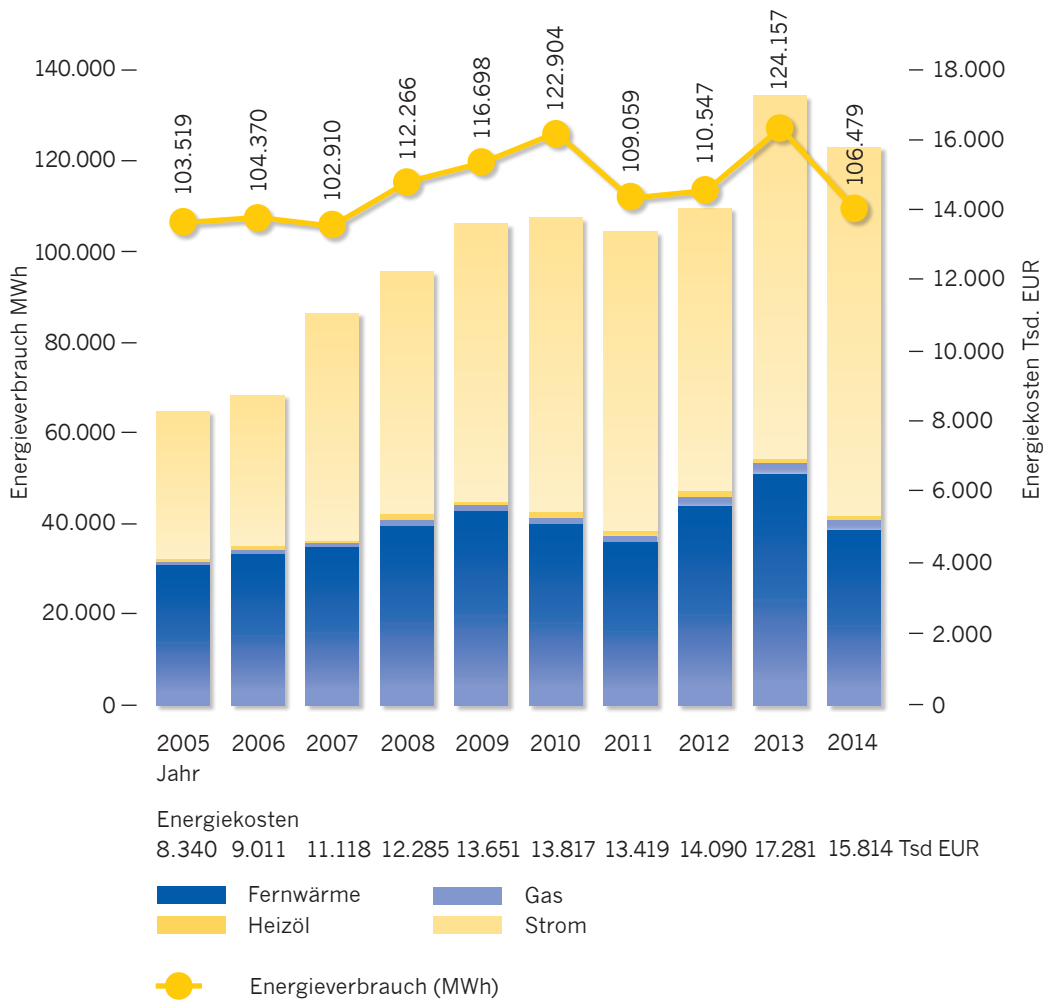
6.2.2. Entwicklung Energie (Kosten und Verbrauch) 2005 bis 2014

Jahr	Kosten in EUR						
	Fernwärme	Gas	Heizöl	Σ Wärme	Strom	Σ Energie	Δ Vorjahr
2005	3.950.000	99.000	113.000	4.162.000	4.178.000	8.340.000	
2006	4.366.000	131.000	131.000	4.628.000	4.383.000	9.011.000	8%
2007	4.468.000	126.000	70.000	4.664.000	6.454.000	11.118.000	23%
2008	5.060.000	171.000	181.000	5.412.000	6.873.000	12.285.000	10%
2009	5.503.000	177.000	85.000	5.765.000	7.886.000	13.651.000	11%
2010	5.134.000	172.000	172.000	5.478.000	8.339.000	13.817.000	1%
2011	4.612.000	189.000	124.000	4.925.000	8.494.000	13.419.000	-3%
2012	5.624.000	256.000	179.000	6.059.000	8.031.000	14.090.000	5%
2013	6.553.348	311.561	111.000	6.975.909	10.305.335	17.281.244	23%
2014	4.959.480	270.890	135.000	5.365.370	10.448.907	15.814.277	-8%

ab 2014 Darstellung der absoluten Energiekosten; nicht mehr witterungsbereinigt

Jahr	Verbrauch in MWh						
	Fernwärme	Gas	Heizöl	Σ Wärme	Strom	Σ Energie	Δ Vorjahr
2005	57.791	2.036	2.415	62.242	41.277	103.519	
2006	56.343	2.268	2.442	61.053	43.317	104.370	1%
2007	50.403	2.057	1.344	53.804	49.106	102.910	-1%
2008	54.099	2.435	2.573	59.107	53.159	112.266	9%
2009	57.525	2.599	1.795	61.919	54.779	116.698	4%
2010	62.856	3.269	2.748	68.873	54.031	122.904	5%
2011	49.103	3.050	1.663	53.816	55.243	109.059	-11%
2012	52.576	3.624	2.117	58.317	52.230	110.547	1%
2013	57.696	5.975	1.357	65.028	59.129	124.157	12%
2014	43.846	5.278	1.728	50.852	55.627	106.479	-14%

Abbildung 21: Entwicklung Energie (Kosten und Verbrauch) 2005 bis 2014



Ab 2014 sind alle Energieverbräuche bezugsjahrsgenau erfasst. Bei den Daten handelt es sich um absolute Werte, die nicht witterungsbereinigt sind.

>>> siehe Tabelle 6.2.2.

6.3. Strukturdaten der Universitäts- und Landesbibliothek

6.3.1. Bibliothekssystem der Universität

Fakultäten/ Organisationseinheiten	Zahl der Bibliotheken							
	Insgesamt		davon:		30.000 – 100.000 Bände		unter 30.000 Bände	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015
Kath.-/Evang.-Theol. Fakultät	1	1	1	1	0	0	0	0
Rechts- und Staatsw. Fakultät	16	16	1	1	4	4	11	11
Philos. Fakultät	22	21	3	3	12	11	7	7
Math.-Nat. Fakultät	8	8	2	2	3	3	3	3
Med. Fakultät	2	2	0	0	1	1	1	1
Landwirtschaftl. Fakultät	2	2	0	0	2	2	0	0
Sonstige	3	3	0	0	1	1	2	2
ULB	2	2	2	2	0	0	0	0
Summe	56	55	9	9	23	22	24	24

Berücksichtigt sind die Bibliotheken mit fachlicher Betreuung, Nachweis im Hauptkatalog, regelmäßigen Neuerwerbungen und regulären Öffnungszeiten.

6.3.2. Kennzahlen der Universitäts- und Landesbibliothek 2011 bis 2015

	2011	2012	2013	2014	2015
Ausgaben für Literatur in EUR					
insgesamt	3.249.000	3.645.000	3.517.000	3.528.500	3.162.500
davon für Bücher	684.000	784.000	718.000	690.000	643.500
davon für Zeitschriften	811.000	869.000	836.500	681.000	470.000
davon für elektronische Dokumente	1.754.000	1.992.000	1.962.500	2.157.500	2.049.000
Zugang in Bänden					
insgesamt (Bücher und Zeitschriften; Kauf, Pflicht, Tausch, Geschenk)	34.431	35.755	34.637	33.422	30.029
davon gekaufte Bücher	16.385	18.486	17.505	16.521	14.642
Laufende Zeitschriften und Zeitungen					
Abonnements in nicht-elektronischer Form	5.535	5.617	5.506	5.317	5.073
davon Kaufabonnements	2.590	2.524	2.564	2.398	2.403
Elektronische Zeitschriften	16.169	19.173	21.282	25.265	28.243
Arbeitsplätze und Öffnungszeiten					
Öffnungszeiten pro Woche	108,0	108,0	112,0	112,0	112,0
Arbeitsplätze Hauptbibliothek	435	437	476	476	476
Arbeitsplätze Abteilungsbibliothek	460	528	528	528	528
Ausleihe					
Ortsleihe und Fernleihe (inkl. Verlängerungen)	689.841	624.837	574.296	588.445	548.566
ausleihaktive Studierende	20.158	19.770	19.534	19.505	19.383
ausleihaktive Wissenschaftler	1.522	1.465	1.456	1.343	1.332
ausleihaktive Externe	6.755	7.158	6.541	6.477	6.311
Digitale Sammlungen					
Umfang (digitalisierte Seiten)	814.090	1.108.200	1.543.300	2.151.002	2.415.383
Zugriffe	29.551	n.b.	76.555	110.690	132.727
Unterstützung der Lehre					
Teilnehmer an Schulungsveranstaltungen	3.165	3.138	2.600	2.249	2.126
Kurse in eCampus	1.924	2.326	2.682	2.811	3.140
Teilnehmer an Kursen in eCampus	n.b.	88.157	124.956	130.969	145.362

6.4. Strukturdaten des Hochschulrechenzentrums 2015

-
- Netzbetrieb**
- › 89 km Glasfaserbündel zwischen den Universitätsgebäuden entsprechen 2.842 km Glasfaserlänge und verbinden ca. 1.300 aktive Netzkomponenten, an die mehr als 22.000 Endgeräte angeschlossen sind. Sie transportieren pro Tag
 - › aus dem Internet ca. 7,6 Terabyte
 - › in das Internet ca. 3,3 Terabyte
 - › innerhalb des BONNET ca. 31 Terabyte.
-
- Zentrale Systeme**
- › Uni-ID/Benutzerverwaltung: 45.189 aktive Uni-IDs
 - › Bis zu 700.000 Zustellversuche von E-Mails an den zentralen E-Mailserver pro Tag enthalten etwa 120.000 echte Nutz-E-Mails, der Rest ist SPAM-Mail.
 - › Zentraler Webserver-Cluster für über 300 Institute mit etwa 1,2 Mio. Zugriffen pro Tag, dabei werden ca. 70 GByte Webdaten übertragen.
 - › BASIS mit 13.722 eingetragenen Veranstaltungen, 342.753 Belegungen, 102.080 Prüfungsanmeldungen, 33.720 angemeldeten Personen
 - › eCampus/E-Learning:
2015 angelegte E-Learning-Kurse: 3.470, davon über BASIS angelegt: 3.210, durchschnittlich 40,7 Mitglieder pro Kurs, 32.585 angemeldete Personen
 - › Zentrales Backup für ca. 300 Fileserver auf 4,5 Petabyte Bandkapazität
-
- Anwendersupport und Arbeitsplatzsysteme**
- › Fast 2.800 Studierende haben die öffentlichen Computer-Arbeitsplätze (ÖCAPs) mindestens einmal genutzt.
 - › Über 400 PCs/ÖCAPs werden zentral mit Software aus dem Rechenzentrum beschickt.
 - › Ca. 30 Campus- und Mengenlizenzen mit einem Beschaffungsvolumen von über 700.000 EUR/Jahr und Rabatten von 35% bis 98%
 - › Insgesamt 64 IT-Lehrveranstaltungen mit 1.300 Teilnehmern
 - › E-Klausuren: 46 Klausuren mit 5.444 Teilnehmern
 - › 2015 gab es mehr als 13.000 Anfragen am InfoPunkt vor Ort, zu Semesterbeginn ca. 500 in einer Woche
 - › 3.400-mal Hilfestellung bei Installation von VPN-Clients und Eduroam am InfoPunkt
 - › Ca. 1.500 Tickets am InfoPunkt bearbeitet
 - › Ca. 1.660 Plots und 530 Laminierungen im Jahr 2015
-

7. Anhang

Abkürzungen

B	>	Bachelor
BASIS	>	Elektronisches Vorlesungsverzeichnis und elektronische Prüfungsanmeldung
B-IT	>	Bonn-Aachen International Center for Information Technology
BLa	>	Bachelor Lehramt
BLB	>	Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW
BMBF	>	Bundesministerium für Bildung und Forschung
D	>	Diplom
DFG	>	Deutsche Forschungsgemeinschaft
DRZE	>	Deutsches Referenzzentrum für Ethik in den Biowissenschaften
EF	>	Ergänzungsfach
ERC	>	European Research Council (Europäischer Forschungsrat)
evang.	>	evangelisch
Fak.	>	Fakultät
FS	>	Fachsemester
GByte	>	Gigabyte
ges.	>	gesamt
HF	>	Hauptfach
HRZ	>	Hochschulrechenzentrum
ILZ	>	Interdisziplinäres Lateinamerika-Zentrum
inkl.	>	inklusive
IT	>	Informationstechnik
jun.	>	junior
KapVO	>	Kapazitätsverordnung
kath.	>	katholisch
KE	>	Kirchliches Examen
KF	>	Kernfach
KWh	>	Kilowattstunde
La	>	Lehramt
LIMES	>	Life and Medical Sciences
LOM	>	Leistungsorientierte Mittelverteilung
m	>	männlich
M	>	Master
Mag	>	Magister
Mag Th	>	Magister Theologiae
math.	>	mathematisch
med.	>	medizinisch
MWh	>	Megawattstunde
Mio.	>	Millionen
MIWF	>	Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung
nat.	>	naturwissenschaftlich
n.b.	>	nicht bekannt
NF	>	Nebenfach
NRW	>	Nordrhein-Westfalen
ÖCAPs	>	Öffentliche Computer-Arbeitsplätze
PD	>	Privatdozent
philos.	>	philosophisch
Pro	>	Promotion
SFB	>	Sonderforschungsbereich
SHK	>	Studentische Hilfskraft
SS	>	Sommersemester
St	>	Staatsexamen
StKFG	>	Studienkontenfinanzierungsgesetz
T	>	Tausend
TG	>	Titelgruppe
Tsd.	>	Tausend
UKB	>	Universitätsklinikum Bonn
ULB	>	Universitäts- und Landesbibliothek Bonn
VDI	>	Verein Deutscher Ingenieure
VWL	>	Volkswirtschaftslehre
VPN	>	Virtual Private Network
VZÄ	>	Vollzeitäquivalente
w	>	weiblich
Weiterb.	>	Weiterbildungsstudiengang
WHK	>	Wissenschaftliche Hilfskraft

Abkürzungen (Fortsetzung)

wiss.	›	wissenschaftlich
WS	›	Wintersemester
ZEF	›	Zentrum für Entwicklungsforschung
ZEI	›	Zentrum für Integrationsforschung
ZEM	›	Zentrum für Evaluation und Methoden

Definitionen

Absolventen	Personen, die einen Studiengang durch entsprechende (Abschluss-)Prüfungen erfolgreich beendet haben. Gezählt werden ausschließlich bestandene Prüfungen im ersten Studienfach.
Ausländische Studierende	Studierende mit ausländischer Staatsangehörigkeit, die an der Universität Bonn immatrikuliert sind.
Auslastung	Ausgehend von der Zahl der Studierenden innerhalb der Regelstudienzeit wird mittels der entsprechenden Curricularnormwertanteile die gesamte – d. h. von Studierenden sowohl der zugeordneten als auch der nicht zugeordneten Studiengänge – bei der jeweiligen Lehreinheit nachgefragte Lehre (gemessen in Deputatsstunden) ermittelt und dem vorhandenen Lehrangebot gegenübergestellt.
Beurlaubte	Beurlaubte sind Studierende, die aufgrund eines Antrags auf Beurlaubung ihr Fachstudium für ein oder mehrere Semester unterbrochen haben. Die Einschreibung besteht fort. Beurlaubte sind bei den Fällen nicht enthalten, bei den Personen werden sie dagegen berücksichtigt.
Drittmittel	Drittmittel für Forschung sind Mittel der Titelgruppe 98 (Ausgaben aus Zuschüssen der Deutschen Forschungsgemeinschaft für Sonderforschungsbereiche), der Titelgruppe 99 (Ausgaben aus Beiträgen Dritter) sowie der Titelgruppe 97 (Ausgaben für Exzellenzcluster Mathematik). Unter weitere Drittmittel fallen u. a. die Studienbeiträge (abgeschafft zum WS 2011/12).
Fachanfänger	Es handelt sich hierbei um Studierende (inklusive Studiengangwechsler), die im ersten Fachsemester eines bestimmten Studienganges an der Universität Bonn eingeschrieben sind.
Fachsemester	Fachsemester sind die in einem Studiengang verbrachten Semester (einschließlich des betrachteten Semesters). Soweit von der Hochschule anerkannt, zählen hierzu auch Fachsemester aus anderen Studiengängen im In- und Ausland.
Hauptnutzfläche	Die Hauptnutzfläche ist definiert als Summe der für die Zweckbestimmung und Nutzung eines Gebäudes typischen Flächen. Sie wurde nach DIN 277 als Teil der Nettogrundfläche eines Gebäudes definiert. Die Hauptnutzfläche bildet mit der Nebenfläche die Gesamtfläche. Die Nutzfläche wurde nach der DIN 277 in sechs Hauptnutzflächen und Nebennutzflächen unterteilt. Seit der Neuerung 2005 werden diese nicht mehr unterschieden
Lehramtsstudierende (Zählung)	Die Studierenden mit Abschlussziel Lehramt werden bei der Personenzählung in den jeweiligen Fakultäten gemäß ihrem ersten Lehramtsfach ausgewiesen. Unter dem Fakultätsübergreifenden Bonner Zentrum für Lehrerbildung erscheinen die Lehramtsstudierenden daher ausschließlich bei den Fällen.
Lehreinheit	Hierbei handelt es sich um einen Kunstbegriff aus dem Kapazitätsrecht: „Eine Lehreinheit ist eine abgegrenzte fachliche Einheit, die ein Lehrangebot bereitstellt. Die Lehreinheiten sind nach landeseinheitlichen Kriterien so abzugrenzen, dass die zugeordneten Studiengänge die Lehrveranstaltungsstunden möglichst weitgehend bei dieser Lehreinheit nachfragen.“ (§ 4 Abs. 2 Kapazitätsverordnung [KapVO NRW 2010 vom 10.01.2011]). Eine Lehreinheit ist nicht unbedingt eine organisatorische Einheit. In der Regel ist sie deckungsgleich mit einem Institut oder umfasst mehrere Institute. In Ausnahmefällen muss ein Institut auf zwei Lehreinheiten aufgeteilt werden.
Personal	Beim Personal wird im Zahlenspiegel je nach Fragestellung zwischen Köpfen und Vollzeitäquivalenten (VZÄ) unterschieden. Die Vollzeitäquivalente werden berechnet, indem die festgelegte Arbeitszeit zu einer Vollzeitanzustellung in Bezug gesetzt wird. Der Wertebereich liegt somit zwischen 0,0 und 1,0. Eine Volltagskraft entspricht damit einem Vollzeitäquivalent von 1,0, eine Halbtagskraft mit einer Arbeitszeit von 50% einem Vollzeitäquivalent von 0,5. Unabhängig von der Arbeitszeit bildet jeder Mitarbeiter jedoch genau einen Kopf. Zwei Halbtagskräfte entsprechen demzufolge 1,0 Vollzeitäquivalenten (0,5 + 0,5), aber zwei Köpfen.

Promotion	Bei den Studierendenzahlen sind nur diejenigen Promotionsstudierenden berücksichtigt, die auch mit einer Matrikel-Nr. immatrikuliert sind. Im Rahmen der Promotionsstatistik werden ausschließlich bestandene Prüfungen im ersten Studienfach gezählt, unabhängig von einer tatsächlich bestehenden Einschreibung.
Regelstudienzeit	Die Regelstudienzeit ist die Studienzeit, in der (eine entsprechende Gestaltung der Studienordnung und des Lehrangebots vorausgesetzt) ein Abschluss erworben werden kann.
Studiengang	Ein Studiengang ist definiert als Studium eines Studienfachs (z. B. Physik) mit einem bestimmten Abschluss (z. B. Bachelor).
Studienjahr	Ein Studienjahr besteht aus Wintersemester (01.10.–31.03.) und nachfolgendem Sommersemester (01.04.–30.09.), z. B. Studienjahr 2014/15 = WS 2014/15 + SS 2015.
Studierende	<p>Studierende werden je nach Fragestellung unterschiedlich gezählt. Man differenziert nach Personen und Fällen.</p> <p>Personen (= natürliche Personen) werden nach der Kombination aus erstem Studiengang und erstem Studienfach gezählt, für die sich ein Studierender eingeschrieben hat. Es handelt sich demnach um eine Kopfzählung, da jeder Studierende nur einmal in die Erhebung eingeht.</p> <p>Bei Personen (oft wird als Synonym auch der Begriff „Köpfe“ verwendet) werden alle eingeschriebenen Studierenden inklusive der Beurlaubten mitgezählt, d. h. auch diejenigen, die bereits einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss haben und für eine Promotion eingeschrieben sind.</p> <p>Eine Person wird in Fälle unterteilt, wenn man sämtliche von ihr gewählten Studiengänge und -fächer betrachtet. So kann z. B. eine Person „Bachelorstudierender“ die zwei Fälle „Studierender im Kernfach Romanistik“ und „Studierender im Ergänzungsfach Germanistik“ umfassen.</p> <p>Im Gegensatz zu den Personen werden bei den Studienfällen die Promotionsstudierenden sowie die Beurlaubten nicht mitgezählt.</p>

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	➤	Habilitationen in den Studienjahren 2005/06 bis 2014/15.....	27
Abbildung 2:	➤	Habilitierte nach Altersstruktur und Geschlecht im Studienjahr 2014/15	27
Abbildung 3:	➤	Promotionen in den Studienjahren 2004/05 bis 2013/14	30
Abbildung 4:	➤	Promovierte nach Altersstruktur und Geschlecht im Studienjahr 2013/14	31
Abbildung 5:	➤	Studierende allgemein – Personen (inklusive Promotionen) nach Fakultäten im Wintersemester 2015/16 in Prozent	37
Abbildung 6:	➤	Studierende nach Abschluss – Personen im Wintersemester 2015/16 in Prozent	42
Abbildung 7:	➤	Ausländische Studierende – Personen im Wintersemester 2015/16	45
Abbildung 8:	➤	Fachanfänger – Personen nach Abschluss im Wintersemester 2015/16 in Prozent	50
Abbildung 9:	➤	Fachanfänger – Personen nach Fakultäten im Wintersemester 2015/16 in Prozent.....	51
Abbildung 10:	➤	Studierende – Personen Wintersemester 2006/07 bis Wintersemester 2015/16.....	52
Abbildung 11:	➤	Studierende – Personen nach Altersstruktur und Geschlecht im Wintersemester 2015/16	53
Abbildung 12:	➤	Absolventen im Studienjahr 2013/14 nach Fakultäten in Prozent	69
Abbildung 13:	➤	Absolventen nach Abschluss im Studienjahr 2013/14	70
Abbildung 14:	➤	Absolventen nach Altersstruktur und Geschlecht im Studienjahr 2013/14	71
Abbildung 15:	➤	Absolventen in den Studienjahren 2004/05 bis 2013/14 (inkl. Absolventen in Aufbau- und Weiterbildungsstudiengängen)	72
Abbildung 16:	➤	Altersstruktur der Professoren 2015 (inklusive Professurvertreter)	80
Abbildung 17:	➤	Entwicklung der Gesamtausgaben der Universität Bonn (ohne Medizin) in den Haushaltsjahren 2006 bis 2015 (inkl. Drittmittel)	85

Abbildung 18:	› Übersicht der Kosten (Landes- und Drittmittel) der Universität Bonn (ohne Medizin) nach Kostenarten 2015.....	91
Abbildung 19:	› Hauptnutzfläche nach Fakultäten 2015 (ohne Medizin) in Prozent.....	94
Abbildung 20:	› Hauptnutzfläche nach Flächenarten 2015 (ohne Medizin).....	94
Abbildung 21:	› Entwicklung Energie (Kosten und Verbrauch) 2005 bis 2014.....	96

Quellennachweis

Die Daten wurden (soweit nicht anders angegeben) vom Dezernat 9 – Lehre zusammengestellt.

-
- 1.2. › Kennzahlen der Universität Bonn
- Verbundprojekte: Abteilung 7.1 – Förderberatung
 - Rufe an Professoren: Abteilung 3.3 – Professoren, Berufungsverfahren, Reisekosten und Hochschulbeihilfestelle
 - W3-Bleibeverhandlungen: Abteilung 3.3 – Professoren, Berufungsverfahren, Reisekosten und Hochschulbeihilfestelle
 - Drittmittel-Ist-Ausgaben:
Abteilung 7.3 – Finanzen
Daten der Medizin: Universitätsklinikum, Abteilung 2.1 – Haushalt, Wirtschaftsplan, Drittmittel
 - Höchststrangige Preise: Abteilung 7.1 – Förderberatung
-
- 1.6. › Ausländische Partnerhochschulen 2015:
Abteilung 6.1 – Partnerschaften und Auslandsmarketing
-
- 2.1. › Beteiligung an der Exzellenzinitiative:
Abteilung 7.1 – Förderberatung
-
- 2.2. › Forschungsprojekte:
Abteilung 7.1 – Förderberatung
-
- 2.3. › Berufungen 2015:
Abteilung 3.3 – Professoren, Berufungsverfahren, Reisekosten und Hochschulbeihilfestelle
-
- 3.12.2. › Auslastung an den Universitäten in NRW, Wintersemester 2006/07 bis Wintersemester 2015/16 in Prozent:
Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung (MIWF)
-
- 4.1. › Stellen im Überblick (Wissenschaftliches Personal) 2015:
Abteilung 5.6 – Personalmittelbewirtschaftung
Daten der Medizin: Universitätsklinikum, Abteilung 1.2 – Personalcontrolling, Organisationsmanagement und Zeitwirtschaft
-
- 4.2. › Stellenentwicklung in den Jahren 2006 bis 2015
Abteilung 5.6 – Personalmittelbewirtschaftung
Daten der Medizin:
Haushaltsplan 2015 des Finanzministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen für den Fachbereich Medizin der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und des Universitätsklinikums Bonn
-
- 4.3. › Personalmittel-Budgets im Überblick
Abteilung 5.6 – Personalmittelbewirtschaftung
-
- 4.4. › Personal 2015 (Köpfe):
Daten der Medizin: Universitätsklinikum, Abteilung 1.2 – Personalcontrolling, Organisationsmanagement und Zeitwirtschaft
-
- 4.5. › Personal 2015 (VZÄ):
Daten der Medizin: Universitätsklinikum, Abteilung 1.2 – Personalcontrolling, Organisationsmanagement und Zeitwirtschaft
-
- 4.6. › Personal nach Fakultäten 2015 (Köpfe):
Daten der Medizin: Universitätsklinikum, Abteilung 1.2 – Personalcontrolling, Organisationsmanagement und Zeitwirtschaft
-
- 4.7. › Stiftungs- und extern finanzierte Professuren 2015:
Dezernat 7 – Forschung

-
- 4.8. > Altersstruktur der Professoren 2015:
Daten der Medizin: Universitätsklinikum, Abteilung 1.2 – Personalcontrolling,
Organisationsmanagement und Zeitwirtschaft

 - 4.9. > Emeritierungen/Pensionierungen von Professoren:
Abteilung 3.3 – Professoren, Berufungsverfahren, Reisekosten und
Hochschulbeihilfestelle

 - 5.1. > Haushaltsvolumen der Universität Bonn (ohne Medizin) in den Haushaltsjahren 2006
bis 2014: Abteilung 5.1 – Haushaltswesen

 - 5.2. > Entwicklung der Gesamtausgaben der Universität Bonn (ohne Medizin) in den
Haushaltsjahren 2006 bis 2015 (inkl. Drittmittel):
Abteilung 5.1 – Haushaltswesen

 - 5.3. > Haushaltsvolumen des Universitätsklinikums und der Medizinischen Fakultät in
den Haushaltsjahren 2006 bis 2015:
Universitätsklinikum, Abteilung 2.1 – Haushalt, Wirtschaftsplan, Drittmittel

 - 5.4. > Drittmittel-Ist-Ausgaben für Forschung der Universität Bonn in den Haushaltsjahren
1992 bis 2015: Abteilung 7.3 – Finanzen
Daten der Medizin:
Universitätsklinikum, Abteilung 2.1 – Haushalt, Wirtschaftsplan, Drittmittel

 - 5.5. > Drittmittel-Ist-Ausgaben für Forschung nach Fakultäten in den Haushaltsjahren
2006 bis 2015: Abteilung 7.3 – Finanzen
Daten der Medizin: Universitätsklinikum, Abteilung 2.1 – Haushalt, Wirtschaftsplan,
Drittmittel

 - 5.6. > Landesweite leistungsorientierte Mittelverteilung für die Universitäten 2015
(Mittel für Lehre und Forschung): Ministerium für Innovation, Wissenschaft und
Forschung (MIWF)

 - 5.7. > Kostenübersicht der Universität Bonn (ohne Medizin) 2015:
Abteilung 5.1 – Haushaltswesen

 - 6.1. > Gebäude und Flächen:
Abteilung 4.7 – Flächenentwicklung

 - 6.2. > Kennzahlen Liegenschafts- und Energiekosten 2014 (ohne Medizin):
Abteilung 4.6 – Kaufmännische Liegenschaftsbetreuung

 - 6.3. > Strukturdaten der Universitäts- und Landesbibliothek:
Universitäts- und Landesbibliothek (ULB)

 - 6.4. > Strukturdaten des Hochschulrechenzentrums 2015:
Hochschulrechenzentrum (HRZ)
-

Impressum

Rechenschaftsbericht und Zahlenspiegel 2015

Herausgeber Rektorat der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Redaktion Abteilung 9.3 – Akademisches Controlling
Dr. Andreas Archut, Dr. Claudia Burkhard



Konzept und Gestaltung Wolfgang Bialek

Titelfoto Volker Lannert

Rheinische
Friedrich-Wilhelms-
Universität Bonn
Rektorat
Regina-Pacis-Weg 3
53113 Bonn



www.uni-bonn.de

 facebook.com/unibonn
 twitter.com/unibonn

Stand: August 2016

